



Wesseler Chronik

Anlagen

Anlagen Teil I

- 1) Transkription der Interviews Paul Wißmann, Hedwig Wesseler, Wilhelm Holthaus (aus Museumskonzept des Büros „dingedurchdenken“ Dortmund) Erinnerungen Paula Wesseler

Anlagen Teil II

- 2) Museums-Kurzkonzept, Büro dingedurchdenken, Dortmund
- 3) Merkblatt Vereine: Wesseler ♦ Schlepper und Geräte-Museum Altenberge e.V.
- 4) Wesseler Schlepper-Typschlüssel
- 5) Wesseler Schlepper-Farben und Lackierungen
- 6) Wesseler Übersicht Typbezeichnungen und Markennamen
- 7) Wesseler, gebaute Fabrikationstypen
- 8) Elastic LKW-Anhängerkupplung, Fahrzeugbau-Gerätebau Altenberge/Westf.
- 9) Fahrzeugschein Wesseler WL 20 E, mit Anhängerkupplung „Elastic“
- 10) Verkauf von FIAT-Traktoren 1966, durch Firma Wesseler Altenberge/Westf.
- 11) Kopie, Schreiben an die Mitarbeiter, Agrartechnik GmbH in Altenberge
- 12) Wesselerfabrik, Denkmalwert-Begründung, LWL Münster
- 13) Wesselerfabrik, Denkmal-Eintragung Gemeinde Altenberge
- 14) Ackerschlepper-Hersteller in Nordrhein Westfalen
- 15) LWL Museumsamt für Westfalen, Bewertung der Wesselerfabrik
- 15) Denkmalförderung, NRW-Stiftung Düsseldorf, Stellungnahme zum Erwerb Wesselerfabrik
- 16) Presse-Artikel Münsterland Magazin "zwei Schmieden Wesseler – Schmitz"
- 17) Grundriss Wesselerfabrik-Museum
- 18) „Königlicher Münsterländer“ Schmalspurschlepper WLS
- 19) Vertreter, Generalvertretungen
- 20) Export nach Belgien und Niederlande
- 21a) 100 Jahre Wesseler Landtechnik 1979
- 21b) Wesseler Landtechnik 1983
- 22a) Gemeinnützige Gesellschaft Kreis ST
- 22b) Schreiben Schmitz Cargobull u. Museum
- 22c) Kreis Steinfurt, Altlastenfrei
- 23) Wesseler Marken-Schilder
- 24) Typen-Schilder für Schlepper u. Anbau-Kupplungen
- 25) Aufkleber, Werbe- u. Shop Artikel
- 26) Instrumente, Beleuchtung u. Armaturen
- 27) Vorstand Wesseler-Club

Anlagen Teil III

- 31 Bescheinigung USV Fritzmeier Umsturzvorrichtung
- 32 Prospekt Wesseler Gitterräder
- 33 Preisliste Wesseler 1952
- 34 Preisliste Wesseler 1961



Franz Sundorf



Transkriptionen der Interviews

*(aus Museumskonzept des Büros „dingedurchdenken“
Dortmund, danach Münster)
und*

Erinnerung

- 1a Paul Wißmann
- 1b Hedwig Wesseler
- 1c Wilhelm Holthaus
- 1d Paula Wesseler



Transkriptionen der Interviews

a. Interview mit Paul Wißmann

ehemaliger Betriebsleiter

Altenberge, 19.8.2011

Schriftliche Auswertung

Werdegang bei Wesseler

Paul Wißmann stieg am 1.4.1942, mit 14 Jahren, in den Betrieb ein und war damit zum Zeitpunkt seiner Pensionierung der Mitarbeiter, der am längsten im Betrieb gearbeitet hatte. Im Zweiten Weltkrieg war er ab 1944 Soldat. Die Gesellenprüfung hat er in aller Eile gemacht, zwischen Arbeitsdienst und Wehrmacht. Er war zwei Jahre in Gefangenschaft. Kurz vor Weihnachten 1946 wurde er aus der Gefangenschaft entlassen. Anfang 1947 war er wieder im Betrieb und begann das erste Gesellenjahre. Normalerweise dauert die Lehre 3,5 Jahre. Bei ihm waren es kriegsbedingt nur zwei Jahre. Anfangs war er mit Schmiedearbeiten beschäftigt, wie zum Beispiel Pferde beschlagen. Aber er führte auch schon Schlepperreparaturen durch. In dieser Zeit machte der Senior Wesseler Schmiedearbeiten und das Büro. Mit den Schleppern hatte er nichts zu tun. Zu den Schmiedearbeiten gehörte die Herstellung und Reparatur von Landmaschinen, Hufeisen, Sensen, Flügen, Scharnieren, Saatbecken, Walzen (für Zugpferde), Eggen; später dann auch Anhängern und Schleppern. Die Hauptaufgabe von Paul Wißmann bestand darin Schlepper zu reparieren, zu montieren und zu fertigen. Darüber hinaus war er mit Schlosserarbeiten beschäftigt

Anfänge des Schlepperbaus

1949 wurde die erste DLG-Ausstellung in Frankfurt besucht. Dort wurde der erste MWM-Motor auf der Messe erworben und der Schlepperbau begann. Zunächst war der Plan nach dem Zweiten Weltkrieg eine Fahrvertretung zu übernehmen. Die Lieferung der Fahrzeuge kam jedoch nicht und die Bauern drängten. Daher entschloss man sich zur eigenen Produktion. In der ersten Zeit war Improvisationsgeschick gefragt. So wurden alte englische LKWs ausgeschlachtet und mit Getrieben aus Berlin von der Firma Prometheus gearbeitet. Zunächst waren die Rahmen mit einem stationären Motor mit Kettenantrieb ausgestattet, später etablierte sich dann der Riemenantrieb. Vor der Währungsreform 1948 herrschte große Knappheit an



Materialien und Benzin. Dies machte erfinderisch so wurden zum Beispiel Gas Brenner und einfaches Blech verwendet. Die Deutz Motoren machten am Anfang viel Ärger. Das lag aber nicht an Deutz, sondern am schlechten Öl. Daher der Wechsel zu MWM, die solider waren. Schlepper wurden von 1949-1967 gefertigt. Danach folgte die Insolvenz, da die Fertigung zu teuer wurde und nicht in neue Maschinen investiert wurde. Schlepper aus England waren große Konkurrenz und die Preise nicht mehr zu halten.

Zunächst wurden Schlepper auf Bestellung gefertigt, dann auf Vorrat. Der erste Schlepper ging an den Schnapsbrenner Bauer Geuker Wiedemann. Viele Kenntnisse hat sich Paul Wißmann selbst angeeignet oder mit Kollegen verschiedene Dinge ausprobiert. In den Anfangsjahren wurden Nahrungsmittel auf dem Schwarzmarkt gegen Montagematerialien getauscht, mit dem Tag der Währungsreform waren die Geschäfte dann wieder voll im Frühjahr war die Haupttätigkeit das Reifen aufziehen für Erntewagen dabei wurde Eisen auf den Holzrädern befestigt. Der Stellmacher, der die Räder fertigte, war nicht weit. Das Eisen für die Reifen wurde über dem Schmiedefeuer gefertigt. Der Seniorchef benutzte den modernen elektrischen Schweißer nicht.

Vertrieb/Service

Die Firma war von Beginn an auf de verschiedenen Fachaussstellungen präsent. Wodurch sich Exportmöglichkeiten ergaben.

- DLG-Ausstellung erster eigener Auftritt in Münster, Halle Münsterland, weitere in Hamm (s. Bilder), Hamburg, Köln (2-3x), Frankfurt, Paris (keine Aufträge dadurch), Toulouse
- Export: BeNeLux, Verschiffung eines Schleppers nach Argentinien, Mallorca (Professor aus Münster kaufte einen Wesseler auf, um einen Bekannten dort zu beschenken); PS: bis 56 PS gebaut, nach Holland v.a. 20 PS, während die Belgier die schwereren genommen haben; Farbe: Holland orange, Belgier in grün (--> <http://www.youtube.com/watch?v=yWfptdnUMAw>)

Paul Wißmann war zum Einweisen als Monteur unterwegs. Kunden wurden mit dem Audi angefahren. Einmal, bei einer Grenzkontrolle in Aachen, hatte er Kaffee und mehr als 40 DM an Bord. Der Kaffee und das Geld waren versteckt, aber der Kaffee wurde gefunden. Ihm half, dass er nicht Eigentümer des Fahrzeugs war, sondern die Firma. Nach 5 1/2 Stunden erfolgte schon das Gerichtsverfahren mit Geldbuße über 50 DM. Zu Anfang hatte er Bedenken über die Grenze zu fahren, weil er dort in Gefangenschaft gewesen war und entsprechende Erfahrungen gemacht hatte. Er wollte eigentlich nicht nach Belgien, wurde aber dann gut aufgenommen. Ziel seiner Reisen war oftmals Lichtervelde. Einer der Mitarbeiter der Wesselertraktoren im Ausland als Vertreter verkaufte war Florent van Derper. Dieser hatte zunächst ein Jahr bei Bestseller gearbeitet und wechselte dann in den Job des Vertreters und arbeitete lange Jahre für die Firma. Er war 2011 noch zu Besuch. Die Namen Feldmeister und Verwema waren Verkaufsnamen, die speziell für Belgien und die Niederlande entwickelt wurden.



Geräteträger wurden bei den anderen Firmen, z.B. Fendt, entwickelt, so dass Wesseler mit dem Ackermeister nachziehen musste. Ein Markenzeichen der Firma Bestseller war die Möglichkeit von Sonderanfertigungen. So zum Beispiel für Köhler ein Schlepper mit Erdbohrgerät über die Frontzapfwelle. In den Jahren 1951/1952 wurden verschiedene Experimente rund um die Einzelradbremse durchgeführt. Durch eine Einzelradbremse kann der Schlepper auf der Stelle drehen. (s. <http://www.youtube.com/watch?gl=DE&feature=related&hl=de&v=VsG5PWJbPYM>)

Ende des Schlepperbaus

Die Nachricht über die Insolvenz des Betriebs kam morgens und dann durfte der Betrieb nicht mehr betreten werden. Fiat hat die Firma dann übernommen. Es war dann eine Fiat-Vertretung, kein Schlepperbau mehr. Das Geschäft lief bestens. Es wurde viel mehr verkauft als prognostiziert. Im Angebot war Kundendienst und Verkauf. Die Belegschaft musste vergrößert werden. Ein Problem stellten die zwei Firmenleiter dar, da die beiden Brüder sich misstrauten. Jeder hatte 50 % Anteile an der Firma bis 1988.

Zweiter Weltkrieg

In den Anfängen spielte die Reparatur von Fahrrädern noch eine große Rolle. Paul Wißmann musste noch Fahrräder aufspeichern als Lehrjunge. Zu Beginn bestand der Betrieb aus acht Arbeitern während des Krieges. Die Gesellen waren schon eingezogen worden. Es gab sehr oft Fliegeralarm. Paul Wißmann beschreibt ausführlich das Feuerschweißen, was nur der Seniorchef Heinrich Wesseler konnte. Die Familie Wesseler bestand aus Heinrich Wesseler, dem Seniorchef und drei Kindern. Heinrich Junior ist im Zweiten Weltkrieg in Aachen gefallen; Ludger ist 2010 gestorben und Paul. Während des Zweiten Weltkriegs waren zwei Kriegsgefangene im Betrieb beschäftigt. Die beiden Polen durften in der Zeit nicht mit den anderen am Tisch essen, aber abends saß Paul Wißmann mit ihnen zusammen, weil sie menschlich und fachlich in Ordnung waren.

Betrieb

Paul Wißmann hatte zum Wesseler Senior, dem „ollen Heinrich“, ein gutes Verhältnis. Er war ein Pfennigfuchser, aber menschlich in Ordnung, wollte keinen betrügen und saß bis abends 22 oder 23 Uhr im Büro. Die Kundschaft bekam bei ihm eine Zigarre, er Zigarillos. Alkohol gab es nie. Er wollte alle zufrieden stellen. Mit dem späteren, jüngeren Chef gab es Probleme. Am Ende haben sie nicht mehr miteinander gesprochen. (An dieser Stelle erzählte Paul Wißmann eine Anekdote über Kundenbeschwerden.)

Zu Hochzeiten waren fünf Meister beschäftigt – in der Reparatur, am Schmiedefeuer, bei den Landmaschinen und Mähdrescher und bei der Montage. Wißmann selbst war Tüftler und



Mädchen für alles. Zudem gab es noch einen Dreher. Als Dreher wurde man in der Firma für die Produktion von Antriebswellen, Mittellagern für Vorderachsen und Geräteträgerbäumen gebraucht. Die Belegschaft kam aus Altenberge und der Umgebung, aber auch von weiter entfernt, aus Bremen, Lahr aus Belgien oder den Niederlanden. Sie wohnten bei Nachbarn oder direkt in der Firma. Die Siedlung wurde erst in den 1950er Jahren gebaut. Ein wichtiger Mitarbeiter war Heinrich Kuhlmann. Er hatte keine Meisterprüfung, arbeitete aber als Meister im Betrieb. Er verfügte über Kenntnisse in alle Richtungen, wenn es um Landmaschinen ging.

Nach Möglichkeit gab es einmal im Jahr eine Betriebsfeier, meistens im Herbst. Zudem gab es hin und wieder Ausflüge, zum Beispiel am 1. Mai. Zum 25 jährigen Betriebsjubiläum bekam Paul Wißmann eine Ehrennadel als Sicherheitsbeauftragter.

Die in den zwanziger und dreißiger Jahren üblichen Stahlräder hat Wesseler nicht mehr mitbekommen. Gitterräder und Speichenräder wurden auf Wunsch gemacht; aber sonst gummitbereifte Räder. Anhängerkupplungen wurden erst von der Firma selbst hergestellt. Als dann aber die TÜV-Prüfung für Kupplungen eingeführt wurde, wurden die Kupplungen von anderen Firmen, wie zum Beispiel Schmitz, zugekauft. Als Schwerpunkt des Museums erwähnte Paul Wissmann die Fertigung und die Blechverarbeitung, wie zum Beispiel die Tank- und die Haubenabwicklung.

Andere Firmen

- Firma Schmitz
Die Firma Schmitz waren die Konkurrenz. Ca. 1936 hat Wesseler die Landmaschinenersatzteile von Schmitz aufgekauft. Schmitz machte dann ausschließlich Anhänger. Der Seniorchef erzählte das Schmitz in der Inflationszeit keine Kundschaft hatte, keine Arbeit, kein Geld.
- Firma Krümpel
Heinrich Wesseler Junior hat bei Krümpel in Wettringen gelernt. Krümpel hat ca. 60 Schlepper gebaut, vor allem vor dem Krieg und Heinrich Wesseler vielleicht einige Ideen bei Krümpel geklaut. Der alte Krümpel war Obermeister. Wissmann machte seine Meisterprüfung bei ihm und wurde dabei von ihm gepiesackt. (--> <http://de.wikipedia.org/wiki/Kr%C3%BCmpel>)
- Firma Krone
Die Firma Krone war auch Kunde, weil sie erst später in den Landmaschinenbau eingestiegen sind. (An dieser Stelle erzählte Paul Wißmann eine Anekdote über Schlepper, die mit zu hoher Geschwindigkeit fuhren.)
- Firma Agrartechnik
Die Firma Agrartechnik, die die Firmenräume zwischenzeitlich gemietet hatte, hat bei Auszug die Räumlichkeiten "besenrein" hinterlassen, nur die Schmiede und die Werkbank haben sie drin gelassen.



- Firma Claas
Weseler hat Vertretung und Reparatur übernommen und an Schulungen bei Claas teilgenommen.
- Firma Fendt
Bei einem Vergleich der beiden Firmen ist die Ausgangslage ähnlich. Aber die spätere Entwicklung ist eine völlig andere, auch weil es dort keine Probleme in der Führung ab.

Es folgte ein Rundgang durch das Schleppermuseum



b. Interview mit Hedwig Wessler

Witwe von Ludger Wessler (★1928 †2010)

Altenberge, 29.9.2011

Schriftliche Auswertung

Das Paar

Geborene Stemping aus Nordwalde. Ihr Bruder ist mit einer Schulze-Isfort verheiratet.

Hedwig lernte ihren Mann Ludger Wessler 1958 im Mai oder so auf einem Schützenfest in Waltrup (Altenberge) kennen.

Für die Hochzeit hatte die Schwiegermutter von Hedwig extra viele Kartoffeln angebaut. Die Hochzeit wurde in der Produktionshalle gefeiert mit 200 Leuten. Dafür wurde ein Holzfußboden ausgelegt. (Siehe Fotos zum Interview).

Hedwigs Schwester war Haushälterin bei einem Geistlichen, der in Nordwalde gewesen war, und ging mit ihm nach Lünen, um ihm den Haushalt zu machen. Der hat Hedwig und Ludger Wessler getraut.

Der Laden

Der Laden war ein Raum im jetzigen Wohnhaus, in dem Fahrräder und sonstige Haushaltsgegenstände verkauft wurden. Der existierte 1958 nicht mehr. Eingekauft haben dort die Bauern, die auch ihre Maschinen bei Wessler reparieren ließen. Im Ortskern von Altenberge gab es auch ein paar Läden.

Die Schmiede

Die Schmiede war ebenfalls für die Bauern aus der Umgebung.
Fotomaterial von Bernhard und Anton gibt es nicht.

Die Wessler-Generationen

1879 kamen Bernhard Wessler und sein Bruder und haben unter dem Vordach eines kleinen Hauses ihre Schmiede betrieben.

1. Generation: Bernhard und Anton
2. Generation: Heinrich (*15.1.1886) und Bruder (gest. mit 20 od. 22)
3. Generation: Ludger (10.6.1928 bis 2010) und Paul (Heinrich und Maria waren die beiden ältesten, wie wir von Wilhelm Holthaus wissen.)

Heinrich hat vom Büro aus gearbeitet.



Ludger Wessler

Ludger hat seine Gesellenprüfung hier bei seinem Vater gemacht. Er war auch noch Soldat. In der Gefangenschaft ist er 17 geworden. Weil er schon früh Führerschein Klasse 3 gemacht hatte, hat er Verpflegungswagen fahren dürfen und demnach nicht so viel Hunger leiden müssen. Er war in Norddeutschland im Gefangenenlager, bei Friesoythe.

Die Gesellenprüfung hatte er da schon gemacht. Dann hat er in Gottmadingen (BaWü) gearbeitet bei einer Landmaschinenfirma und in Mannheim die Meisterprüfung gemacht (1952). Ludger hätte gerne studiert, musste aber den Betrieb übernehmen. Paul, der jüngere Bruder, ist nie woanders gewesen und hat nur im Büro gearbeitet. Ludger hat auch handwerklich gearbeitet. Als er Hedwig kennenlernte schon nicht mehr, da war er auch schon im Büro.

Verkauf

Ludger fuhr zum Verkaufen raus zu den Bauern. Es sprach sich rum, dass jemand vielleicht eine Maschine kaufen wollte. Mit einem Mann hatte Ludger guten Kontakt, der ihm auch öfter mal solche Hinweise gab.

Die Geschäfte wurden in den frühen Abendstunden abgeschlossen. Als er einmal etwas früher wieder da war und mit seinen damals zwei-drei-jährigen Kindern spielte, sagte der Schwiegervater: "Wenn Du denn doch schon da bist, dann komm mit zum Büro." Mit den Kindern spielen war nicht drin.

Er kam meist erst zwischen 21 und 22 Uhr wieder. Einmal kam er erst um 2 Uhr nachts. Der alte Herr, wo er war, hatte gesagt, "wenn das Geschäft heute nichts wird, dann wird es überhaupt nichts mehr." Da musste er aushalten, bis man sich über den Preis einig war. Ob die dort überhaupt ein Telefon hatten, weiß Frau Wessler nicht. Und wenn, dann hätten sie es nicht haben wollen, dass er anruft, um zu sagen, dass er später kommt. Die waren ziemlich stur. Die Nachbarschaft früher war sehr intensiv. Man hatte viel miteinander zu tun.

Es kamen auch Leute von weiter her. Auch sonntags morgens oder gegen Mittag. Und wollten "mal eben gucken". Manchmal kamen sie auch gegen Sonntag Nachmittag, wenn Wesslers mit den Kindern weg wollten.

Ausstellungen waren auch wichtige Anlässe, wo man sich präsentieren und seine Sachen anbieten konnte. Es kam auch immer darauf an, wie gut die Leute verkaufen konnten, die da waren.

Wessler hatte ja auch Leute, die zu den Bauern hinfuhren, um ihnen Schlepper zu verkaufen. In der Eifel wurden auch Schlepper verkauft durch einen dort ansässigen Vertreter. Sonst hauptsächlich Münsterland bis Holland. In Nordwalde wohnte Josef Große-Lanwer, der dort verkaufte.

Der Betrieb

1958 war ca 60 Leute im Betrieb. Später waren es noch mehr, da haben sie in zwei Schichten gearbeitet.

Patente wurden nicht angemeldet. Die Schlepper, die bis '66 gebaut wurden, wurden ja nicht in Serie gebaut, darum lohnte sich das nicht.



Hedwig Wessler hatte mit dem Betrieb nichts zu tun. Auch ihre Söhne/Kinder nicht. Dass die alten Unterlagen vernichtet worden wären, wusste Hedwig nicht. Aber wo sie sonst sein sollten, weiß sie auch nicht.

Siedlung

Die Siedlungshäuser haben Leute gebaut, die bei Wessler gearbeitet haben. Nur die beiden 4-Familien-Häuser wurden von Wessler direkt gebaut (1962, Bezug 1963). Die anderen haben die Mitarbeiter selber gebaut und das Land von Wessler bekommen. Uhlmann hat schon 1935 dort gebaut.

Bockstette hat nach Uhlmann gebaut, dann Reuter, Lenvers und Gehlthomolt (1962 oder '64 gebaut).

Mitarbeiter

Uhlmann war in der Landmaschinenreparatur der 1. Mann, Paul Wißmann war für den ganzen Betrieb zuständig. Es gab noch weitere Bereichsleiter. Heinrich Lenvers hat die Schmiedearbeiten im Landmaschinenbereich gemacht. Im Büro war Paul Holtkötter der Büroleiter, Buchhalter war Karl-Heinz Bucker.

Bockstette fuhr den Lastwagen. Für die kirchliche Hochzeit der Wesslers hat er den Brautwagen gefahren. Sonst holte er Ersatzteile, lieferte Schlepper aus. Er fuhr auch bis Passau, um die Teile zu holen. Oft fuhr er abends weg, kriegte eine Decke mit und schlief vorne im Führerhaus. Im Hotel zu übernachten, gab es nicht.

Das Wohnhaus

Das Wessler-Wohnhaus steht seit 1913. Im Krieg sind auf dem Feld gegenüber Bomben gefallen, so dass in der Fassade Risse entstanden. 1976 wurde die ganze Front samt Grundmauern neu gemacht.

Paul Wißmann und andere haben oben über der Familie gewohnt. Dort waren zwei Zimmer. Die ersten Jahre nach der Hochzeit wohnten noch welche oben, dann hörte das langsam auf. Paul Wißmann hat bis zu seiner Heirat dort gewohnt.

Eine Tante, die Schwester von Heinrich, wohnte auch im Haus. Die war so gutmütig, erzählte Paul Wißmann. Wenn er und die anderen später als 22 Uhr wiederkamen, mussten sie klopfen und dann haben sie mit der Tante abgesprochen, dass sie sie reinlässt, wenn es später war. Damit es keinen Ärger gab.

Paul und andere, die dort gewohnt haben, haben bei der Familie mitgegessen. Die polnischen Zwangsarbeiter durften aber nicht mit am Tisch essen. Sie mussten an einem kleinen Tisch in der Küche essen. (Die Familie selbst aß vermutlich auch in der Küche, so wie es klingt.) Den Tisch gibt es noch.

Früher führten zwei Treppen nach oben. Eine für die Mädchen, die im Haushalt angestellt waren, aus dem Flur hoch und eine, direkt um die Ecke für die Jungen und Männer, die im Betrieb arbeiteten aus der Küche nach oben.



“Orte” im Betrieb

Im Garten wurde früher Gemüse angebaut. Früher hatten Wesseler auch Kühe, der Stall ist hinten im Haus (in dem Teil, der von der Straße weggeht). Dort war auch ein Raum, in dem Teile für die Schlepper gelagert wurden. Und einen Aufenthalts-/Pausenraum gab es dort. Eine Tankstelle von BP war auch auf dem Hof, mit der die Firmenfahrzeuge aufgetankt wurden. Links an der Ecke, wenn man auf den Hof fährt. Dort war früher auch ein Tor. Das musste Hedwig morgens immer aufschließen um 7.45 Uhr. Dann kam Paul Wißmann, der den Schlüssel für den Betrieb aus der Küche holte. Dort hing er in einem Schrank.

Wohnorte der Mitarbeiter

Paul Wißmann kam aus Hohenhorst und hat dann bei seinem Lehrmeister Wesseler gewohnt. Auch andere Mitarbeiter haben in der Nachbarschaft bei Leuten gewohnt. Bei Kreft, bei Deitmarings (Twent) hieß das damals noch.



c. Interview Wilhelm Holthaus

ehem. Außendienstmechaniker

Havixbeck, 29.9.2011

Schriftliche Auswertung

Persönliches

1933 in Havixbeck geboren.

1948 bei Wesseler angefangen.

1997 in Rente gegangen.

Zu einem Wesseler-Schlepperbesitzer in Oldenburg fährt er seit über 40 Jahren jedes Jahr einmal hin zur Inspektion. Der Schlepper ist von '63. Josef Mittendorf, Lastrup Klein-Roscharden

Die Schmiede

Zur Zeit der Schmiede gab es hinter dem Haus einen Pferdegöpel mit dem die Maschinen, wie z.B. Bohrmaschinen angetrieben wurden. Als Wilhelm Holthaus dort anfang, gab es davon nur noch Überreste.

Das Farb-Foto, auf dem das Pferd beschlagen wird, soll von Anfang der 30er Jahre sein.

Zu Kriegszeiten

Im Krieg hatten Wesseler einen Opel P4, den man zu der Zeit nicht fahren durfte. Sie haben den Motor ausgebaut, vorne kam eine Zugdeichsel vor, die Frontscheibe wurde rausgenommen und das Pferd vorgespannt, das sie damals noch hatten. Da müsste es Bilder von geben.

Während des Krieges hatten sie auch einen Adler Triumph junior, den sie unter Heu und Stroh versteckt hatten. Sonst wäre er "einkassiert" worden. Adler baute auch Motorräder.

Produktionsort war Frankfurt.

Der Laden

Der Laden war in dem umgebauten Haus, man ging von hinten rein. (? Vom Hof aus, links neben dem Museumsbüro?). Dort verkaufte "der alte Wesseler" Fahrräder, Kleinteile, Töpfe, Kaffeemühlen und ähnliches. Der Laden war "nicht so schön eingeräumt wie heute, einfach in Regalen stand das dort".

Auch Motorräder wurden verkauft. Die ersten Motorräder, die sie (Holthaus und Co.) hatten, hatten sie alle über Wesseler gekauft.

Rahmenbauweise

Dazu benötigte man einfach einen Rahmen aus Metall, als U-Eisen. Achse und Schaltgetriebe von altem LKW, Welle und Riemenscheibe mit Keilriemen. Der Motor stand oben drauf. Ein Schwungrad trieb an. Da es vor der Währungsreform war und es noch keine Teile gab, suchte man sie sich zusammen.



Der Rahmen war ca. 2,5m lang. Diese Schlepper hatten alle so 10, 12 oder 16 PS. Die Räder waren früher viel kleiner. Hinten war ein Kübelsitz auf dem Schlepper mit einer alten Blattfeder drunter. Kein einziger von diesen Schleppern von Wesseler ist noch vorhanden. Sie wurden alle verschrottet. Holthaus wollte mal einen nachbauen, aber man findet die Teile heute nicht mehr.

Blockbauweise

Motor, Getriebe, Schaltgetriebe, großes Getriebe wo die Achsen rauskommen wurden alle aneinandergebaut. Wie das Modell im Museum. Kotflügel, Kraftstofftank, Hydraulikanlage wurden selber gebaut zu der Zeit.

Zwei Schlepper hat Herr Holthaus gerade zur Reparatur in Altenberge. Von dem Typ haben sie nur 10 Stück gebaut.

Mitarbeiter

Uhlmann, der den Treckerbau hauptsächlich gemacht hat, ist vor dem Krieg gekommen.

“Büromensch” Bockolt hat die Finanzen gemacht. Lothar war sein Nachfolger und dann kam Karl-Heinz Bücken.

Belegschaftsfoto von 1948: vorne links ist Holthaus.

Paul Griel, Kalvelage, Paul Wißmann, (Schmied) Tombrink, Mittler, Feldbrügge, Bruder von Paul Wißmann, Karl-Heinz Brüggemann, Schöpker, Meierwolf.

Der älteste war der Hufbeschlagschmied Tombrink. Der war auch im Krieg, genauso Paul Griel.

Ausbildung

Zu der Zeit (1948) gab es keine Stellen. Eigentlich wollte Wilhelm Holthaus in Havixbeck anfangen, aber das klappte nicht, weil die Lehrstelle schon besetzt war. Durch Bekannte kam er zu Wesseler. Mit seiner Pflegemutter fuhr er hin, stellte sich vor und konnte gleich anfangen. Holthaus' erster Anzug war aus einem Drillingsanzug von amerikanischen Soldaten genäht. Die Ausbildung zum Landmaschinenschlosser dauerte 3,5 Jahre.

Karl-Heinz Brüggemann war sein Geselle. Das erste Jahr musste Holthaus in der Schmiede arbeiten. Pferde aufhalten, Pferde beschlagen etc. Danach ging es los mit Maschinenbau. Zu der Zeit hatten sie einen Gesellen, Paul Griel, der Maschinenbauer war. Da haben sie Maschinen gebaut für die Bettfederfabrik (Daunen) Keller in Altenberge. Daran haben sie über ein Jahr gearbeitet.

Wesseler hat zwischen 150 und 180 Lehrlinge nach der Währungsreform ausgebildet.

Jahreweise waren da bis zu 4-5 Stück.

Holthaus' Gesellenstück 1951 war ein Teil für einen Binder (Strohbinder, mit dem früher gemäht wurde). Da mussten sie die Teile anfertigen. Die Zeichnung hat er vom Prüfungsausschuss zugeschickt bekommen und musste das Teil dann nachbauen. Ein Binder saß in einer Art Ausklinkung. Wenn die Gabel voll war, drückt er einen Hebel vor, und “dann wurde das ausgeklinkt”. Das Teil musste geschmiedet werden. Heute würde es aus einem Teil geschnitten.



Nach der Ausbildung war er ein Jahr bei der Hanomag-Vertretung in Havixbeck. Die Stelle hat er mit einem Schulkollegen getauscht. Aber da es Holthaus dort nicht gefiel, ist er zurückgegangen.

(Dann war er noch woanders)

1961 hat er wieder bei Wesseler angefangen.

Außendienst

Holthaus war Außendienstmechaniker. Anfangs war er in der Werkstatt, später hat er Außendienst gemacht. Die ersten Reparaturen haben sie mit dem Motorrad gemacht und sind bis Oldenburg gefahren.

Zu der Zeit wurden die Moore trockengelegt. Bei einem Schlepper war da die Achse durchgebrochen. War nichts zu machen. Der Schlepper stand im Moor. Am nächsten Morgen, als Holthaus wieder hinkam, war der Trecker weg. Versunken.

Die Schlepper, die an die Mosel verkauft worden waren, mussten sie auch reparieren. Dafür kriegten sie aber den ersten Kundendienstwagen. Die Reisen gingen auch nach Holland und Belgien.

Einmal war er in Holland in der Gaststätte. Da war es üblich, dass um zehn Uhr alle raus mussten. Da rief er "Halt! Ich muss hier noch schlafen!". Da waren die Deutschen nicht gut angesehen in Holland.

Einmal haben sie ihn beim Schmuggeln von Ersatzteilen im alten VW-Käfer erwischt. Vorne war der Tank, da war so eine kleine Ablage und die Kotflügel waren da auch eingebaut. Und hinter den Kotflügeln war jeweils ein tiefes Loch. Da konnte man schön was verstecken. Das war bei Roermont, da war die Zentrale. Da musste er zurück zum Verzollen.

Das erste Mal, als sie im Saargebiet waren, da war das noch Frankreich. Das ist erst 1954 wieder zu Deutschland gekommen.

1952 war Holthaus für eine Reparatur das erste Mal an der Mosel.

Schmiede

Mitte 50er Jahre wurde in der Schmiede an "klassischen Arbeiten" nichts mehr gemacht. Also keine Reifen mehr aufgezogen und dergleichen. Wenn es richtig warm war hatte man um 4 Uhr angefangen Reifen aufzuziehen. Sonst war die Hitze zu groß. Da waren ja drei Schmiedefeuere. Die Reifen wurden ausgemessen mit einem Rädchen. So ein Handrad. Damit fuhr man um den Reifen herum und zählte nach, wie oft das Rad sich gedreht hatte. Dann wurde ein Strich drangemacht. Dann wurde das auf dem Flacheisen aufgezeichnet. Dann wurde ein Zentimeter zugegeben, oder so dick, wie der Reifen war und dann wurde abgeschnitten.

Pflugscharen wurden geschärft.

Wenn sich die Gesellen abends die Finger waschen wollten, brauchten sie warmes Wasser. Das wurde auf dem Schmiedefeuere in Benzinkanistern erwärmt. Da mussten die Lehrlinge aufpassen, dass das Wasser nicht oben raussprudelte, sonst ging das Schimpfen los.



Emaillierte Schüsseln und Nachttöpfe haben sie auch nach 1950ern noch gelötet. Der Raum war immer in Betrieb. Dort wurden auch Teile für die Schlepper angefertigt, dort standen Stanze, Bohrmaschinen, Schmiedestangen (?). In der Produktionshalle wurde gelötet und geschweißt und zusammengebaut. Da standen ein paar Schweißgeräte. Dann gab es hinter der alten Schmiede eine extra Abteilung. In dem etwa 5 qm großen Raum. Das war die alte Blechschmiede. Blechpansche, sagten sie. Da wurden die Bleche für die Kotflügel und die Tanks gemacht. Da war immer ein Radau drin. Da steht jetzt so ein alter Küchenschrank drin. Die Räume dahinter sind später gebaut worden. In diesem Raum war eine große Kohlegrube. Das durfte keiner wissen zu der Zeit. Wie hat man denn die Kohle gekriegt!? Das ging ja nur um Schmiederei. Vor der Währung konnte man ja nur mit Speck und Eier oder Kartoffeln was machen. Sonst war da nichts zu machen.

Bei Wesseler konnte man alles kriegen. Fahrradsattel, alles. Und alles wurde repariert auch Motorräder.

Ringelwalzen hat Wesseler auch selbst gemacht. In Sünninghausen (hinter Beckum) wurden die Ringe gegossen (Fa. Tigges). (Sieht aus wie ein Mähwerk beim Mähdrescher mit lauter einzeln aufgereihten gezackten Ringen)

Die gebogenen Federn unter den Sitzen hat Wesseler auch selber gemacht. Dafür wurde Federstahl im Schmiedefeuer gebogen und wenn es eine bestimmte Temperatur hatte wurden sie in einem großen 200 liter-Fass mit altem Öl gehärtet.

Erster Schlepper nach der Währungsreform 1948 und besondere Schlepper

In den ersten Jahren wurden 15 PS gebaut. Den ersten Schlepper (15 PS) hat Willi Ribbert in Hohenholte nach der Währungsreform gekriegt. Die warteten alle schon drauf. Willi Laumann hat den damals gebaut und Holthaus hat mitgeholfen.

Geräteträger hat Wesseler auch gebaut. Und Schmalspurschlepper für Holland, die waren für Plantagen ganz schmal gebaut.

Einradbremse: In der Testphase im Betrieb ist P. Wißmann mit dem ganzen Trecker umgekippt. Die Niete sind alle abgerissen. Damit wurden die Bremsbeläge früher festgemacht. Dann haben sie so eine Art Glasfaser aus der Apotheke genommen, mit der sie die Beläge aufgeklebt haben. Heute sind die Bremsbeläge alle aufgeklebt.

Andere Marken

In der Reparatur waren auch andere Schleppermarken. 1948, als es mit den Schleppern losging, hat Wesseler auch andere Schlepper verkauft. So viel konnten sie gar nicht bauen. Da wurde Schlüter verkauft, Normag und Fahr (in Münster war die Fahr-Vertretung, Brinkmann). Damals hat man noch nicht geguckt, ob da auch ein Verdeck drauf ist. Hauptsache man hatte einen Schlepper. Viele hatten auch zu zweit einen Schlepper.



Produktion

Nach der Währungsreform '48 hatten die Leute von heute auf morgen wieder Geld. Vorher konnte man nichts kaufen. In einer Nacht standen die Schaufenster wieder voll. Und da ging auch die Nachfrage nach Schleppern richtig los. Zu guten Zeiten, zwischen 1955 und 60, hat Wesseler jeden Tag einen Schlepper gebaut. Da arbeiteten dort 80-90 Leute. 1948 waren es vielleicht 10.

Die Schlepper waren früher alle gleich. Fendt, Wesseler, die waren fast gleich. Die Motoren und Getriebe kamen alle vom gleichen Hersteller. Die Leute aus der Gegend haben Wesseler gekauft. Vor dem Krieg wurden ja schon welche in Rahmenbauweise gebaut mit Holzgas. Die mussten nach dem Krieg alle wieder umgebaut werden. Die Holzgaskessel raus und wieder auf normal gebaut. Der Motor musste reingebaut werden. Das war die Arbeit am Anfang.

Die Sitzschalen wurden bei Kramer in Herzebrock gebaut. Die bauen heute noch Autositze.

Eisen wurde in Münster beim Großhandel gekauft.

Pedale wurden selbst geschmiedet. Das geriffelte Blech wurde draufgeschweißt.

Gußteile hat Jürgens in Emsdetten gemacht. Zum Beispiel Halter für Lichtmaschinen.

Kupplungspedal für WL 26, Mähantriebsgehäuse für 30er Wesseler, Zwischenplatte für Getriebe, Gehäuse für Pumpantrieb (wurde am Motor angeklemt), Gewichte zum Beschweren, Lagerhülse für Getriebe, Spurstange. (Steht in seinem "Gebetbuch", in einem Kalender. Franz Sundorf hat die Liste auch.)

Die Teile, die zwischen Motor und Getriebe waren, wurden dann zusammengeschweißt. Dann kam das auf eine große Drehbank und wurde abgedreht. Dann wurden die aufgestellt, Getriebe hingestellt, dann kam das Teil davor, dann kam der Motor davor, dann kam der Vorderbau davor, dann kamen die Achsen drunter, dann wurde die Lenkung draufgebaut. So ging das dann aufwärts.

In der neuen Halle hinten, standen dann so sechs zusammenzubauende Schlepper. Drei hintereinander. Jeder baute einen Schlepper von Anfang bis Ende komplett fertig. Das dauerte unterschiedlich lang, weil immer mal ein Teil fehlte, dann musste man erst woanders arbeiten.

Lackierung

Abends nach Feierabend oder samstags mussten die Lehrlinge auch dableiben, dann mussten die Schlepper gespritzt werden, wenn keiner mehr im Betrieb war. Blau-grau war zu Zeit des Prometheus-Getriebes, bis 1953-54?. Die runden Kotflügel waren alle noch blau-grau. Die eckigen sind alle schon grün. Grün: RAL 2006. (Richtig ist RAL 6002)

Bauen frei Hand

Es gab keine Bauanleitung/-Zeichnungen für Wesslerschlepper. Die wurden einfach so gebaut.

Die Zeichnungen, die noch da sind, hat alle Herr Sundorf. Das ist so ein langes, zerfleddertes Heft, da sieht man lauter Striche. Paul Wißmann hat die alle zusammengebastelt. Das wurde ausprobiert, ob es klappte oder nicht. Das Wissen war alles in den Köpfen. Es gab überhaupt keine Zeichnungen nach denen gearbeitet wurde.



Reparatur

Es wurden sehr viele Schlepper repariert. In den 50er Jahren gab es ja auch noch kein Frostschutzmittel. Die sind dann kaputtgefroren. Dann musste der Motor komplett zerlegt werden. Da kam dann ein neues Gehäuse dran. Der Gusskanal ist auseinandergeplatzt. Im Frühjahr war Arbeit genug. Es war immer Arbeit genug da. Da haben sie 10 Stunden gearbeitet.

Wesseler und Logie

Paul und Ernst Wißmann, Karl-Heinz Brüggemann und Paul Griel waren bei Wesseler in Logie. Die waren zu der Zeit noch nicht verheiratet. Die waren alle so zwischen 20 und 25. Die Wesselerkinder (von Hedwig und Ludger) waren da noch nicht auf der Welt.

Kinder von Heinrich Wesseler:

1. Heinrich, der ist im Krieg gefallen
2. Maria (verh. Lütke Uphues)
3. Ludger
4. Paul --> die Brüder Ludger und Paul haben den Betrieb zusammen geleitet.

Betriebsfeiern und Ausflug

Betriebsfeiern bei Kaster-Urwall (?), bei Meinert in Hohenholte, bei Fusselkotten (Richtung Billerbeck)

einmal im Jahr im Herbst.

1949 haben sie einen Betriebsausflug nach Dortmund-Hohensyburg mit dem früheren Busunternehmer Rulf (?) gemacht. Da gab es dann eine Festlichkeit.

Transport

Den ersten LKW haben sie selber gebaut. Holthaus war dabei. Ein alter Dodge-LKW, ein dreieinhalb-Tonner. Da haben sie einen anderen Motor eingebaut. Der erste war zu schwach. Der konnte sich gar nicht selber ziehen. Dann haben sie einen größeren eingebaut. Damit sind sie nach Berlin gefahren, um Getriebe zu holen. Dann sind sie auf der Autobahn liegengeblieben.

Zu der Zeit konnte man mit dem Schlepper auch auf der Autobahn fahren. Damit sind sie auch nach Mannheim zum Getriebeholen gefahren. Zwei Anhänger mit einem Wesseler-Schlepper davor. Bei Siegburg war eine Steigung. Ein Weg hat zwei Tage gedauert. Damit wurde auch ausgeliefert.

Mitte der 1950er kriegten sie einen alten Borgward-LKW. Da konnte man zwei Schlepper draufladen. Dann noch ein Anhänger dahinter, auf den auch zwei draufpassten.

An die Mosel wurden nur kleine Schlepper mit 12 oder 15 PS geliefert, vielleicht mal ein 20er. Für den Weinbau kam an den Schlepper eine Seilwinde dran, mit dem der Pflug hochgezogen wurde.



Nach Wesseler

Zur Zeit, als Fiat einstieg (1988), mussten alle Sachen verschwinden. Die Fotos von der 100 Jahr-Feier sollten auch dem Schmiedefeuer zum Opfer fallen. Nur mit fünf Personen sind sie dann wieder angefangen.

Objekte

- Werbeschild von 1951
- Lehrzeugnis von Wesseler und Zwischenzeugnis. Zeugnis von der WCG
- Verschiedene Urkunden von technischen Lehrgängen
- Wesseler-Betriebsanleitung von 1950. Zweite Betriebsanleitung ist jüngeren Datums. Die waren für den Schlepper-Empfänger/Besitzer.
- Liste der ehemaligen Wesseler-Mitarbeiter (umfasst 192 Leute).
- Liste, wer welchen Schlepper heute noch hat.
- Das Buch "Schweigmann, Die Landmaschinen und ihre Instandhaltung" ist von 1955.
- Pflüge hat Wesseler auch gebaut. Da müssten noch welche von im Museum sein (Nachbau von Niemeier)

Erinnerungen von Paula Wesseler, Witwe von Paul Wesseler, zum Werdegang der Fa. Wesseler Landtechnik

Meine eigenen Erinnerungen beginnen mit der Zeit ab Anfang der 1960er Jahre. Aus der vorhergehenden Zeit habe ich nur Kenntnisse aus Erzählungen sowie Bild- und Schriftmaterial.

Der Schlepperbau bei der Fa. H. Wesseler ohG begann im Jahre 1936. Dies erklärte Heinrich Wesseler (17. November 1886 bis 15. Januar 1966) in einem Zeitungsbericht anlässlich seines 80. Geburtstages.

1936 Schlepperbau begonnen
Heinrich Wesseler feiert seinen 80. Geburtstag

Altenberge. Seinen 80. Geburtstag feiert heute H. Wesseler ohG, Schlepper- und Fahrzeugbau, in Kümper. Er entstammt einer alten Schmiedemeisterfamilie und wurde in Altenberge geboren.

Schon in jungen Jahren übernahm er nach Ablegung der Meisterprüfung



im Jahre 1912 die 1880 gegründete Dorfschmiede seines Vaters. Kurz darauf erweiterte er den väterlichen Betrieb zu einer Landmaschinen-Reparaturwerkstatt. 1936 vergrößerte Heinrich Wesseler den Betrieb erneut, stellte etwa 12 Fachkräfte ein und begann mit dem Schlepperbau. Durch die technische Entwicklung bedingt und unterstützt vom Vertrauen weiterer Kreise seiner Kundschaft und der Geschäftspartner, gelang es ihm, dem Betrieb einen gewaltigen Aufschwung zu geben und ihn so zu erweitern, daß heute etwa 70 Personen bei der Firma beschäftigt sind. In der Firma herrscht ein gutes Betriebsklima; zahlreiche Betriebswohnungen wurden gebaut. Täglich ist Heinrich Wesseler der erste in seinem Betrieb. So weit es seine Gesundheit zuläßt, ist er noch rege tätig.

Auch im öffentlichen Leben stellt Heinrich Wesseler seinen Mann. Er ist seit 41 Jahren Mitglied des Aufsichtsrates der hiesigen Spar- und Darlehnskasse.

Im Jahre 1918 heiratete er seine Frau Antonia geb. Stemmer. Der Ehe entsprossen fünf Kinder, von denen noch drei leben. Zwei von ihnen sind heute maßgeblich an der Firma beteiligt.

Den vielen Gratulanten schließt sich die Heimatzeitung mit den besten Wünschen für die Zukunft an!

Geburtskind Heinrich Wesseler

Bei Beginn des Schlepperbaus war Paul Wesseler gerade 3 Jahre alt. Er wurde als jüngstes der 5 Kinder von Heinrich und Antonia Wesseler geboren.

Antonia, geb. 16. Januar 1892 bis 13. Dezember 1982

Daten der Kinder soweit bekannt:

Maria, verheiratete Lütke Uphues, 02. September 1919 bis 25. Januar 1994

Heinrich, 05. April 1921 bis 24. November 1944,

Alfons, als Kind verstorben an Gelenkrheuma

Ludger, 10. Juni 1928 bis 02. Juli 2010

Paul, 11. Oktober 1933 bis 31. August 2001.

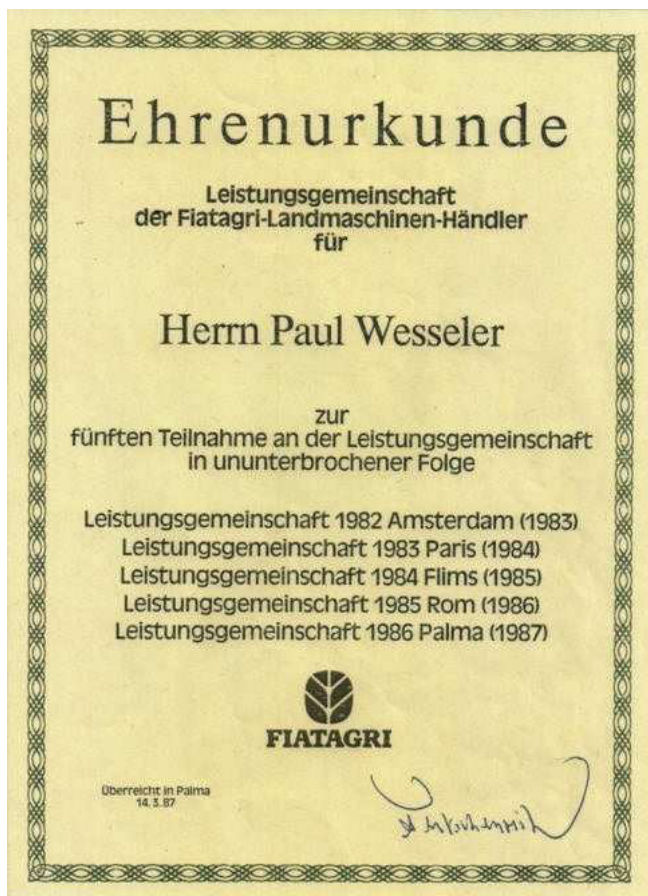
Nach der Volksschulzeit absolvierte Paul Wesseler, der aufgrund seines Alters nicht mehr in den Krieg musste, die kaufmännische Lehre bei der Fa. Westekemper in Münster. Danach (Anfang der 50er Jahre) trat er in den elterlichen Betrieb ein. 1962 haben wir geheiratet. Unser Haus stand nicht direkt neben dem Betrieb, sondern im Dorf in Altenberge.

Nach dem Tode von Heinrich Wesseler übernahm Paul Wesseler zusammen mit seinem Bruder Ludger die Leitung der Firma.

Schon in der Zeit bevor der Schlepperbau eingestellt wurde (1966/67), begannen die Überlegungen, wie es mit dem Betrieb weitergehen sollte. Darüber gab es verschiedene Meinungen. Es sollte die Vertretung für den Verkauf eines anderen Schlepperfabrikats übernommen werden. Da viele deutsche Fabrikate schon von Händlern (frühere Schmieden) in der Umgebung vertreten wurden, stand zur Debatte, das italienische Fabrikat FIAT zu übernehmen. Hierüber war die Skepsis bei den Verantwortlichen sehr groß. Paul Wesseler setzte sich stark für FIAT ein und konnte die anderen schließlich davon überzeugen.

Nach vielen intensiven Verhandlungen in Altenberge und Italien wurde die Zusammenarbeit durch einen Vertrag besiegelt. In der Folge hatte man unterschiedliche Schwierigkeiten zu bewältigen. Zunächst musste man sich in die Abwicklung von Importgeschäften einarbeiten. Darüber hinaus wurden die Liefertermine seitens FIAT nicht immer eingehalten. Im Verlauf der Jahre entwickelte sich der Verkauf der FIAT-Schlepper zu einem florierenden Geschäft. In einigen Jahren war die Fa. H. Wesseler ohG nach der Fa. Schmetz in Kleve der zweitgrößte FIAT-Händler in Deutschland.

Dies führte dazu, dass die Fa. H. Wesseler ohG / Fa. H. Wesseler KG in vielen Jahren Mitglied in der FIAT-Leistungsgemeinschaft gewesen ist. In Italien konnte Paul Wesseler, der selbst maßgeblichen Anteil an den Verkaufserfolgen hatte, das goldene Leistungsabzeichen aus den Händen von Herrn Kutschenreiter, Geschäftsführer der Fiatagri Deutschland GmbH, in Empfang nehmen.



Im April 1987 konnte der 2000. von der Fa. Wesseler verkaufte FIAT-Schlepper an den Lohnunternehmer Dorgeist, für den dies der 12. FIAT-Schlepper war, übergeben werden.

Wesseler, Altenberge

2000 Fiatagri Traktoren verkauft

„Auf nach Altenberge!“ hieß es kürzlich für die Landwirte des Münsterlandes, denn die Firma H. Wesseler KG hatte zu den Tagen der offenen Tür 1987 eingeladen. 10 000 Besucher informierten sich über die breite Produktpalette bei Stall-, Hof- und Landtechnik, wobei Kleingeräte für den Hobbylandwirt und Gartenfreund einen weiteren Schwerpunkt bildeten. Besonders hervorzuheben die fachkundige Beratung für alle ausgestellten Neu- und Gebrauchtmaschinen.

Als Fiatagri-Fulliner stellte die Firma Wesseler das Programm des italienischen Herstellers natürlich in den Mittelpunkt: Traktoren von 45 bis 180 PS, Fiatagri-Laverda Mähdrescher sowie Fiatagri-Hesston Pressen.

Höhepunkt der Ausstellung war die Übergabe des 2000sten durch die Firma Wesseler verkauften Fiatagri Ackerschleppers. Die Jubiläumsmaschine, ein 160—90 DT mit 163 DIN PS ging an den Lohnunternehmer Wilhelm Dorgeist, Ennigerloh-Wessenhorst, der damit seinen zwölften Fiatagri Schlepper von der Firma Wesseler geliefert bekam. Die Übergabe erfolgte im feierlichen Rahmen durch Fiatagri-Verkaufsleiter Merzbach, den zuständigen Bezirksleiter Gisbert Kress sowie die Firmeninhaber Ludger und Paul Wesseler.



Verkaufsleiter Merzbach von der Fiatagri-Deutschland GmbH, Heilbronn, bei der Übergabe des 2000sten Fiatagri Ackerschleppers an die Firma Wesseler KG, Altenberge. Von links: Paul Wesseler, Verkaufsleiter Merzbach, Ludger Wesseler, Lohnunternehmer Wilhelm Dorgeist, Fiatagri-Bezirksleiter Gisbert Kress.

aus Eilbote 22/1987 v. 28.05.1987

Ein bedeutender Lieferant war auch die Firma Claas. Ich glaube, dass die Geschäftsbeziehungen zu Claas sogar älter waren als die zu FIAT. Von Claas wurden viele Erntemaschinen, z.B. Mähdrescher, Häcksler und Pressen bezogen.

Die Firma Wesseler war Mitglied der sogenannten Claas „Ährenrunde“, einer Gruppe der größten Claas-Händler in Deutschland.



Weitere deutsche Lieferanten waren die Firmen Lemken, Niemeyer, Krone, Strautmann und viele mehr.

1979 konnte die Fa. H. Wesseler KG ihr 100-jähriges Bestehen feiern. Aus diesem Anlass wurden vom 23. bis 25. März Tage der offenen Tür veranstaltet. Die Feier begann mit einem Kommers, bei dem ca. 100 Gäste geladen waren. Neben Mitarbeitern, Freunden und Verwandten waren auch der Bürgermeister, die Vertreter der Handwerkskammer und der IHK sowie Vertreter der größeren Lieferanten erschienen.



Einladung

Programm

Freitag, 23. März 1979

10.30 Uhr	Empfang mit Sekfrühstück und Begrüßung der Gäste durch die Herren Ludger und Paul Wesseler im Betrieb Altenberge.
11.30 Uhr	Festrede des Herrn Breick, Obermeister der Landmaschinen-Innung.
12.00 Uhr	Rundgang durch den erweiterten Betrieb.
12.30 Uhr	Kaltes und warmes Buffet.

Wir möchten Sie bitten, uns Ihre Teilnahme mitzuteilen.

EHREN URKUNDE

Aus Anlaß des

100

jährigen Betriebsjubiläums
des Landmaschinenbetriebes

Wesseler KG

wird dem derzeitigen Inhaber als Ausdruck der
besonderen Anerkennung guter handwerklicher
Leistung diese Ehren-Urkunde mit den besten
Wünschen für die künftige Entwicklung der Unter-
nehmung sowie das Wohlergehen des Inhabers
überreicht.

Münster/Weßfalen, den 23. 3. 1979

Handwerkskammer Münster

Der Präsident: Der Hauptgeschäftsführer:

V. Schmittke

Kühnke Lierling



Bild mitte: Begrüßung der Gäste durch Paul Wessler

Bild oben und unten: Die Festrede wurde von Herrn Breick, Obermeister der Landmaschinen-Innung gehalten.



Blick in die Festhalle.



Das kalt-warme Buffet wurde vom Restaurant „Zum Vosskotten“ (Hr. Temme) geliefert.



Rundgang durch den erweiterten Betrieb.



Die Tage der offenen Tür wurden stets gut besucht. Die parkenden Fahrzeuge bildeten lange Schlangen in alle Richtungen.

Thomas Wessler, das älteste von vier Kindern (Thomas, Michael, Paul und Barbara) von Paul Wessler, war als Nachfolger für seinen Vater in der Firma vorgesehen und wurde entsprechend ausgebildet.

Am letzten Tag der Landmaschinenschau vom 28. + 29.03.1987 konnte Paul Wessler die Lage schon klar absehen. Es mussten einschneidende Maßnahmen und Entscheidungen getroffen werden, um die Firma Wessler wettbewerbsfähig zu erhalten. Problematisch stellten sich unter anderem der zu hohe Mitarbeiterstamm, sowie der Überbestand im Ersatzteillager dar. Der Versuch, Änderungen in diese Richtungen zu unternehmen, führte leider nicht zum Erfolg.

Am 04. Februar 1988 musste die Firma Wessler Konkursantrag stellen.

Altenberge, im Dezember 2012



Wesseler Chronik

Anlagen

Anlagen Teil I

- 1) Transkription der Interviews Paul Wißmann, Hedwig Wesseler, Wilhelm Holthaus (aus Museumskonzept des Büros „dingedurchdenken“ Dortmund) Erinnerungen Paula Wesseler

Anlagen Teil II

- 2) Museums-Kurzkonzept, Büro dingedurchdenken, Dortmund
- 3) Merkblatt Vereine: Wesseler ♦ Schlepper und Geräte-Museum Altenberge e.V.
- 4) Wesseler Schlepper-Typschlüssel
- 5) Wesseler Schlepper-Farben und Lackierungen
- 6) Wesseler Übersicht Typbezeichnungen und Markennamen
- 7) Wesseler, gebaute Fabrikationstypen
- 8) Elastic LKW-Anhängerkupplung, Fahrzeugbau-Gerätebau Altenberge/Westf.
- 9) Fahrzeugschein Wesseler WL 20 E, mit Anhängerkupplung „Elastic“
- 10) Verkauf von FIAT-Traktoren 1966, durch Firma Wesseler Altenberge/Westf.
- 11) Kopie, Schreiben an die Mitarbeiter, Agrartechnik GmbH in Altenberge
- 12) Wesselerfabrik, Denkmalwert-Begründung, LWL Münster
- 13) Wesselerfabrik, Denkmal-Eintragung Gemeinde Altenberge
- 14) Ackerschlepper-Hersteller in Nordrhein Westfalen
- 15) LWL Museumsamt für Westfalen, Bewertung der Wesselerfabrik
- 15) Denkmalförderung, NRW-Stiftung Düsseldorf, Stellungnahme zum Erwerb Wesselerfabrik
- 16) Presse-Artikel Münsterland Magazin "zwei Schmieden Wesseler – Schmitz"
- 17) Grundriss Wesselerfabrik-Museum
- 18) „Königlicher Münsterländer“ Schmalspurschlepper WLS
- 19) Vertreter, Generalvertretungen
- 20) Export nach Belgien und Niederlande
- 21a) 100 Jahre Wesseler Landtechnik 1979
- 21b) Wesseler Landtechnik 1983
- 22a) Gemeinnützige Gesellschaft Kreis ST
- 22b) Schreiben Schmitz Cargobull u. Museum
- 22c) Kreis Steinfurt, Altlastenfrei
- 23) Wesseler Marken-Schilder
- 24) Typen-Schilder für Schlepper u. Anbau-Kupplungen
- 25) Aufkleber, Werbe- u. Shop Artikel
- 26) Instrumente, Beleuchtung u. Armaturen
- 27) Vorstand Wesseler-Club

Anlagen Teil III

- 31 Bescheinigung USV Fritzmeier Umsturzvorrichtung
- 32 Prospekt Wesseler Gitterräder
- 33 Preisliste Wesseler 1952
- 34 Preisliste Wesseler 1961

Franz Sundorf

Museumskonzept

Kurzversion



Schlepper- und Gerätemuseum Altenberge

Stand: 10.11.2011



Museumseinblicke



Firma Wessler

Originales Firmengelände, auf dem Schlepper hergestellt, verkauft und landwirtschaftliche Geräte und Maschinen repariert wurden.



Wessler-Schlepper

Einer von über 3600 Traktoren, die bis 1967 hergestellt und verkauft wurden.



Schmiedefeuer

Das auch heute noch funktionsfähige Schmiedefeuer verweist auf den Beginn der Firma als Landschmiede Ende des 19. Jahrhunderts.



Motorwagen

Mit diesen mobilen Motoren konnten Landmaschinen angetrieben werden, die keinen eigenen Motor hatten.



Schleppermontage

Fertigungsmodell, das die spezielle Bauweise wie auch den Einsatz verschiedener Teile beim Schlepperbau veranschaulicht.



INHALTSVERZEICHNIS

I. Das Projekt	4
II. Projektentstehung	4
III. Dauerausstellungskonzept	5
1. Raumkonzept Eingangsbereich	5
2. Raumkonzept Schmiede	5
3. Raumkonzept Haushalt	6
4. Raumkonzept Schlepperproduktion	6
5. Raumkonzept Lackierung/Auslieferung	6
6. Raumkonzept Schlepperreparatur	7
7. Raumkonzept Schausammlung	7
IV. Sammlungskonzept	8
V. Museumspädagogisches Konzept	9
VI. Betriebskonzept	10
VII. Kontakt/ Impressum	11



I. Das Projekt

Ein Museum in den originalen Produktionsräumen eines Schlepperherstellers ist bislang einzigartig. Selbst die Traditionsmarken Lanz, Fahr, Hanomag können damit nicht aufwarten. In den Hallen der ehemaligen Schlepperbaufirma *Heinr. Wesseler OHG* hingegen wird bereits eine agrargeschichtliche Sammlung präsentiert, die die Entwicklung von einer Landschmiede zweier Brüder bis zu einem Betrieb, der über 120 Beschäftigte hatte, darstellt. Ziel des Museums ist, am Originalschauplatz die Firmengeschichte der Schlepper- und Landmaschinenfabrik *Heinr. Wesseler OHG* und darüber hinaus die landwirtschaftliche Technisierung der Region um Altenberge zu erforschen, zu dokumentieren und zu präsentieren.

II. Projektentstehung

Interessierte an Landtechnik, ehemalige Beschäftigte und engagierte Traktorfans gründeten 2003 in der ehemaligen Schmiede das Schlepper- und Gerätemuseum Altenberge. Der gemeinnützige Trägerverein sammelte in den vergangenen Jahren landwirtschaftliche Geräte und Schlepper, um in den bis auf das Schmiedefeuer leeren Hallen eine große Vielfalt an Gerätschaften zu präsentieren. Bis heute besteht die Sammlung vor allem aus Schenkungen und Leihgaben, die ehemals in der Landwirtschaft eingesetzt wurden. Ergänzt wurde der Bestand um eine Reihe von Haushaltsgeräten und -utensilien, die den neben der Schmiede geführten Haushaltswarenladen thematisieren. Seit 2010 steht das Fabrikgebäude unter Denkmalschutz.

In einer ersten Stufe soll das Grundstück der ehemaligen Firma von der aktuellen Besitzerin erworben werden, um anschließend in einer zweiten und dritten Stufe die Infrastruktur des Museums weiter auszubauen und die Präsentation der Objekte mittels Dauerausstellung und wechselnden Sonderausstellungen besucherorientiert zu gestalten. Im Mittelpunkt der Konzepterstellung stehen dabei Familien und Technikinteressierte, die ein lebendiges Museum vorfinden sollen. Zielgruppenspezifische Angebote werden für Einzelbesucher und Gruppen, für Schulklassen, Familien, Kinder und Senioren entwickelt, sowie ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm angeboten, das verschiedene Besuchergruppen erschließen soll. Schlepper und landwirtschaftliche Geräte haben in Deutschland eine große Fangemeinde. Traktorentreffen ziehen regelmäßig mehrere zehntausend Menschen aus ganz Deutschland und den Nachbarländern an, so auch das Oldtimertreffen 2010 des Schlepper- und Gerätemuseums Altenberge, das rund 6.000 Besucher und 500 Teilnehmer anzog. Diese Zielgruppe spricht das Museum mit seinem Fokus auf Technikgeschichte und den Besonderheiten in der Produktion der Firma Wesseler an.



III. Dauerausstellungskonzept

1 Raumkonzept Eingangsbereich

Der Besucherempfangs- und Aufenthaltsraum, der in den Räumlichkeiten des ehemaligen Lagers vorgesehen ist, soll bereits als Intro genutzt werden und die Besucher auf das Museum einstimmen. Thematisiert werden sollen die ehemalige Funktion des Raumes und die Geschichte der Gemeinde Altenberge. Primär soll dieser Raum in der Hallenmitte sowie im oberen Teil auf dem Zwischenboden mittels Sitzgelegenheit und Thekensituation einen angemessenen Rahmen für Empfänge, Versammlungen, Filmvorführungen, Vorträge, Aufenthalte vor oder nach einem Museumsbesuch bieten. Vorgesehen ist zudem ein Bereich für Förderer und Sponsoren des Museums, um mittels Tafeln auf deren Engagement hinzuweisen.

Mögliche Exponate

Lager mit Ölwechselstation: Ölfässer, historische Fotografien

2 Raumkonzept Schmiede

Alle Faktoren, die zur Schlepperproduktion der Firma Wesseler führten, sollen in der ehemaligen Schmiede thematisiert werden. Zentral wird dabei die alte Schmiede an ihrem originalen Standort sein, um die die landwirtschaftlichen Geräte und Gerätschaften positioniert sein werden, die in der Schmiede über Jahrzehnte hinweg repariert wurden. Nachdem auf die Anfänge der Landschmiede und der Wesseler-Brüder in Altenberge eingegangen wird, sollen verschiedenste landwirtschaftliche Geräte vorgestellt werden, die zum Ackerbau benötigt wurden. Eingeteilt wird diese Sektion in die Unterabteilungen "Säen, Düngen, Ernten", Getreide, Kartoffeln und Rüben. Im Weiteren werden der Übergang zum Schlepperbau und damit die Anfänge der Motorisierung in der Landwirtschaft auch am Beispiel der Entwicklung von Transportmitteln beleuchtet.

Mögliche Exponate

Landschmiede: Werkzeuge und Geräte zur Eisenbearbeitung, wie Ringbiegemaschine, Elektro-Hammer, Profilschere mit Ausstanzer; originale Schmiedefeuer mit Esse, Amboss, Hammer, Zangen

Landwirtschaftliche Geräte: Holzegge, Pflug, Einzelkorn-Ablage, Trieur, Heuwender, Mähbinder, Stiftendrescher, Ständdrescher, Mähdrescher, Windfeger, Kartoffelschleuder, Welegerpresse, Kartoffelsortiergerät, Rübenschäler, Leiterwagen, Stürzkarre, Pferdegespann mit Gerät, Fotografie des Pferdegepöls bzw. des Pferdes von Wesseler, Motorwagen, Motor mit Holzkarre



3 Raumkonzept Haushalt

Dieser Raum, der direkt an die Schmiede angegliedert ist, widmet sich dem Thema Haushalt von zwei Seiten: zum einen über das Ladengeschäft, das parallel zur Schmiede geführt wurde und in dem Haushaltswaren aller Art verkauft wurden – vornehmlich Kleinteile, Töpfe, Kaffeemühlen und Ähnliches, außerdem Fahrräder und Motorräder. Die Einrichtung war funktionell, so dass die Waren griffbereit in einfachen Regalen standen. Zum anderen über die mechanischen Entwicklungen im Haushalt selbst. Maschinen, die auch in dem Haushaltswarenladen verkauft wurden, erleichterten die Hausarbeit und zeugen von der fortschreitenden Mechanisierung auch im häuslichen Bereich.

Mögliche Exponate

Haushaltswarengeschäft: Ladeninszenierung mit Regalen, in denen einzelne Exponate wie Nähmaschinen, Kaffeemühlen, Töpfe, Milchkannen etc. platziert sind.

Haushalt: Küchen-/ Wohnrauminnszenierung mit Möbeln und v.a. Haushaltswaren und -geräten

4 Raumkonzept Wesseler-Produktion

Nachdem die Schlepperproduktion 1948 erfolgreich angelaufen war, erweiterte man den Betrieb 1952 um diese 443 m² großen Halle. Bis 1967 baute Wesseler ca. 3.600 Schlepper.

Zu Höchstzeiten – in den 1950er bis 60er Jahren – arbeiteten direkt in der Produktion 80 bis 90 Mitarbeiter in zwei Schichten. In diesem Raum soll die Geschichte der Wesseler-Produktion dargestellt werden. Es wird gezeigt, wie es zum ersten Schlepper kam und wie die Produktion nach dem Zweiten Weltkrieg anlief. Die Weiterentwicklung der Modelle wird genauso dargestellt wie die Betriebsabläufe. Bei Wesseler baute man frei Hand und verarbeitete teils gekaufte, teils selbst hergestellte Bauteile. Und nicht zuletzt wird der Blick auf das große Ganze, auf die Entwicklungen der Landmaschinenproduktion in Deutschland gelenkt.

Mögliche Exponate

Verschiedene Modelle von Wesseler-Schleppern, Werkzeuge und Maschinen für die Fertigung, Schablonen, verschiedene Motoren, Fotomaterial. Es existiert bereits ein Fertigungsmodell, das neben der Blockbauweise auch veranschaulicht, welche Teile von Wesseler selbst hergestellt und welche zugekauft wurden.

5 Raumkonzept Lackierung/Auslieferung

In diesen Räumen wurden die Wesseler-Schlepper lackiert bevor sie an die Kunden ausgeliefert wurden. Auf dem Boden sind noch deutliche Reste von Farben zu erkennen und an der Wand steht der Schrank, an dem die Spritzpistole getestet wurde, und an dem ebenfalls dicke Schichten der ehemaligen Farbe zu sehen sind. An diesem Ort soll die Lackierwerkstatt nachgestellt werden mit dem Wesseler-Grün. Im Raum nebenan ist Platz, um den Verkauf



durch Mitarbeiter und auf Messen zu verdeutlichen, die Auslieferung mittels Schlepper und später LKW, sowie die Exporte nach Belgien und in die Niederlande zu beschreiben.

Mögliche Exponate

Lackierung: Wesseler-Schlepper in blau-grau und grün, Farben, Werkzeuge

Auslieferung: Bildmaterial und Prospekte zu den Ausstellungen/Messen, Verkaufsbücher, Benutzerhandbuch, Vewema, Werbeschilder und Prospekte ausländischer Vertreter

6 Raumkonzept Reparatur

In dieser Halle wurden von 1959 bis 1988 von der Firma Wesseler und bis 2003 von der Firma Agrartechnik Landmaschinen und Schlepper repariert. Hier befindet sich auch die ehemalige Meisterbude. Die Ausstellung soll die damalige Werkstattsituation vermitteln. Dafür werden verschiedenen Landmaschinen, Schlepper anderer Hersteller und auf Kundenwunsch entwickelte Sonderanfertigungen gezeigt. Hier soll aber auch ein Blick auf die Arbeit als Außendienstmechaniker und auf die Sozialgeschichte der Firma Wesseler geworfen werden. Außerdem soll in diesem Raum, die Geschichte in der Zeit "nach Wesseler" beleuchtet werden.

Mögliche Exponate

Landmaschinenreparatur: verschiedene Landmaschinen vom Schlepper bis zum Mähdrescher, Werkzeug, Inszenierung an der Ölwechselstation, Dienstfahrzeuge

Sozialgeschichte: Lehrvertrag, Gesellenstück, Bildmaterial

7 Raumkonzept Schausammlung

Das aktuell als Zimmerei genutzte Gebäude, das auch als Unterstellhalle bezeichnet wird, soll übernommen und als Museumsraum genutzt werden. Dies in zweifacher Funktion: Zum einen soll diese Halle die Funktion eines Depots übernehmen. D.h. hier werden Sammlungsstücke gelagert, die in der Dauerausstellung zunächst keine Verwendung finden, aber aus deren Konvolut sich Sonderausstellungen generieren lassen. Ideal auch da es sich um eine Halle handelt, die an einer Seite mit Rolltoren versehen ist, durch die die Exponate leicht bewegt werden können. Zum anderen sollen diese Objekte den Besuchern nicht vorenthalten werden. Daher ist vorgesehen, diese als Schausammlung zu präsentieren. Außerhalb der Schlepper- und Landwirtschaftsthematik wird kein inhaltlicher Zusammenhang geschaffen, da es sich um eine Schausammlung handelt. So entstehen auch keine inhaltlichen Lücken, wenn Exponate für Sonderausstellungen temporär herausgenommen werden.



IV. Sammlungskonzept

Zentral für die Sammlung des Schlepper- und Gerätemuseums ist, eine erkennbare Systematik einzuführen und beizubehalten, Schwerpunkte zu entwickeln und zu pflegen, die Perspektive bieten. Über Zweck und Ziel des Sammelns muss beständig reflektiert werden. Basis für solcherlei Reflektionen ist das Sammlungskonzept.

Die Ehrenamtlichen des Schlepper- und Gerätemuseums Altenberge haben bereits die meisten Objekte fotografiert, aufgelistet, benannt und dem Eigentümer zugeordnet. Außerdem werden bereits Listen angefertigt, in denen Leihgaben und potentielle Leihgaben inkl. Leihgebern aufgeführt werden. Der nächste Schritt wird sein, ein schlüssiges Nummerierungssystem einzuführen, das die Verwaltung der Objekte erleichtert, und die entsprechenden Inventarnummern an den Objekten zu befestigen.

Parallel zur Entwicklung des Ausstellungskonzeptes haben sich Sammlungsschwerpunkte herauskristallisiert:

- Objekte (Fahrzeuge, Werkzeuge, Hilfsmittel, Unterlagen, Fotos) mit Bezug zur Wesseler-Produktion
- Landmaschinen und Schlepper anderer Hersteller
- Objekte mit Bezug zur Landschmiede Wesseler oder zum Schmiedehandwerk in der Region um Altenberge
- Objekte mit Bezug zur späteren Fiatvertretung
- Objekte mit Bezug zur Feldbearbeitung
- Objekte mit Bezug zum ländlichen Handwerk

Diese Schwerpunkte sind Basis aller Überlegungen zur der Beurteilung des aktuellen Bestandes und vor allem zur Anschaffung neuer Sammlungsobjekte. Die Recherchen zu Objekten lassen sich so zielgerichteter durchführen und Lücken innerhalb der Sammlung leichter benennen.

Die Sammlungsstrategie des Museums berücksichtigt zudem die Notwendigkeit von Bewahrung, Konservierung und Restaurierung der Gegenstände. Für das Schlepper- und Gerätemuseum wird es primär darum gehen, den aktuellen Zustand der Objekte zu erhalten und einzelne Objekte zu restaurieren. Dies geschieht einerseits mit Hilfe der fundierten Fachkenntnisse der Vereinsmitglieder, andererseits durch die Beratung und Zusammenarbeit mit den Restauratoren des LWL-Museumsamtes. Stets steht dabei die Materialbeschaffenheit und Geschichte des Objekts im Mittelpunkt, so dass die Spuren von Herstellung, Alterung und Umnutzung des Objekts zu jedem Zeitpunkt nachzuvollziehen sind.



V. Museumspädagogisches Konzept

Die Museumspädagogik hat die Vermittlung des Sammlungsgutes eines Museums zur Aufgabe. Für das Schlepper- und Gerätemuseum werden eigenständige methodisch-didaktische Konzepte entwickelt, die auf den bereits vorhandenen Modulen aufbauen. Diese Konzepte sollen die Besucher an die Ausstellungsobjekte heranführen und deren Geschichte vermitteln. Zum museumspädagogischen Konzept gehören dabei Gestaltung und Formulierung von Text- und Bildinformationen, Medieneinsatz, Führungen, Veranstaltungen, pädagogische Programme und Mitarbeiterschulung.

Aktuell verfügt der Verein bereits über ein breites und populäres Spektrum museumspädagogischer Angebote: regelmäßige öffentliche Führungen, Führungen auf Anfrage, Warmgetränke während der Öffnungszeiten des Museums, Veranstaltungen wie Museumsfest, Kartoffelfest und Oldtimertreffen.

Es ist vorgesehen, mit Einzelbesuchern und Gruppen, Senioren, Technikinteressierten, Menschen mit Behinderung und internationalen Besuchern verschiedene Zielgruppen zu bedienen. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf Schülern und Familien liegen. Das museumspädagogische Programm wird Führungen für jedes Alter und verschiedene Klassenstufen beinhalten. Neben einer allgemeinen Führung zur Geschichte der Wesseler-Traktoren werden auch Rundgänge zu bestimmten Schwerpunkten angeboten: Technische Entwicklung von Traktoren, Kartoffeln, Getreide oder Erntetechnik.

Abgesehen von den geführten Rundgängen werden Dauer- und auch Sonderausstellungen derart aufgebaut sein, dass sie sich dem Einzelbesucher auch allein durch die aufeinander aufbauende Wegeführung und die Ausstellungstexte erschließen. Kinder sollen mit Hilfe des Maskottchens "Schleppi" und dessen Erlebnisse altersgerecht durch die Dauerausstellung geleitet werden. Ein wichtiger Aspekt ist, dass verschiedene Sinne angesprochen werden sollen. Ausgewählte Exponate können ausprobiert werden - beispielsweise durch das Sitzen auf einem Schlepper, Schieben einer Einzelkornablage, Betätigen eines Windfegers oder durch das Bewegen eines Schmiedehammers.

Veranstaltungen werden, wie bisher, ein zentraler Anziehungspunkt für Besucher sein. Die Mitglieder und Ehrenamtlichen werden dabei in der Durchführung von Veranstaltungen und Führungen weiterhin eine große Rolle spielen und als Zeitzeugen die Experten vor Ort sein. Wichtig wird auch die zweisprachige Gestaltung der Texte innerhalb der Ausstellung sein, da es viele Schlepperinteressierte gerade in den Nachbarländern gibt und die Firma Wesseler selbst einen großen Teil seiner Maschinen in die BeNeLux-Staaten exportierte.



VI. Betriebskonzept

Ein Betriebskonzept ist ein Plan über das Zusammenwirken von Organisation und Mitarbeitern sowie Basis für den erfolgreichen Aufbau eines Museums. Es dient als Entscheidungsgrundlage für Projekte, Investitionen, Fördermittel und für die langfristige Ausrichtung eines Museums.

Bisher hat das Schlepper- und Gerätemuseum vormittags von 9-12 Uhr, wie auch von April bis Oktober jeden ersten Sonntag im Monat einen ganzen Tag und auf Anfrage geöffnet. Der Eintritt ist frei, es wird stattdessen um Spenden gebeten. Alle Mitarbeiter sind Mitglieder des Vereins und arbeiten ehrenamtlich. Im Bereich Werbung und Marketing wurde bereits viel geleistet: Es existiert ein Corporate Design, das durchgängig auf Infomaterialien und Homepage zu finden ist. Gute Kontakte bestehen zur Gemeinde Altenberge sowie zum Kreis Steinfurt, zur örtlichen Presse und zu weiteren Oldtimer-Clubs. Große Veranstaltungen, wie das Museumsfest, das Oldtimertreffen und das Kartoffelfest, sind nicht zuletzt wegen dieser Kontaktpflege sehr erfolgreich und ein wichtiger Multiplikator.

In Zukunft sollen die Zielgruppen differenzierter angesprochen und ausgeweitet werden (s. Museumspädagogisches Konzept). Gerade die Zusammenarbeit mit Schulklassen und die Entwicklung von Unterrichtseinheiten für Primar- und Sekundarstufen ist ein wichtiger zukünftiger Schritt. Die Öffnungszeiten sollen so erweitert werden, dass die Räumlichkeiten regelmäßig jeden Sonntag geöffnet sind. Sollte sich herausstellen, dass noch umfassendere Öffnungszeiten erforderlich sind, würde das entsprechend angepasst. Um die Ehrenamtlichen bei Führungs- und Aufsichtsarbeit zu entlasten wird angestrebt, eine 400 €-Kraft einzustellen, um regelmäßige Besichtigungszeiten sicherstellen, den Museumsshop betreuen und täglich die Führungsanfragen beantworten zu können.

Die jüngst relaunched Internetseite des Museums wird um die Seite "So finden Sie uns" zu Anreisemöglichkeiten per Auto und Rad erweitert, der Aspekt, dass der Eintritt frei ist und vorerst bleiben wird, wird auffällig eingestellt werden. Zudem wird das Museum mit seinen Angeboten fremdsprachigen Besuchern auch auf Englisch bzw. Niederländisch vorgestellt. Ferner ist ratsam, sich weiter zu vernetzen, um Links auf der eigenen Homepage, aber eben auch auf fremden einstellen zu können und sich dadurch bekannter zu machen.

Im Printbereich gilt es, weiter den guten Kontakt zur örtlichen Presse zu pflegen und auch gelegentlich einen Artikel in den Fachzeitschriften für Oldtimer Traktoren zu platzieren. Im Bereich der Vernetzung sind neben Oldtimer-Clubs, Tourismusinstitutionen und Landwirtschaftsmuseen auch Universitäten mit Landwirtschaftsbezug interessant, da das Museum Forschungspotential und Erfahrungsmöglichkeiten in praktischer Ausstellungsarbeit bietet. Ein weiterer wichtiger Punkt wird sein, an relevanten Stellen für Autofahrer und Radtouristen Schilder zu platzieren, die auf das Museum verweisen.



VII. Kontakt/Impressum

Museum

Schlepper- und Geräte- Museum Altenberge e.V.
 Kümper 110 B
 48341 Altenberge
 Tel.: 0 25 05 / 93 72 25
 Mail: info@sgma.de

1. Vorsitzender: Franz Sundorf
 Tel.: 0 25 07/ 14 49
 Mail: vorstand@sgma.de



Ausstellungsagentur/Konzepterstellung

dingedurchdenken - Projekte für Kultur und Wissenschaft
 Anne Wieland, Kerstin Wölki, Anne Overbeck
 Plauener Straße 6
 44139 Dortmund
 Tel.: 0231/ 220 19 18
 Mail: info@dingedurchdenken.de

Bildnachweis: alle Abbildungen Schlepper- und Gerätemuseum Altenberge

Schlepper- und Geräte-
Museum Altenberge e.V.
48341 Altenberge



Wesseler
Club Altenberge
48341 Altenberge



Wesseler-Club sowie Schlepper- und Geräte-Museum Altenberge e.V.

Die Geschichte der Firma Heinr. Wesseler OHG in Altenberge/Westf. wird z. Zt. durch zwei Vereine in Erinnerung gehalten.

- Wesseler-Club Altenberge, wird als "nichtrechtsfähiger Verein" geführt.
- Schlepper- und Geräte-Museum Altenberge e.V., gegr. 2003, ist ein eingetragener Verein beim Amtsgericht Steinfurt, unter Vereinsregister: VR 1015. Das Finanzamt Steinfurt hat den Verein unter der Steuer-Nr. 311/5864/1919 als gemeinnützig anerkannt

1. Wesseler Club

Im Jahr 1999 organisierten einige Trecker-Besitzer eine kleine Ausstellung mit Wesseler-Schlepper im Bereich der Firma Agrartechnik Altenberge, die zu der Zeit Mieter in der ehemaligen Wesselerfabrik waren. Daraus bildete sich um Reinhard Vogelsang eine kleine Mannschaft welche die Geschichte um die Familie Wesseler und um die Wesselerfabrik erhalten wollte. Mittlerweile werden vom Wesseler-Club die Adressen von über 500 Adressen von Schlepper-Besitzern verwaltet, die bei der Heinr. Wesseler OHG in Altenberge/Westf. gebaut wurden. Die Schlepper wurden mit den Typbezeichnungen: Wesseler, Feldmeister, VEWEMA, Wesseler-Benz Diesel, Ackermeister und Westfalia-Dieseltractor ausgeliefert.

Schwerpunkt: Wesseler-Clubs ist die Unterstützung der Besitzer der Schlepper und Geräteträger die in Altenberge gebaut wurden, bei Fragen zur Technik, Restauration und Unterhaltung. Der Club bemüht sich die Entwicklungsgeschichte und Informationen zum Bau der "Wesseler-Schlepper" zu erfassen, zu dokumentieren und somit für die zukünftigen Generationen zu erhalten und ein „Wesseler-Archiv“ aufzubauen.

Deshalb bitten wir euch, alte Bilder und Schriftstücke, Prospekte, persönliche Unterlagen (Arbeitsvertrag, Lohnabrechnungen usw.) und Gegenstände die Bezug zur Fa. Wesseler und Wesseler-Schlepper haben, mitzubringen oder **leihweise zu zusenden**.. Die Bilder und Unterlagen können wieder mitgenommen werden, wir würden sie dann sofort kopieren, bzw. wir werden sie umgehend zurück senden.

2. Schlepper- und Geräte-Museum Altenberge e.V.

Der Verein wurde von Mitgliedern des Wesseler-Clubs und ehem. Wesseler-Mitarbeitern gegründet, um in der ehem. Wesselerfabrik nach dem Auszug der Firma Agrartechnik Altenberge (hat im Gewerbegebiet Kümper eine neue Betriebsstätte gebaut) Wesseler-Schlepper zu restaurieren und auszustellen.

Schwerpunkt: des Vereins ist die Restauration und Ausstellung einiger Wesseler-Schlepper: Der Mitgliedsbeitrag wird u.a. für die Anmietung und Unterhaltung der Wesselerfabrik und für den Museumsbetrieb benötigt. Ein Kauf der unter Denkmalschutz stehenden „Wesselerfabrik“ scheiterte an der mangelnden Unterstützung durch die Gemeinde Altenberge.

Wesseler-Chronik im Internet

Bitte schauen sie doch mal in die "Wesseler-Chronik" im Internet auf unserer Homepage unter <https://www.wesseler-schlepper.de>.

Franz Sundorf

Wesseler
Schlepper
Geräteträger
Schmalspur-Schlepper



Altenberge, 01.04.2011

Wesseler-Schlepper Typschlüssel

W	=	Wesseler wassergekühlt
WL	=	Wesseler luftgekühlt
W + WL XX	XX =	Leistungsklasse in Ps
W + WL XX H	H =	Hochrad
W + WL XX L	L =	langes Zwischenstück (bis ca. 1954)
W + WL XXX	XXX =	Zylinderanzahl + Leistungsklasse in Ps (1. Stelle Zylinderanzahl, 2+3 Ziffer Ps)
W + WL XXX E	E =	Extra-Version, Kunden-Spezifikation
WLG XX	=	Geräteträger (Ackermeister Bezeichnung für Geräteträger)
WLS XX	=	Schmalspur-Schlepper

Fabrikations-Nr: zwei-stellig (XX) bis acht-stellig (XX/xxxxxx)

Vertretungen, Händler: Bundesland

Fa. Fritzen, Coesfeld	NRW
Fa. Wilhelm Möllers, Rheydt,	NRW
Fa. Bernard Krone, Spelle	NS
Fa. Gebr. Laake, Thuine	NS
Fa. Sieve, Essen/Oldb.	NS
Fa. Waldemar Hausberger, Trier	RP
Fa. Aloys Voss, Rachtig/Mosel	RP
Fa. P. Peter GmbH, Saarbrücken	SL

Export nach Niederlande und Belgien

Wesseler-Schlepper-Bezeichnung:	Importeur	
Feldmeister	C.C.V. Landbouwbelaag, Roermond,	Holland
Feldmeister	LTB, Harlem + CHV, Arnheim	Holland
Westfalia Dieseltractor	Roefs' Machinenhandel, Venlo	Holland
VEWEMA Diesel-Tractoren	Fa. Witvliet, Ford-Dealer, Middelharnis	Holland
Vewema Diesel	Vewema N.V. Gorinchem	Holland
Ackermeister Dieseltraktoren	Gebr. Timmermanns, Brabant	Belgien
Feldmeister + Wesseler	Etienne Decuyper, Lichtervelde	Belgien
Wesseler-Benz Dieseltraktor	Vanderper Florent, Lichtervelde	Belgien

© Copyright reserved, Alle Angaben ohne Gewähr, alle Rechte vorbehalten.

F. Sundorf

Franz Sundorf



Wesseler-Club
Altenberge



Wesseler Schlepper-Farben

Der Lack für die Schlepper-Lackierung wurde früher selbst gemischt. Durch die heutigen RAL-Mischungen kann es zu Farbabweichungen kommen.

Folgende RAL-Nr. entsprechen in etwa den früheren Lacktönen:

grau blau	RAL 5008	grau blau	Traktor (bis ca. 1953/1954)
rot	RAL 3000	feuerrot	Felgen/Räder
Grün	RAL 6002	laubgrün	Traktor (ab ca. 1954)
Rot	RAL 3000	feuerrot	Felgen/Räder
Schwarz	RAL 9005	tiefschwarz	Bügel Beifahrer-Sitz, Pedalflächen, Griff Handbremse

Typ: Feldmeister, Export Niederlande u. Belgien

Oranien	RAL 2004	reinorange (zuiverorange)	Traktor
Gelb	RAL 1018	zinkgelb (zinkgeel)	Felgen/Räder
<i>(Lennard Nieuwland + Arie Slob)</i>			
mit mehr Rot-Anteil			
Rot u. Orange	RAL 2002	blutorange (vermiljoen)	Traktor
Gelb	RAL 1004	goldgelb (goudgeel)	Felgen
<i>(z. T. von Erwin Hagenaars)</i>			

Typ: VEWEMA, Export-Ausführung

- ▶ Vewema N.V., Gorinchem in Holland
- ▶ Fa. Witvliet, Ford-Dealer, Middelharnis, Holland

???? blau	RAL 5010	enzianblau	Traktor
???? rot	RAL 3000	feuerrot	Felgen/Räder

Fritzmeier Verdeck

Grau	RAL 7032	kieselgrau	Verdeck
evtl.	RAL 1014	elfenbein	

Alle Angaben unter Vorbehalt, für weitere Hinweise und Farbangaben sind wir dankbar.

Stand: März 2024

F. Sundorf

Franz Sundorf

Vorstand:
Internet:
Gegründet
1999

▲ Sprecher: Reinhard Vogelsang
www.wesseler-club.de
Bankkonto:.

▲ Finanzen: Franz Sundorf
Kontakt / Mail: fs@wesseler-club.de
◆ Volksbank Baumberge eG
◆ IBAN: DE33 4006 9408 0426 6164 00

▲ Schreiben: Franz Sundorf
◆ BIC: GENODEM1BAU

Wesseler tractor paints

In the past, the paint for the tractor paint was mixed by the tractor itself. Today's RAL mixtures can lead to colour deviations.

The following RAL No. roughly correspond to the earlier lacquer tones:

grey blue	RAL 5008	grey blue tractor (until approx. 1953/1954)
red	RAL 3000	fire red rims/wheels
Green	RAL 6002	leafy green tractor (from approx. 1954)
Red	RAL 3000	fire red rims/wheels
Black	RAL 9005	jet black bracket passenger seat, Pedal surfaces, handle, handbrake

Type: Field Master, Export Netherlands & Belgium

Oranien	RAL 2004	pure orange (zuiverorange) tractor
Yellow	RAL 1018	zinc yellow (zinkgeel) rims/wheels
(from Lennard Nieuwland + Arie Slob)		

with more red

Red & Orange	RAL 2002	blood orange (vermiljoen) tractor
Yellow	RAL 1004	golden yellow (goudgeel) rims
(partly by Erwin Hagenaars)		

Type: VEWEMA, Export Version

- ➔ Vewema N.V., Gorinchem in Holland
- ➔ Witvliet, Ford-Dealer, Middelharnis, Holland

???? blue	RAL 5010	gentian blue tractor
???? red	RAL 3000	fire red rims/wheels

Fritzmeier top

Gray	RAL 7032	pebble gray hood
possibly	RAL 1014	ivory

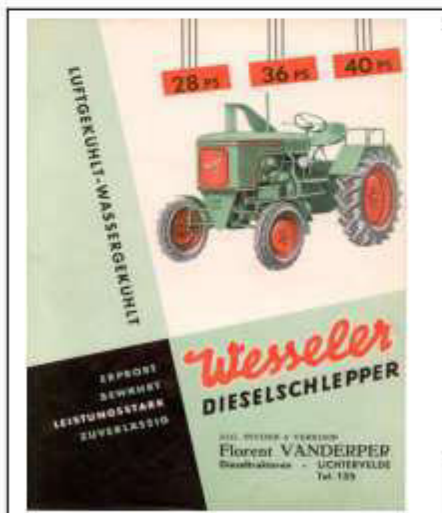
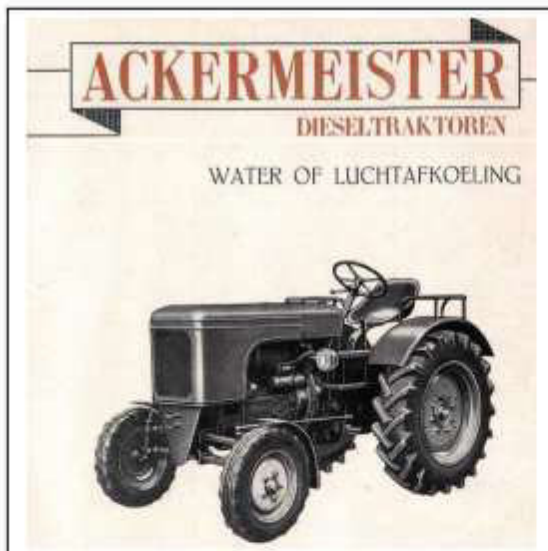
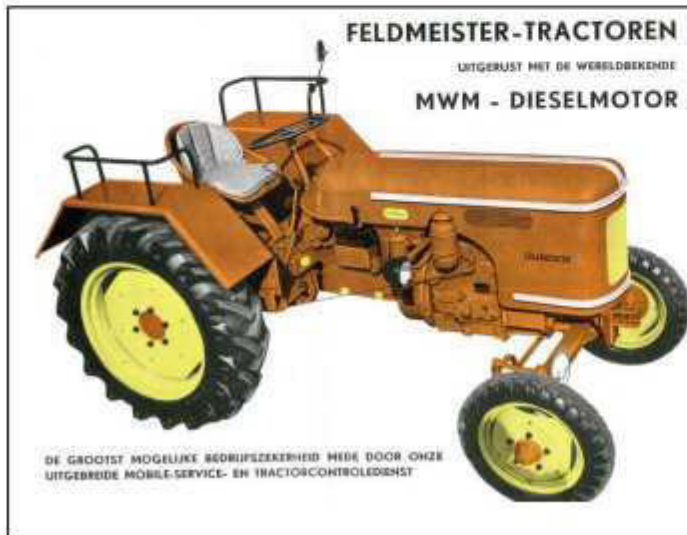
All information is subject to change, we are grateful for further information and color information.

Last updated: March 2024

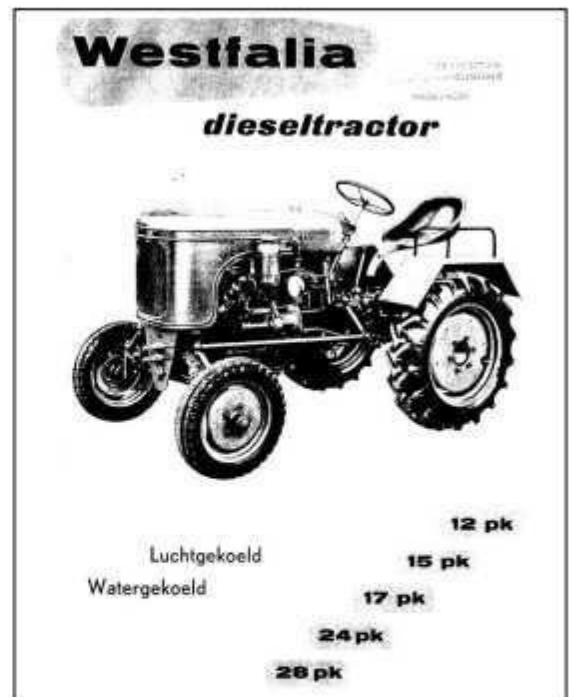
Wesseler
Club Altenberge
 48341 Altenberge
www.wesseler-club.de



Markennamen der bei der Heinr. Wesseler OHG in Altenberge/Westf. gebauten Schlepper und Geräteträger



Wesseler Schlepper + Geräteträger vor der Wesseler-Fabrik



Schmalspur-Feldmeister WLS 24



Schlepper-Montage



Wesseler-Geräteträger WLG mit Hackrahmen

Wesseler-Club Altenberge
z. Hd. Franz Sundorf
Walingen 32
D-48329 Havixbeck
Mail: sundorf@t-online.de



gemeinnützig anerkannter Verein:
Steuer-Nr. 311/5834/0978

Bankkonto: Volksbank Baumberge eG
IBAN: DE33 4006 9408 0426 6164 00
BIC: GENODEM1BAU



Wesseler-Schlepper: gebaute Fabrikationstypen

nach Typbezeichnungen geordnet

Marken-Name: Wesseler, Feldmeister, Vewema, Ackermeister, Westfalia, Wesseler-Benz,
In der Einladung zum 100-jährigen Jubiläum der Fa. Wesseler im Jahre 1979 wird
die Produktionszahl der Wesseler-Schlepper mit 3600 Stück angegeben.

1936 bis 1948		ca.	100	Anzahl
1949 bis 1955		ca.	1480	Anzahl
1956 bis 1958		ca.	720	Anzahl
1959 bis 1967		ca.	1300	Anzahl
			3600	

Motoren: MWM oder Deutz, Getriebe: Prometheus oder ZF

F.Typ	Ps	kW	Kühlung	Baujahr(e):	Motor(en):	Drehzahl U/min	Getriebe
Wesseler			wassergekühlt	1936 - 1950	MWM; Deutz; F2M 414; KD 415 D;		Prometheus ASS
Wesseler	12	9	wassergekühlt	1947 - 1953	KD 12 ; KD 12 E; KDW 12 E		
Wesseler	14	10	wassergekühlt	1950 - 1951	MWM 14 PS ; KD 415 Z		
Wesseler	15	11	wassergekühlt	1949 - 1953	KDW 415 E ; KDW 415		
Wesseler	18	13	wassergekühlt	1953	KDW 415 E		
Wesseler	18/20	13/15	wassergekühlt	1952	KDW 415 E		
Wesseler	20	15	wassergekühlt	1947 - 1951	KDW 415 D; Deutz F2M 414; KDW 415 E		
Wesseler	22	16	wassergekühlt	1949 - 1952	MWM 22 PS ; KD 215		ASS 14
Wesseler	22/25	15/18	wassergekühlt	1948 / 1952	KD 415 Z ; KDW 415 Z		
Wesseler	24	18	wassergekühlt	1952 - 1953	KDW 415 Z; KD 12 Z		
Wesseler	25	18	wassergekühlt	1949 - 1953	KD 415 Z; KDW 415 Z		ASS 14
Wesseler	25/28	18/21	wassergekühlt	1952	KDW 415 Z		
Wesseler	28	21	wassergekühlt	1949 - 1953	KDW 415 Z; KDW 28 PS		
Wesseler	30	22	wassergekühlt	1950 - 1953	KDW 515 Z ; KDW 415 Z		
Wesseler	30/32	22/24	wassergekühlt	1949 - 1950	MWM 30/32 PS		
Wesseler	33	24	wassergekühlt	1952	KD 115 D ; KDW 415 D		ASS 14, 7-31
Wesseler	36/40	26/29	wassergekühlt	1950 - 1953	KDW 415 D		

z. Teil wurde vor der PS-Zahl bereits der Buchstabe "W" (Wesseler) gesetzt: = W 25

Getriebe: bis 1953 tlw. Prometheus, ASS 14; ASS 114; ASS 145

ab 1953 Getriebe in der Regel "ZF" (KDW F=Variante für Fendt)

1 Ps (metrische Pferdestärke) entspricht = 0,735499 kW (Kilowatt)

Motoren i.d.R: MWM, Getriebe i.d.R: ZF

F.Typ	Ps	kW	Kühlung	Baujahr(e):	Motor(en):	Drehzahl U/min	Getriebe
W 12	12	9	wassergekühlt	1953 - 1958	KD 12 E	2000	A4, A5-5, 5-6
W 12 E	12		wassergekühlt	1958 - 1959	KD 12 E	2000	A4
W 12 H	12		wassergekühlt	1953 - 1958	KD 12 E	2000	A5
W 15	15	11	wassergekühlt	1953 - 1957	KDW 415 E	1600	A5, A8
W 15 E	15		wassergekühlt	1959 - 1960	KD 412 E	2000	A4, A5
W 15 H	15		wassergekühlt	1953 - 1954	KDW 415 E	2000	A5
W 17	17	13	wassergekühlt	1954 - 1956	KD 211 Z	2000	A5, 5-5, 5-6
W 17 H	17		wassergekühlt	1956	KD 211 Z	2000	A5-5, 5-6
W 18	18	13	wassergekühlt	1957 - 1958	KD 211 Z	2000	A5-5, 5-6
W 18 E	18		wassergekühlt	1958 - 1959	KD 211 Z	2000	A5-5

W 18 EB	18		wassergekühlt	1958	KD 211 Z	2000	A5-5
W 18 H	18		wassergekühlt	1957	KD 211 Z	2000	A5-5
W 20	20	15	wassergekühlt	1954	KDW 615 E ; KD 115 Z	1600	ASS14, A5-6
W 20 E	20		wassergekühlt	1959 - 1964	KD 211 Z	2200	A5-6
W 22	22	16	wassergekühlt	1953 - 1965	KD 115 Z; KD 211 Z; KD 215 Z	2000	A5-6, 6-6
W 222	22		wassergekühlt	1965	KD 1105 Z	2200	A6-6
W 24	24	18	wassergekühlt	1953 - 1958	KD 12 Z; KD 211Z; KDW 415 Z ;	2000	ASS14, A8-6
W 24 E	24		wassergekühlt	1958 - 1959	KD 12 Z ;	2000	A8-6
W 24 L	24		wassergekühlt	1955	KD 12 Z	2000	A8-6
W 25	25	18	wassergekühlt	1959	KD 415 Z	1500	ASS 14
W 225 E	25		wassergekühlt	1962 - 1964	KD 12 Z	2000	A 205
W 26 E	26	19	wassergekühlt	1959 - 1963	KD 412 Z	2000	A8-6
W 227	27	20	wassergekühlt	1965 - 1966	KD 1105 Z	2600	A 205
W 28	28	21	wassergekühlt	1953 - 1964	KDW 415 Z ; KD 12 Z	1500	ASS144, A8-6
W 228	28		wassergekühlt	1965	KD 1105 Z ; KDW 415 Z	2600	ASS 14
W 28/30	28/30		wassergekühlt	1958	KDW 415 Z	1500	ASS 145
W 30	30	22	wassergekühlt	1953 - 1965	KDW 415 Z; KDW 515 Z; KDW 615 Z; D 208.2	1500	ASS 145, A208
W 30 E	30		wassergekühlt	1958 - 1962	KDW 412 Z; KDW 415 Z	1500	A8-6, A 15
W 230 E	30		wassergekühlt	1961 - 1964	KD 412 Z	2000	A 208
W 32	32	24	wassergekühlt	1953	KDW 715 Z	1600	ASS 145
W 32/28	28/32		wassergekühlt	1955	KDW 415 Z	1500	ASS 145
W 334 E	34	25	wassergekühlt	1961 - 1962	KD 1105 D	2600	A208, A210
W 335	35	26	wassergekühlt	1965 - 1966	KD 1105 D	2600	A208
W 335 E	35		wassergekühlt	1962 - 1964	KD 1105 D	2600	A208, A210
W 36	36	26	wassergekühlt	1954 - 1958	KD 12 D	2000	A10
W 38	38	28	wassergekühlt	1964 - 1965	KD 1105 D	2600	A208, A210
W 40	40	29	wassergekühlt	1953 - 1956	KDW 415 D	1500	A17
W 340	40		wassergekühlt	1965	KD 1105 D	2600	A210
W 340 E	40		wassergekühlt	1960 - 1963	KD 412 D	2000	A210
W 342	42	31	wassergekühlt	1965 - 1966	KD 1105 D	2600	A210/II
W 45	45	33	wassergekühlt	1958 - 1964	KDW 415 D; KD 1105 D	1500 / 2600	A17, A210/II
W 346 E	46	34	wassergekühlt	1962	KD 412 D	2000	A216
W 446 E	46		wassergekühlt	1963	KD 110,5 V	2600	A216
W 450	50	37	wassergekühlt	1965 - 1967	KD 1105 V	2600	A216/II
W 450 E	50		wassergekühlt	1963 - 1964	KD 1105 V	2600	A216
W 456	56	41	wassergekühlt	1964 - 1966	KD 1105 V	2600	A216/II
W 60	56		wassergekühlt	1964 - 1966	KD 1105 V	2600	A216, 216/II

F.Type	Ps	kW	Kühlung	Baujahr(e):	Motor(en):	Drehzahl U/min	Getriebe
WL 12	12	9	luftgekühlt	1953 - 1962	AKD 12 E; AKD 112 E ;	2000	A4, A5, 5-5,5-6
WL 12 E	12		luftgekühlt	1958	AKD 112 E	2000	A4, A5, 5-5,5-6
WL 12 H	12		luftgekühlt	1953 - 1957	AKD 12 E; AKD 112 E	2000	A4, A5, 5-5,5-6
WL 14 E	14	10	luftgekühlt	1959	AKD 412 E	2000	A4, A5, 5-5,5-6
WL 15 E	15	11	luftgekühlt	1959 - 1964	AKD 412 E	2000	A4, A5, 5-5,5-6
WL 18	18	13	luftgekühlt	1956 - 1958	AKD 311 Z	2000	A5-5, 5-6
WL 18 E	18		luftgekühlt	1958 - 1959	AKD 311 Z	2000	A5-5, 5-6
WL 18 H	18		luftgekühlt	1958	AKD 311 Z	2000	A5-5, 5-6
WL 20 E	20	15	luftgekühlt	1959 - 1964	AKD 311 Z	2200	A5-5, 5-6, 6-6
WL 20 EL	20		luftgekühlt	1959	AKD 311 Z	2200	A5-6
WL 22	22	16	luftgekühlt	1964 - 1965	AKD 311 Z ; AKD 1105 Z	2200	A6-6
WL 222	22		luftgekühlt	1954 - 1967	AKD 1105 Z ;	2200	A6-6
WL 24	24	18	luftgekühlt	1953 - 1958	AKD 12 Z; AKD 112 Z	2000	A8, A8-6
WL 24 E	24		luftgekühlt	1958 - 1959	AKD 112 Z	2000	A8-6
WL 24 L	24		luftgekühlt	1954 - 1955	AKD 112 Z	2000	A8, A8-6
WL 25	25	18	luftgekühlt	1965	AKD 1105 Z	2200	A6-6
WL 225 E	25		luftgekühlt	1962 - 1964	AKD 112 Z	2000	A205
WL 225	25		luftgekühlt	1966	AKD 1105 Z	2200	A205
WL 26 E	26	19	luftgekühlt	1959 - 1963	AKD 412 Z	2000	A8-6
WL 227	27	20	luftgekühlt	1965 - 1967	AKD 1105 Z; D 308.2	2600	A205, A207

WL 28	28	21	luftgekühlt	1964	AKD 112 Z; AKD 1105 Z	2000 / 2200	A205, A208
WL 28 (neu)	28		luftgekühlt	1964	AKD 1105 Z	2600	A205
WL 28 E	28		luftgekühlt	1963	AKD 412 Z	2200	A8-6
WL 30	30	22	luftgekühlt	1961 - 1966	AKD 412 Z; AKD 1105 Z; D 308.2	2600	A205
WL 30 E	30		luftgekühlt	1958 - 1962	AKD 412 Z	2000	A8-6, A10
WL 30 EP	30		luftgekühlt	1959	AKD 412 Z	2000	ASS 145
WL 230 E	30		luftgekühlt	1959 - 1964	AKD 412 Z	2000	A208
WL 32	32	24	luftgekühlt	1955	AKD 12 D	2000	ASS 145
WL 334 E	34	25	luftgekühlt	1962	AKD 1105 D	2200	A208
WL 335	35	26	luftgekühlt	1965 - 1966	AKD 1105 D; D 308.3	2200	A208
WL 335 E	35		luftgekühlt	1963	AKD 1105 D	2200	A208
WL 36	36	26	luftgekühlt	1954 - 1958	AKD 12 D; AKD 112 D	2000	ASS114, 145, A10, A15
WL 36 D	36		luftgekühlt	1956	AKD 112 D	2000	A15
WL 36 E	36		luftgekühlt	1959	AKD 112 D	2000	A10
WL 38 E	38	28	luftgekühlt	1959	AKD 412 D	2000	A10
WL 40	40	29	luftgekühlt	1957 - 1958	AKD 112 D ; AKDS 112 D	2000	A10
WL 40 D	40		luftgekühlt	1959	AKD 412 d	2200	A10
WL 40 E	40		luftgekühlt	1959 - 1960	AKD 412 D	2000	A10
WL 45 E	45	33	luftgekühlt	1960	AKD 412 D	2000	A216
WL 345 E	45		luftgekühlt	1960 - 1963	AKD 412 D	2200	A216
WL 450 E	50	37	luftgekühlt	1963	AKD 1105 V	2600	A216

luftgekühlt, Sonderausführungen

Geräteträger

F.Type	Ps	kW	Kühlung	Baujahr(e):	Motor(en):	Drehzahl U/min	Getriebe
WLG 12	12	9	Geräteträger	1956 - 1958	AKD 112 E	2000	A5-5, A5-6
WLG 18	18	13	Geräteträger	1956 - 1958	AKD 311 Z	2000	A5-6
WLG 20	20	15	Geräteträger	1959 - 1962	AKD 311 Z	2200	A5-6
WLG 25	25	18	Geräteträger	1962 - 1963	AKD 112 Z	2000	A205
WLG 27	27	20	Geräteträger	1965	AKD 1105 Z	2600	A205
WLG 227	27		Geräteträger	1965 - 1966	AKD 1105 Z; D 308.2	2200	A205
WLG 28	28	21	Geräteträger	1964	AKD 1105 Z	2200	A205
WLG 30	30	22	Geräteträger	1965	AKD 1105 Z	2600	A205

luftgekühlt, Sonderausführungen

Schmalspur-Schlepper

F.Type	Ps	kW	Kühlung	Baujahr(e):	Motor(en):	Drehzahl U/min	Getriebe
WLS 12	12	9	Schmalspur	1957 - 1958	AKD 112 E;	2000	A4 / S
WLS 15	15	11	Schmalspur	1960	AKD 412 E	2200	A5-6 / S
WLS 15 E	15		Schmalspur	1959	AKD 412 E	2000	A4 / S
WLS 18	18	13	Schmalspur	1957 - 1958	AKD 311 Z	2000	A5-6 / S
WLS 20	20	15	Schmalspur	1959 - 1960	AKD 311 Z	2200	A5-6 / S
WLS 20 E	20		Schmalspur	1963	AKD 311 Z	2200	A5-6 / S
WLS 22	22	16	Schmalspur	1964	AKD 311 Z	2200	A5-6 / S
WLS 24	24	18	Schmalspur	1957 - 1964	AKD 112 Z	2000	A8-5, 8-6 / S
WLS 26	26	19	Schmalspur	1960	AKD 412 Z	2200	A8-6 / S
WLS 30	30	22	Schmalspur	1960 - 1963	AKD 412 Z	2200	A8-6 / S

Soweit möglich, wurde die Anzahl aus den zur Verfügung stehenden Unterlagen ermittelt.

Alle Angaben ohne Gewähr, alle Rechte vorbehalten.

© Copyright reserved



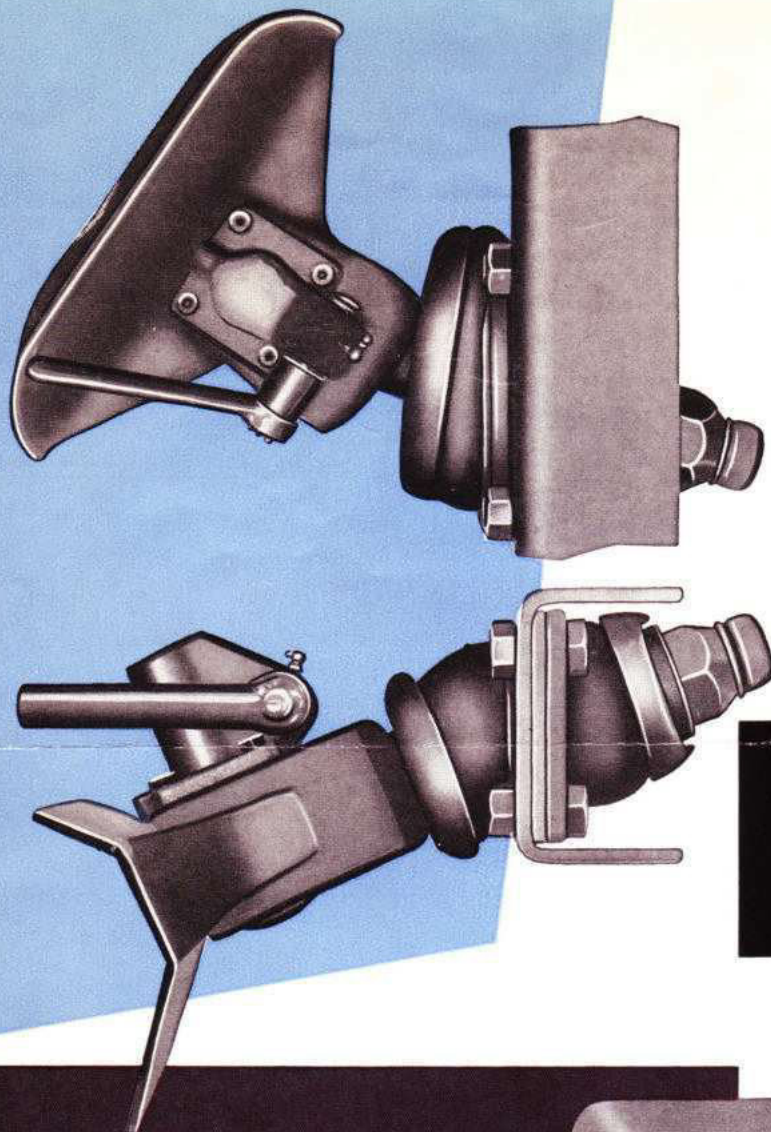
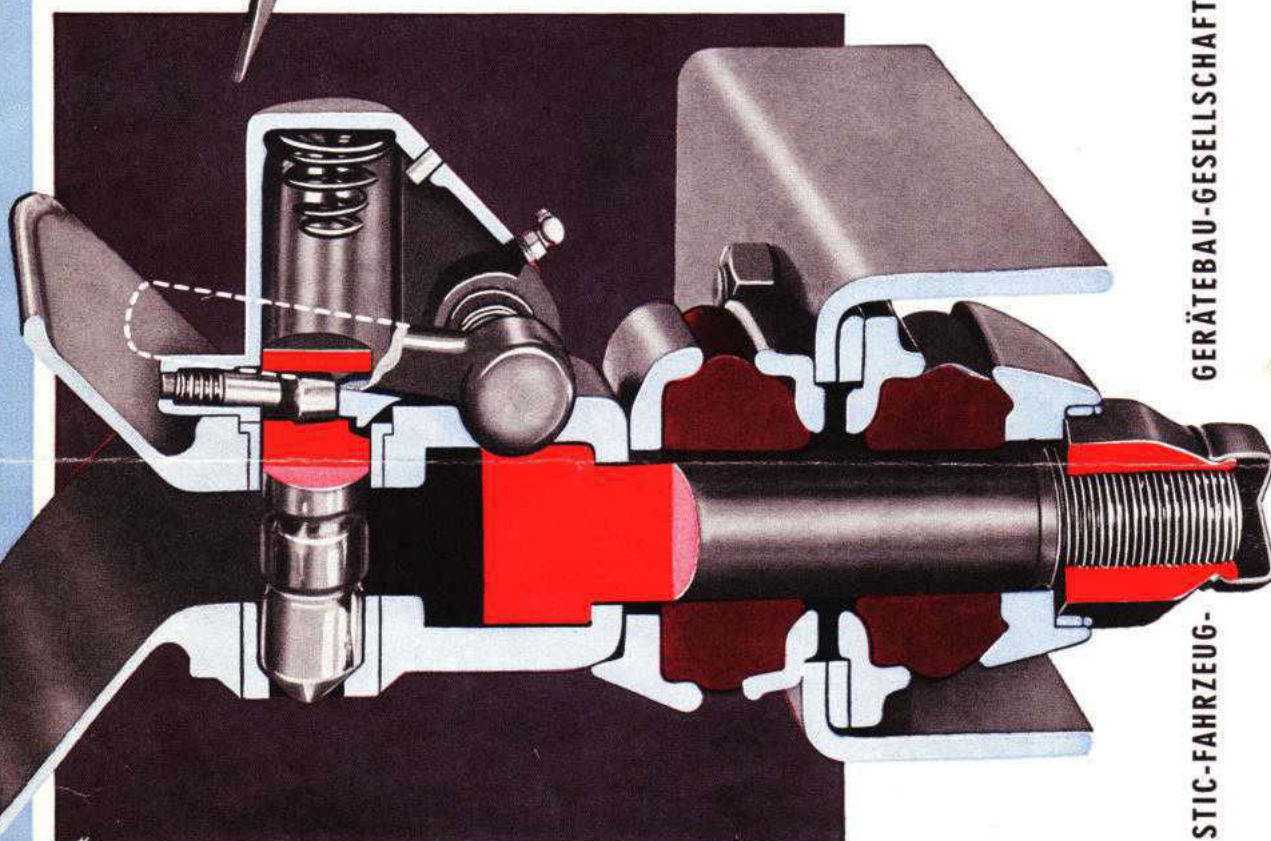
Franz Sundorf

Stand: Nov. 2020

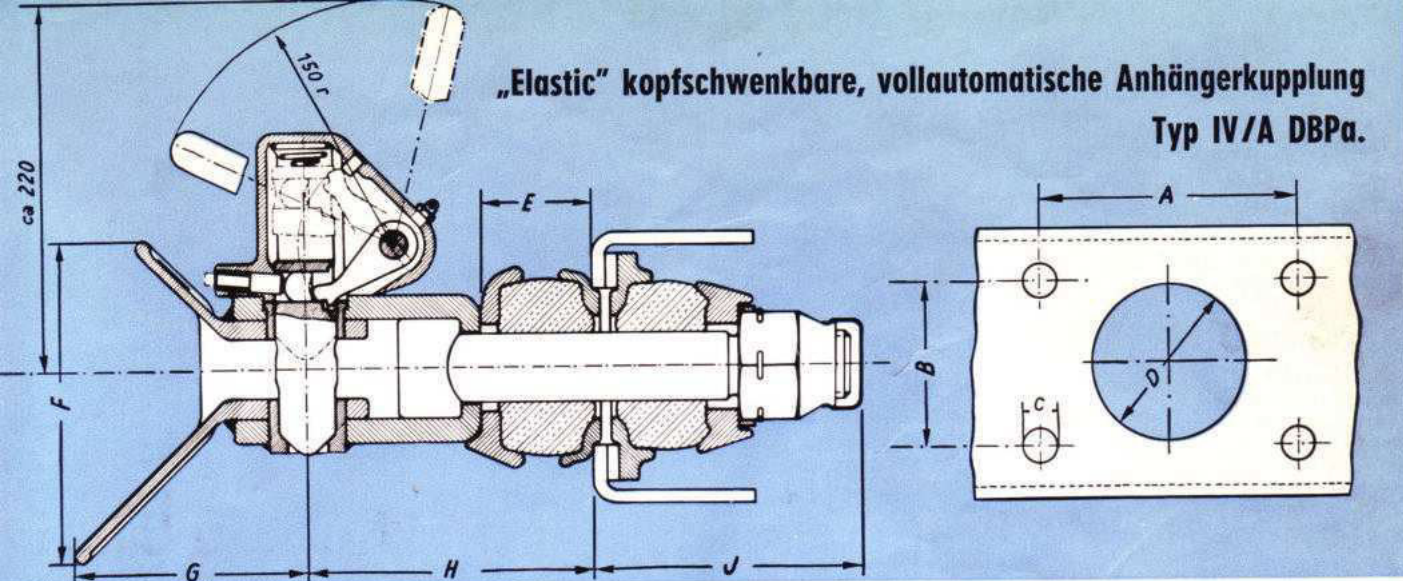


GERÄTEBAU-GESELLSCHAFT MBH

ELASTIC-FAHRZEUG-



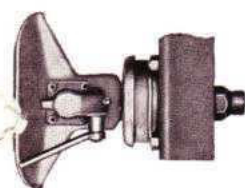
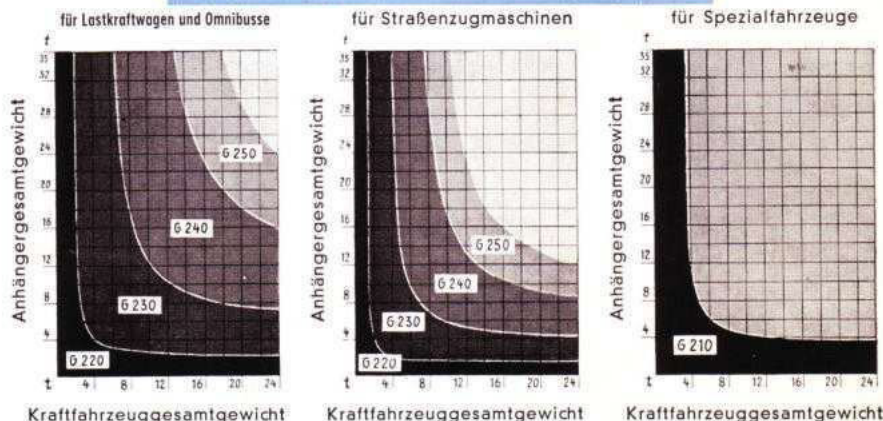
Der neue Kupplungstyp IV/A mit schwenkbarem Kopf
gestattet über 30° vertikalen und über 100° horizontalen Ausschlag



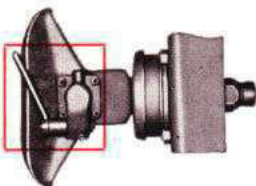
Größe		Deichselkraft D	A	B	C	D	E	F	G	H	J	Gew. kg
neue DIN-Bez.	alte DIN-Bez.											
G 210	01	bis 3 t	83	56	10,5	55	52	100 170	80 125	145	ca. 125	14
G 220	03	bis 2 t	83	56	10,5	55	52	170	125	145	ca. 125	14
G 230	06	über 2 bis 5,5 t	120	55	15	75	56	200	145	155	ca. 150	20
G 240	16	über 5,5 bis 9,5 t	140	80	17	85	69	200	145	180	ca. 170	26
G 250	22	über 9,5 bis 12 t	160	100	21	95	69	200	145	180	ca. 170	29

Die Größe der Anhängerkupplung wird jetzt gemäß DIN 74 051 nach der Deichselkraft bestimmt, während bisher die Größe nach dem max. Anhänger-gewicht gewählt wurde. Anhand abgebildeter Diagramme kann die Deichselkraft, die sich aus dem Lastzugverhältnis, also Kraftfahrzeug-gesamtgewicht in t und Anhänger-gesamtgewicht in t ergibt, abgelesen werden. Z. B. wenn das Kfz-Gesamtgewicht 10 t und das Anhänger-Gesamtgewicht ebenfalls 10 t beträgt, liegt der Schnittpunkt der beiden Diagrammlinien im Feld G 230. Die entsprechende Kupplung ist dann die Größe G 230.

D I A G R A M M



Normalstellung



Handhebel rückseitig

Die Elastic-Anhänger-Kupplung Typ IV/A ist nach den neuesten Richtlinien typgeprüft und entspricht der DIN-Norm 74 051. Das Neue an dieser Kupplung ist die Kopfschwenkbarkeit, die verbunden mit der Bewegung im Federungs-Aggregat einen Ausschlag gestattet: horizontal über 100°, vertikal über 30°.

Die allseitig bewegliche Kupplung federt nach jeder Schwenkbewegung selbsttätig in Kuppelstellung zurück. Das oval gehaltene Federungsaggregat paßt in jeden Kupplungsträger, der der genormten Flanschplatte entspricht.

Durch das große Gummivolumen wird die anerkannt beste Federung und Dämpfung erreicht. (Laut amtl. Prüfungs-Ergebnis.)

Bei der Konstruktion ist Wert gelegt auf Einfachheit und Sicherheit. Sämtliche Verschleißteile sind gehärtet. Für die Automatik ist eine Schmierstelle vorgesehen, wogegen das Federungs-Aggregat wartungsfrei ist. Durch die Form des Kupplungsmaules wird das Springen der Zugöse im Maul und der daraus entstehende, vorzeitige Verschleiß verhindert. Die Zugöse greift am Kupplungsbolzen mittig der Kupplungsachse an, d. h. direkte Kraftübertragung. Entsprechend den Empfehlungen in den Typprüf-Richtlinien ist der Kupplungsbolzen zylindrisch gehalten.

Das Kopfgehäuse (Automatik) mit dem Handhebel kann auf einfache Weise (Lösen von 4 Schrauben) um 90° versetzt werden.

Bei der Montage ist zuvor der rechteckige Flansch an der Innenseite des Trägers anzuschrauben, danach wird der Schaft mit aufgesteckten Tellern und äußerem Gummiballen eingeführt (lt. o. Abb.).

Dann ist der innere Gummiballen mit dem Endteller anzubringen und die Schaftmutter so weit anzuschrauben, bis das Vorspannmaß E erreicht ist (siehe Hinweisschild an der Kupplung). Hierauf erfolgt die Sicherung der Mutter mittels Sechskantring und Sprengring. Auf das Vorspannmaß E ist unbedingt zu achten.

Elastic

Fahrzeug-Gerätebau-Gesellschaft mbH, Altenberge (Westfalen)

FERNRUF-SAMMEL-NUMMER 245 (ORTSKENNZAHLE 02505) • FERNSCHREIBER 0892848

1	Art des Kraftfahrzeugs *)	Zugmaschine	8 +
2	Fahrgestell a) Hersteller und Typ b) Fahrgestellnummer c) Baujahr	H. Wesseler o.H.G. Altenberge (Westf.) WL 20 F 61179254 1961	
3	Antriebsmaschine a) Hersteller Typ und Motornummer *) b) Art *) c) Kraftstoff *) Zahl der Flaschenanschlüsse d) Kurzleistung (außer bei Elektromotor) Stundenleistung (bei Elektromotor) e) Hubraum	MWM ARD 311 Z 101191272 Verbrennungsmaschine Diesel 20 PS bei 2200 U/min 1400 kW cm ³	02
4	Aufbau a) Hersteller b) Art *) c) Zahl der Plätze d) Laderaum e) Fassungsvermögen (bei Kesselwagen)	H. Wesseler o.H.G. Altenberge (Westf.) offen Sitzplätze (einschl. Fahrerplatz): 3 davon Notsitze: Stehplätze: Liegeplätze: Länge: mm, Breite: mm Höhe: mm, m ² *) m ³	
5	Gewichte a) Leergewicht b) Nutzlast (bei Fahrzeugen mit Güterladeraum) Auflage last (bei Sattelzugmaschinen) c) Zulässiges Gesamtgewicht d) Zulässige Achslast	1050 kg, Eigen-(Steuer-)Gewicht *): kg kg 1350 kg 500 kg vorn: kg, mitteln: kg, hinten: 900 kg	
6	Fahrwerk a) Art b) Zahl der Räder (Zwillingsräder einfach gerechnet) ohne Ersatzräder c) Zahl der angetriebenen Achsen d) Radstand (nur bei Lkw und Kom) e) Art der Bereifung f) Mindestgröße -- bei Zugmaschinen: zulässige Größen -- der Bereifung	(1) Rad und / oder Gleisketten **) 4 1 vorn (einfach - doppelt): Luft - Elastik - Eisen **) 5.00-16 AS mitteln (einfach - doppelt): Luft - Elastik - Eisen hinten (einfach - doppelt): Luft - Elastik - Eisen hinten: 10x28 AS	
7	Art der Betriebsbremse	mechanisch, Druckluft, Oldruck, Saugluft, elektrisch **)	
8	Anhängerkupplung	ja/nein **) Typ Elastic Prüfzeichen mw F - 503	
9	Zulässige Anhängelast	Anhängen mit Bremse kg Anhängen ohne Bremse kg	
10	Höchstgeschwindigkeit	20 km/Std.	
11	Geräuschentwicklung	Standgeräusch 86 phon Fahrgeräusch 86 phon	

*) Anmerkung siehe Seite 111

**) Zutreffendes unterstreichen.

SCHLEPPER- UND FAHRZEUGBAU

Wesseler

ALTENBERGE/WESTF.

H. Wesseler o. H. G. • 4401 Altenberge/Westf. • Postfach 30

Fernruf: Altenberge 375 und 376
 Bank-Konten: Spar- und Darlehnskasse Altenberge Konto-Nr. 86
 Kreissparkasse Burgsteinfurt
 Zweigstelle Altenberge Nr. 246
 Poststempel: Dortmund Nr. 118975
 Telegramm-Adresse: Wesseler Altenberge
 Zweigstelle: 4401 Saerbeck
 Fernruf: Saerbeck 16

Ihre Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Ihrer Zeichen:

Im Jahre 1966 ausgelieferte Fiat-Schlepper

Blatt I

Lfd. Nr.	Name	Fahrg.-Nr.	Motor-Nr.	Ausl.-Datum
1	Alber	720 205	101.963	1. 7. 66
2	Bernh	507 391	094 918	18.10. 66
3	J. Ba	713 703	097 758	22. 2. 66
4	Herma	504 671	089 692	12. 3. 66
5	Herma	713 782	097 353	24. 1. 66
6	Augus	713 709	097 658	16. 2. 66
7	Felix	140 497	827 688	26. 9. 66
8	Josef	504 375	089 404	5. 4. 66
9	Wilh.	507 368	097 638	8.12. 66
10	Theod.	714 267	098 088	24. 3. 66
11	Brint.	504 464	089 357	12. 3. 66
12	Heinr.	506.649	093 261	27. 8. 66
13	Brüni.	720 794	106 694	20.10. 66
14	Heinr.	507 924 373	094 677	3.11. 66
15	Otto	504 531	089 403	26. 4. 66
16	Lienus	504 526	089 405	23. 6. 66
17	Wilh.	713 658	085 452	2. 7. 66
18	Franz	136 942	827 246	1. 7. 66
19	Franz	719 984	102 285	4.10. 66
20	Franz	714 260	097 848	18. 8. 66
21	Heinr.	137 541	824 425	22. 9. 66
22	Josef	500 466	072 938	6. 7. 66
23	Eberh.	502 656	086 408	11. 3. 66
24	Ewald	717 292	102 730	31. 7. 66
25	Erwin	713 770	097 846	4. 7. 66
26	Alber	503 645	088 144	31.12. 66
27	Alfon	500 580	082 227	28.10. 66
28	Ludge	716 314	101 283	30. 3. 66
29	Frz.	718 346	102 101	23. 8. 66
30	Bernh.	504 495	089 385	8. 1. 66
31	Anton	137 726	824 676	24. 3. 66
32	Heinr.	507 376	094 914	20.10. 66
33	Herma	716 274	101 320	18. 3. 66
34	Wwe.	506 234	092 440	13. 4. 66
35	Josef	712 734	095 672	22. 2. 66
36	Josef	719 998	106 043	5.10. 66
37	Herma	722 739	102 498	7. 9. 66

SCHLEPPER- UND FAHRZEUGBAU

Wesseler

ALTENBERGE/WESTF.

H. Wesseler o. H. G. - 4401 Altenberge/Westf. - Postfach 20

Fernruf: Altenberge 276 und 275
 Bank-Konto: Spar- und Darlehnskasse Altenberge Konto-Nr. 064
 Kasse: Kassier Burgsteinfurt
 Zweigstelle Altenberge Nr. 246
 Postfach: 20
 Telefon: 276
 Zweigstelle: 4401 Saerbeck
 Telephon: 276

Ihre Zeichen

Ihre Anfertigung

Unser Zeichen

Blatt II

Lfd. Nr.	Name	Fahrg.-Nr.	Motor-Nr.	Ausl.-Datum
38	Alfoi	722 688	107 715	3.11. 66
39	Wwe.	719 450	102 410	6. 6. 66
40	Bernl	713 737	097 760	24. 3. 66
41	Wilh.	717 188	102 510	15. 7. 66
42	Werne	719 980	105 491	17.11. 66
43	Klink	504 376	089 377	20. 7. 66
44	Heinr	722 584	108 656	9. 9. 66
45	Edmun	715 463	100 545	25. 7. 66
46	Anton	714 248	098 288	10. 3. 66
47	Günste	720 208	102 621	5. 7. 66
48	Walte	717 331	102 284	7.11. 66
49	Paul	137 570	824 795	5. 9. 66
50	Heinr	703 786	083 688	20.10. 66
51	Bernh	711 460	093 530	5. 1. 66
52	Alfon	137 990	902 092	31.12. 66
53	Rudol	507 860	095 809	20.12. 66
54	Huber	712 143	082 392	24. 5. 66
55	Theod	715 514	098 027	3. 5. 66
56	Josef	137 750	825 817	1. 9. 66
57	Josef	504 509	089 400	10. 1. 66
58	Prinz	504 460	089 415	29. 4. 66
59	Schul	134 386	825 453	28. 6. 66
60	Schul	713 705	097 759	27. 1. 66
61	Bernh	507 560	095 119	26. 9. 66
62	Ludge	504 465	088 282	11. 1. 66
63	Josef	504 583	089 665	10. 3. 66
64	Heinr	504 377	089 381	7. 3. 66
65	Wwe.	711 410	093 895	11. 1. 66
66	Wilh.	718 362	102 099	31. 8. 66
67	Franz	713 511	097 161	15. 3. 66
68	Paul	706 920	087 785	2.12. 66
69	Otto	502 950	086 892	25. 7. 66
70	Sched	713 627	095 666	22. 3. 66
71	Josef	140 485	027 640	30. 6. 66
72	Johar	142 391	827 767	15.10. 66
73	Schul	716 344	100 536	1. 8. 66
74	Paul	719 208	102 153	3. 6. 66
75	Ludg.	140.472	827 636	4.10. 66
76	Josef	vick 142 390	827 789	11.10. 66
77	Thesi	502 293	85 801	24. 6. 66

Hemr.

Wendfeld 40

H. Wesseler o.H.G. • 4401 Altenberge/Westf. • Postfach 30

Fernruf:

Altenberge 278 und 279

Bank-Konten:

Spar- und Darlehnskasse Altenberge Konto-Nr. 884
Kreissparkasse Burgsteinfurt
Zweigstelle Altenberge Nr. 246

Postscheck:

Dortmund Nr. 118975

Telegr.-Adr.:

Wesseler Altenberge

Zweigstelle:

4401 Saerbeck

Fernruf Saerbeck 165

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Ihrer Zeichen

Tag

Blatt III

Lfd. Nr.	Name	Fahrg.-Nr.	Motor-Nr.	Ausl.-Datum
78	Heinz	138 366	901 272	30. 9. 66
79	Wilh.	722 563	108 653	18. 8. 66
80	A. Uhl	orf 52 713 675	082 390	2. 7. 66
81	Karl U	berg 504 668	089 694	21. 4. 66
82	Alfons	504 610	089 691	1. 2. 66
83	H. Sch	tel 722 921	102 402	20. 10. 66
84	Alfons	506 634	093 514	7. 7. 66
85	Lütke	135 647	823 693	22. 3. 66
86	Frz. W	504 458	089 416	11. 1. 66
87	Josef	ap 715 473	098 458	26. 8. 66
88	Schulz	ie 720 202	105 938	17. 9. 66
89	Karl W	715 548	098 459	6. 6. 66
90	Ludwig	138 408	827 318	10. 3. 66
91	Bernh.	709 590	081 444	29. 3. 66
92	Heinr.	713 714	095 058	23. 6. 66
93	August	ing 507 378	094 665	31. 10. 66
94	Walter	142 371	901 942	23. 12. 66
95	Josef	haft 711 452	088 876	10. 1. 66

Agrartechnik Altenberge GmbH i. G.
Kümper 110, 48341 Altenberge
Tel.: 02505/9311 - 0 Fax.: 02505/9311 - 50

Altenberge, 29.11.1995

Arbeitsverhältnis

Sehr geehrte

wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, daß der Betrieb Altenberge unter dieser neuen Firmierung ab dem 26.10.1995 weitergeführt wird.

Die mit der Firma Fiat geschlossenen Arbeitsverträge gelten auch weiterhin.

Wir bitten um Ihre volle Unterstützung für diese neue Konstellation, damit wir gemeinsam die gesteckten Ziele erreichen können.

Mit freundlichen Grüßen

Agrartechnik Altenberge GmbH
Kümper 110
48341 Altenberge
Tel.: 02505-9311-0
Fax: 02505-9311-50

Holtkötter

Denkmalwertbegründung

Kreis Steinfurt
Gemeinde Altenberge

Gem. Altenberge, Flur 36, Flurstück 123

Kümper 110

Ehem. Produktionsstätte der Fa. Schlepperbau Heinrich Wesseler OHG



Ausschnitt aus der TOP 50

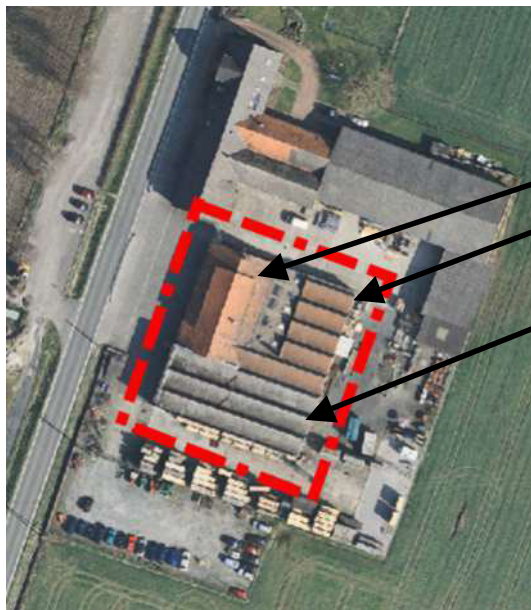
Das LWL-Amt für Denkmalpflege in Westfalen vertritt die Auffassung, dass es sich bei dem nachstehend näher beschriebenen Objekt, einer ehem. Landschmiede und Produktionsstätte für den Schlepperbau, um ein Baudenkmal im Sinn des § 2.1 DSchG NW handelt, an dessen Erhaltung und Nutzung ein öffentliches Interesse besteht.

Zum Denkmalumfang:



Das Baudenkmal besteht im Wesentlichen aus folgenden Baukörpern:

1. Schmiede von 1939
2. Landmaschinenschlosserei von 1952
3. Anbau von 1959
4. Zwischenbau



Baugenehmigung	Bauvorhaben
1906	Altakte vor 1906
1909	Erweiterung der Schmiede
26.06.1939	Neubau einer Schmiede
14.01.1952	Anbau einer Landmaschinen-Schlosserei
1959	Anbau
20.02.1973	Neubau einer Unterstellhalle für Landmaschinen
08.01.1982	Erweiterung der Unterstellhalle

Entnommen aus dem AV vom 3. März 2010 der Gemeinde Altenberge

Zu 1:

Rechteckiger Baukörper unter Satteldach, eingedeckt mit Muldenfalzpfannen. Straßenfront mit rechts liegendem Eisenblechfalttor sowie zwei Flügeltoren. Fenster ausgeführt als Eisensprossenfenster mit stehenden Glasformaten. Im Werkbereich Dach angehoben mit stehender Verglasung.

Nutzung im Wesentlichen als eingeschossige Halle, nur im südlichen Bereich Zugang zu einer Magazinfläche im DG.

An Ausstattung noch vorhanden ein Schmiedefeuer mit drei Feuerstellen. Fußboden mit quadratischem Betonpflaster ausgelegt.

Dachkonstruktion aus Holz.

Ehemalige Nutzung: Landschmiede.

Zu 2:

In Ziegelstein ausgeführter Hallenbereich unter 8, von Norden aus belichteten, quergestellten Sheds. Der Fußboden in Beton ausgeführt.

Ehemalige Nutzung: Produktionsstraßen (2) für den Schlepperbau.

Zu 3:

Längsgestreckter Ziegelsteinbau unter drei längslaufenden Sheds. Dachkonstruktion im Wesentlichen aus Stahlbindern. Sheds heute verkleidet mit Stegblechplatten.

Halle erschlossen durch zwei Stahlfalttüre. Halle belichtet über schlichte Fenster auf der Südseite. Fußboden befestigt in Beton bzw. Im westlichen Bereich in Ziegelstein.

Ehemalige Nutzung: Landmaschinenreparatur.

Zu 4:

Zwischenbau zwischen Bauteil 1 und 2. Dach als flachgeneigtes Betonflachdach ausgeführt. Innere Erschließung sowie nördliche Türen.

Ehemalige Nutzung: Lager und Werkräume.

Zur Geschichte:

1879 gründeten die Brüder Bernhard und Anton Wesseler eine Schmiede.

Heinrich Wesseler, geb. 1886, steigt 1911 in den Betrieb ein und baut 1935 / 1936 die erste Schlepperproduktion auf. Es handelt sich hierbei noch um eine Rahmenbauweise mit Verdampfermotor.

Mit Schreiben vom 8. April 1939 beantragt Theodor Busskamp, Bauunternehmer, für Herrn Heinrich Wesseler den Neubau einer Schmiede. Der Neubau wurde erforderlich, weil der Altbau nicht mehr den Ansprüchen der Deutschen Arbeitsfront -D.A.F.- genügte, einen Abstand von nur 5.00 m zu der Straße aufwies und auch das Staatliche Gewerbeaufsichtsamt den alten Betrieb bemängelte.

Der heutige Baukörper, siehe dazu **1**, entspricht der damaligen Planung. Sein Abstand zur Straßenachse wurde mit 20.00 m vorgegeben.

Nach dem WK II werden Motoren und Getriebe zugekauft, Blech- und Rahmenteile in dem Werk selber hergestellt, die Trecker konfektioniert und lackiert.

Für diese nun in Blockbauweise entstehenden Trecker werden zuerst Motore der Fa. Deutz, danach Motore der Motorenwerke Mannheim -MWM- eingesetzt.

Die Errichtung des Baukörpers **2** wird mit Schreiben vom November 1951 durch den Bauunternehmer Wilhelm Busskamp, Laer-Holthausen, für Herrn Heinrich Wesseler beantragt. Die Baugenehmigung datiert vom 11. Januar 1952, die Rohbauabnahme vom 11. Februar und die Gebrauchsabnahme vom 17. Juli 1952.

Der Bauteil **3** wird von dem Dortmunder Architekten Karl-Heinz Friedrich als Schlepperreparaturhalle und Vergrößerung der Schlepperbauhalle geplant. Auf der Grundlage dieser Unterlagen vom September 1959 wird die Baugenehmigung am 13. November 1959 erteilt, die Fertigstellung wird für den März 1961 nachgewiesen.

1959 / 1960 arbeiteten mehr als 120 Beschäftigte im Zweischichtbetrieb in zwei Fertigungsstraßen. Allerdings wird nicht in moderne Fertigungsstraßen, wie z. B. bei der Fa. Fendt, investiert.

Die Bauvoranfrage vom 21. März 1966 zur Errichtung einer Ausstellungshalle auf dem westlich der Landesstraße liegenden Grundstückes wird in der Folgezeit negativ beschieden.

1985 wird auf einem Teil dieses Geländes allerdings die Anlage eines Parkplatzes genehmigt.

Nach gebauten 3.600 Schleppern wird 1966 die Produktion von Schleppern eingestellt, da die nationale und internationale Konkurrenz zu groß wird.
1966 stirbt auch Heinrich Wesseler sen.

Zum Denkmalwert:

Aus Sicht des LWL-Amtes für Denkmalpflege in Westfalen handelt es sich bei dem vorstehend beschriebenen Objekt um ein Baudenkmal im Sinn des § 2.1 DSchG NW, an dessen Erhaltung und Nutzung ein öffentliches Interesse besteht.

Ein öffentliches Interesse besteht dann, wenn die Sache bedeutend ist u.a. für die Geschichte des Menschen und / oder für die Entwicklung der Arbeits- und Produktionsverhältnisse.

Die Bedeutung für die Geschichte des Menschen besteht deshalb, weil an diesem Standort aus einer ländlichen Schmiede ein Gewerbebetrieb entwickelt wurde, der zu Blütezeiten bis zu 120 Arbeiter beschäftigte.

Ferner ist die Bedeutung für die Entwicklung der Arbeits- und Produktionsverhältnisse darin zu sehen, weil die Entwicklung von Ackerschleppern nachhaltig die Mechanisierung in der Landwirtschaft beeinflusste. Dabei ist zu berücksichtigen, dass schon Mitte der 1930er Jahre erste Schlepper gebaut und verkauft wurden. Dies zu einer Zeit, in der die regionale Landwirtschaft noch traditionell mit Pferden arbeitete.

Für die Erhaltung und Nutzung liegen u. a. wissenschaftliche Gründe vor. Dies deshalb, weil an und mit diesem Gewerbebetrieb die wirtschaftliche Entwicklung Altenberges dokumentiert werden kann.

Ausgewertete Literatur:

Bauakten der Gemeinde Altenberge

Münsterland, Magazin für Freizeit, Kultur und Wirtschaft, Heft 4, Winter 2007, Steinfurt 2007

Stening, Karl-Heinz, Unruhige Zeiten, Altenberge in Krieg und Umbruch, Altenberge 1994

Christian Hoebel
Münster, den 18. März 2010

Altenberge	A	56	20.05.2010	Ehem. Produktionsstätte der Fa. Schlepperbau Heinrich Wesseler OHG
01 Stadt/Gemeinde	02 Listenteil	03 Lfd.-Nr.	04 Tag der Eintragung	05 Kurzbezeichnung
06 Lagemäßige Beschreibung	Kümper 110 a/b Anschrift	36 Flur	123 Flurstück	2599107 / 5765793 Gauß-Krüger Koordinaten
07 Charakteristische Merkmale				
Denkmalumfang Das Baudenkmal besteht im Wesentlichen aus folgenden Baukörpern:				
1. Schmiede von 1939 Rechteckiger Baukörper unter Satteldach, eingedeckt mit Muldenfalzpfannen. Straßenfront mit rechts liegendem Eisenblechfaltor sowie zwei Flügeltoren. Fenster ausgeführt als Eisensprossenfenster mit stehenden Glasformaten. Im Werkbereich Dach angehoben mit stehender Verglasung. Nutzung im Wesentlichen als eingeschossige Halle, nur im südlichen Bereich Zugang zu einer Magazinfläche im Dachgeschoss. An Ausstattung noch vorhanden ein Schmiedefeuer mit drei Feuerstellen. Fußboden mit quadratischem Betonpflaster ausgelegt. Dachkonstruktion aus Holz. Ehemalige Nutzung: Landschmiede.				
2. Landmaschinenschlosserei von 1952 In Ziegelstein ausgeführter Hallenbereich unter 8, von Norden aus belichteten, quergestellten Sheds. Der Fußboden in Beton ausgeführt. Ehemalige Nutzung: Produktionsstraßen für den Schlepperbau.				
3. Anbau von 1959 Längsgestreckter Ziegelsteinbau unter drei längslaufenden Sheds. Dachkonstruktion im Wesentlichen aus Stahlbindern. Sheds heute verkleidet mit Stegblechplatten. Halle erschlossen durch zwei Stahlfaltore. Halle belichtet über schlichte Fenster auf der Südseite. Fußboden befestigt in Beton bzw. Im westlichen Bereich in Ziegelstein. Ehemalige Nutzung: Landmaschinenreparatur.				
4. Zwischenbau Zwischenbau zwischen Bauteil 1 und 2. Dach als flachgeneigtes Betonflachdach ausgeführt. Innere Erschließung sowie nördliche Türen. Ehemalige Nutzung: Lager und Werkräume.				

13

Denkmalwert:

Bei dem vorstehend beschriebenen Objekt handelt es sich um ein Baudenkmal im Sinn des § 2.1 DSchG NW, an dessen Erhaltung und Nutzung ein öffentliches Interesse besteht. Ein öffentliches Interesse besteht dann, wenn die Sache bedeutend ist u.a. für die Geschichte des Menschen und / oder für die Entwicklung der Arbeits- und Produktionsverhältnisse.

Die Bedeutung für die Geschichte des Menschen besteht deshalb, weil an diesem Standort aus einer ländlichen Schmiede eine Gewerbebetrieb entwickelt wurde, der zu Blütezeiten bis zu 120 Arbeiter beschäftigte.

Ferner ist die Bedeutung für die Entwicklung der Arbeits- und Produktionsverhältnisse darin zu sehen, weil die Entwicklung von Ackerschleppern nachhaltig die Mechanisierung in der Landwirtschaft beeinflusste. Dabei ist zu berücksichtigen, dass schon Mitte der 1930er Jahre erste Schlepper gebaut und verkauft wurden. Dies zu einer Zeit, in der die regionale Landwirtschaft noch traditionell mit Pferden arbeitete.

Für die Erhaltung und Nutzung liegen u. a. wissenschaftliche Gründe vor. Dies deshalb, weil an und mit diesem Gewerbebetrieb die wirtschaftliche Entwicklung Altenberges dokumentiert werden kann.

08 Nachrichtliche Angaben

Zur Geschichte:

1879 gründeten die Brüder Bernhard und Anton Wesseler eine Schmiede. Heinrich Wesseler, geb. 1886, steigt 1911 in den Betrieb ein und baut 1935 / 1936 die erste Schlepperproduktion auf. Es handelt sich hierbei noch um eine Rahmenbauweise mit Verdampfermotor. Mit Schreiben vom 8. April 1939 beantragt Theodor Busskamp, Bauunternehmer, für Herrn Heinrich Wesseler den Neubau einer Schmiede. Der Neubau wurde erforderlich, weil der Altbau nicht mehr den Ansprüchen der Deutschen Arbeitsfront -D.A.F.- genügte, einen Abstand von nur 5.00 m zu der Straße aufwies und auch das Staatliche Gewerbeaufsichtsamt den alten Betrieb bemängelte. Der heutige Baukörper, siehe dazu Nr. 1, entspricht der damaligen Planung. Sein Abstand zur Straßenachse wurde mit 20.00 m vorgegeben. Nach dem WK II werden Motoren und Getriebe zugekauft, Blech- und Rahmenteile in dem Werk selber hergestellt, die Trecker konfektioniert und lackiert. Für diese nun in Blockbauweise entstehenden Trecker werden zuerst Motore der Fa. Deutz, danach Motore der Motorenwerke Mannheim -MWM- eingesetzt. Die Errichtung des Baukörpers Nr. 2 wird mit Schreiben vom November 1951 durch den Bauunternehmer Wilhelm Busskamp, Laer-Holthausen, für Herrn Heinrich Wesseler beantragt. Die Baugenehmigung datiert vom 11. Januar 1952, die Rohbauabnahme vom 11. Februar und die Gebrauchsabnahme vom 17. Juli 1952. Der Bauteil Nr. 3 wird von dem Dortmunder Architekten Karl-Heinz Friedrich als Schlepperreparaturhalle und Vergrößerung der Schlepperbauhalle geplant.

08 Nachrichtliche Angaben

Auf der Grundlage dieser Unterlagen vom September 1959 wird die Baugenehmigung am 13. November 1959 erteilt, die Fertigstellung wird für den März 1961 nachgewiesen. 1959 / 1960 arbeiteten mehr als 120 Beschäftigte im Zweischichtbetrieb in zwei Fertigungsstraßen. Allerdings wird nicht in moderne Fertigungsstraßen, wie z. B. bei der Fa. Fendt, investiert. Die Bauvoranfrage vom 21. März 1966 zur Errichtung einer Ausstellungshalle auf dem westlich der Landesstraße liegenden Grundstückes wird in der Folgezeit negativ beschieden. 1985 wird auf einem Teil dieses Geländes allerdings die Anlage eines Parkplatzes genehmigt. Nach gebauten 3.600 Schleppern wird 1966 die Produktion von Schleppern eingestellt, da die nationale und internationale Konkurrenz zu groß wird. 1966 stirbt auch Heinrich Wesseler sen.

Literatur:

Bauakten der Gemeinde Altenberge

Münsterland, Magazin für Freizeit, Kultur und Wirtschaft, Heft 4, Winter 2007, Steinfurt 2007

Stening, Karl-Heinz, Unruhige Zeiten, Altenberge in Krieg und Umbruch, Altenberge 1994

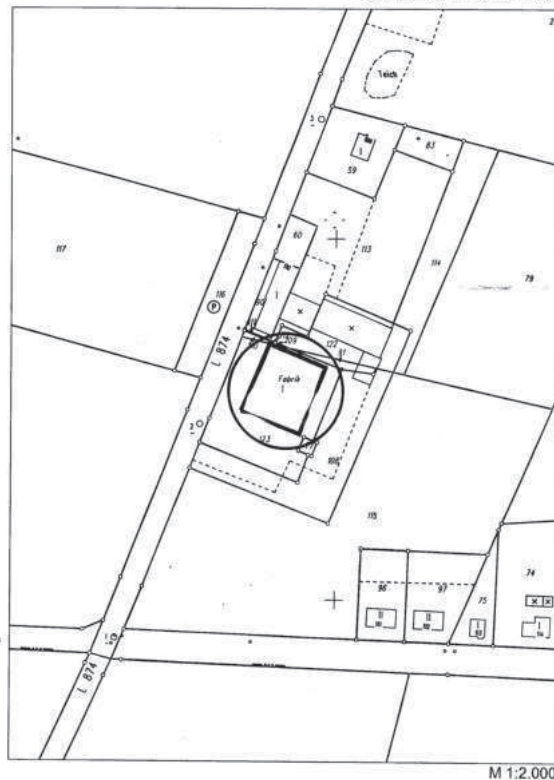
Hedwig Wesseler, Kümper 110, 48341 Altenberge

09 Anschrift des/der Eigentümers/Eigentümerin

10 Aktenzeichen

Gemeinde Altenberge
Der Bürgermeister
gez. Paus
(Paus)

Anlage
Denkmalliste Teil A, lfd-Nr. 56



Gemeinde Altenberge
Denkmalverzeichnis
Teil A, Baudenkmal
Lfd- Nr. 56



Altenberge

Deutsche Ackerschlepper – Hersteller ♦ Nordrhein-Westfalen

die in Nordrhein Westfalen produzierten/produzieren

		Hersteller	Produktions-Jahre	Anzahl
1	NRW	DEUTZ KHD Klöckner Humboldt Deutz AG, Köln <i>jetzt Deutz-Fahr, Produktion in Lauingen</i>	Traktoren ab 1921	>1.000.000
2	NRW	Mc Cormick / ICH Neuss am Rhein	1936 - 1986	650.000
3	NRW	NORMAG Zorge Maschinenbau, Harz - zuletzt in Hattingen	1946 - 1954	37.000
4	NRW	H. WESSLER OHG Schlepper und Fahrzeugbau Altenberge/Westf.	1935 - 1967	3.600
5	NRW	BISCHOFF Werke KG Recklinghausen (Biwe-Traktoren)	1951 - 1954	500
6	NRW	Orenstein & Koppel O&K (MBA) Dortmund	1950 - 1956	300
7	NRW	Joseph KRÜMPEL Wettringen, Münsterland	1937 - 1953	200
8	NRW	Gebr. HAGEDORN & Co. Maschinenfabrik Warendorf	1932 - 1951	100
9	NRW	RUHRSTAHL AG Witten-Annen	1938 - 1957	
10	NRW	RUHRTALER Maschinenfabrik, Schwarz & Dyckerhoff, Mülheim Ruhr	1919 - 1928	
11	NRW	Gebr. CLAAS Maschinenfabrik GmbH Harsewinkel <i>Claas Geräteträger, Mähdrescher Huckpack 1957 (Anzahl gering)</i>	Traktoren-Produktion in Frankreich	

Weitere Hersteller in NRW von:

Ackerschlepper, selbstfahrenden Ackergeräten u. Motorpflüge

die in Nordrhein Westfalen produzierten/produzieren

1	NW	BARTELS & Sohn "Hansa", Hagen
2	NW	BAUMI Baugesellschaft Michelsohn, Minden
3	NW	BETZ Fahrzeugbau, Köln
4	NW	DOPPSTADT GmbH, Velbert
5	NW	Hermann EICKER (US-Jeep Umbauten), Essen
6	NW	Funke & Hueck GRAMS, Hagen
7	NW	HILDEBRANDT & Co Maschinenfabrik (Kippflug-Prototyp), Unna
8	NW	Franz KLEINE Maschinenfabrik (Prototyp), Salzkotten
9	NW	Alfred KNETSCH Abt. Schlepperbau (Prototypen), Weidenau/Siegen
10	NW	Friedrich KRUPP AG Abt. Landmaschinenwerk (Einaschsschlepper,) Essen
11	NW	MANNESMANN- MULAG AG (Motorpflüge), Remscheid
12	NW	NIEMAG Maschinenfabrik GmbH (Kleinschlepper), Duisburg (vormals Schmidt)
13	NW	OPTIMUS Maschinen- und Apparatebau, Erkrath
14	NW	RUHRWERKE AG (z.B. Typ ULA3 50PS), Duisburg
15	NW	Friedrich RUTHE, Lippische Ziegelkarrenfabrik, Schötmar / Lippe
16	NW	SACK & Kiesselbach Maschinenfabrik, Düsseldorf
17	NW	SCHMIEDAG, Hagen Eckesey
18	NW	Barnhard Teupen OHG TEUPENIA, Ochtrup
19	NW	TÜNISSEN Spezialmaschinen GmbH (Geräteträger), Neukirchen/Vluyn
20	NW	WINKERLSTRÄTER (Ackerfix), Wuppertal
21	NW	WUMAG- Waggon- und Maschinenbau GmbH, Krefeld Linn

Alle Angaben ohne Gewähr !!

H. Wesseler

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) · 48133 Münster

Servicezeiten: Montag-Donnerstag 08:30-12:30 Uhr, 14:00-15:30 Uhr
Freitag 08:30-12:30 Uhr

Schlepper- und Gerätemuseum Altenberge e.V.
Herrn Franz Sundorf
Kümper 110 B

Ansprechpartnerin:
Verena Burhenne M. A.

48341 Altenberge

Tel.: 0251 591-4753
Fax: 0251 591-3335
E-Mail: verena.burhenne@lwl.org

Az.: 321

Münster, 25.03.2013

**Schlepper- und Gerätemuseum Altenberge e.V.
Befürwortung Ihres Antrages an die NRW-Stiftung**

Sehr geehrter Herr Sundorf,

Sie baten das LWL-Museumsamt für Westfalen um ein Befürwortungsschreiben, das den Verein des Schlepper- und Gerätemuseums Altenberge e.V. beim Ankauf der ehemaligen Schlepper-Fabrik Heinrich Wesseler OHG in Altenberge unterstützt. Dem kommen wir gerne nach.

Der Museums-Verein für das Schlepper- und Geräte-Museum Altenberge e. V. wurde im Dezember 2003 gegründet. Die Eröffnung des Museums fand im Juni 2004 statt. Schwerpunkt des Vereins ist die Darstellung der Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte des in Altenberge gebauten „Wesseler-Schleppers“ sowie die Präsentation von Schleppern und landwirtschaftlichen Großgeräten für den bäuerlichen Haushalt. Die Entwicklung eines Museums an diesem Ort ist ohne eine wissenschaftliche volkskundliche bzw. technikgeschichtliche Aufarbeitung der Firmengeschichte Wesseler nicht möglich. Der Verein hat bereits durch das Büro „dingedurchdenken – Projekt für Kultur und Wissenschaft“ die Erarbeitung eines Museumskonzeptes in Auftrag gegeben. Das ist dem Verein hoch anzurechnen.

Das Museum befindet sich im ehemaligen Gebäude der Firma H. Wesseler OHG Altenberge i. W. Landmaschinen-Schlepperbau. Hier wurden von 1936 bis 1966 die weit über die Landesgrenzen hinaus bekannten Wesseler Traktoren gefertigt. Das Engagement des Vereins ist seit über 10 Jahren außergewöhnlich groß. Für die Finanzierung der Miete und die laufenden Unterhaltskosten der Gebäude, die nach und nach angemietet wurden, bringt der Verein jährlich 10.000,- € auf. 7.000,- € davon stammen aus den Mitgliedsbeiträgen der Vereinsmitglieder. Aufgrund Ihrer unentgeltlichen Leistungen kann der Verein mit einem relativ geringen Finanzaufwand den Museumsbetrieb führen. Uns ist kein vereinsgetragenes Museum bekannt, dass in solch hohem finanziellen Rahmen die Basis der Museumsarbeit gewährleistet.

Die Produktionsstätte der Wesseler-Schlepper ist für die Gemeinde Altenberge Zeuge einer bedeutenden Wirtschaftsgeschichte. Die Firma Wesseler trug durch den Schlepperbau maßgeblich zur Motorisierung und Mechanisierung der Landwirtschaft im Münsterland nach dem Zweiten Weltkrieg bei. Das LWL-Amt für Denkmalpflege in Westfalen hatte deshalb eine Unterschutzstellung der Original-Fabrikationsräume befürwortet, der Rat der Gemeinde Altenberge als Untere Denkmalbehörde hatte daraufhin im Mai 2010 die Eintragung der Wesseler-Fabrik in die Denkmalliste beschlossen. Der Verein des Schlepper- und Geräte-Museums hatte den Mut, die komplette denkmalgeschützte Wesseler-Fabrik zu mieten. Sollten die Fabrikgebäude in den Besitz des Vereins übergehen, was erklärtes Ziel ist, könnten die bisher für die Miete aufgewendeten Mittel für die Betriebs- und Nebenkosten eingesetzt werden. Das Schlepper- und Gerätemuseum Altenberge ist das einzige Traktoren-Museum in NRW, das in Original-Produktionsräumen eingerichtet wurde und wird. Das ist ein Alleinstellungsmerkmal des Museums. Für die unter Denkmalschutz stehende Fabrik gibt es keine bessere Nutzungsmöglichkeit als diejenige als Schlepper- und Gerätemuseum. Wir wünschen dem Verein alles Gute weiterhin sowie viel Glück und Erfolg bei den weiteren Vorhaben!

Freundliche Grüße
i.A.



Verena Burhenne



Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberichtigungskarte!
 NRW-Stiftung • Postfach 32 08 04 • 40423 Düsseldorf

Schlepper- und Gerätemuseum
 Altenberge e. V.
 Herrn Franz Sundorf
 Walingen 32
 48329 Havixbeck

Nordrhein-Westfalen-Stiftung
 Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege
 Roßstraße 133 • 40476 Düsseldorf
 Tel. (02 11) 4 54 85-0 • Fax (02 11) 4 54 85-22
 info@nrw-stiftung.de • www.nrw-stiftung.de
 Bus: 721/722 ab Hbf. bis „Haus der Stiftungen“
 Bankverbindungen: Siehe Rückseite

Mona Wehling
 mona.wehling@nrw-stiftung.de
 Durchwahl -20

Aktenzeichen (bitte angeben)
 2012-119

25. April 2013

Wesseler Fabrik, Altenberge: Erwerb und Ertüchtigung

Sehr geehrter Herr Sundorf,

der Vorstand der NRW-Stiftung hat in seiner letzten Sitzung über das Anliegen des Vereins Schlepper- und Gerätemuseum Altenberge e.V., die ehemalige Produktionsstätte der Firma Wesseler zu erwerben, zu sanieren und für eine dauerhafte museale Nutzung zu ertüchtigen, ausführlich beraten.

Im Ergebnis steht er dem Gesamtvorhaben des Vereins aufgeschlossen gegenüber, hat aber eine abschließende Entscheidung vertagt. Eine konkrete Beschlussfassung ist erst dann möglich, wenn es dem Verein gelingt, weitere Mittelgeber mit verbindlichen Förderzusagen in maßgeblicher Höhe am Projekt zu beteiligen. Sollte diese Voraussetzung nachweislich erfüllt sein, wäre eine erneute Befassung des Stiftungsvorstandes mit Ihrem Anliegen am 26. August 2013 möglich.

Mit freundlichen Grüßen

Martina Grote
 Geschäftsführerin

HEFT 4

Winter 2007 € 6,- H 46829

MÜNSTERLAND

MAGAZIN FÜR FREIZEIT, KULTUR UND WIRTSCHAFT

16



Kolvenburg

Kunst und Musik
in trutzigen Mauern

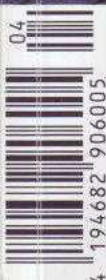
Altenberge

Verborgene Schätze

Revanchepartie

Interview mit Jürgen Kehrer

KlangZeitFestival 2008



Aus zwei Schmieden wuchsen renommierte Fahrzeugbauer

**Vor mehr als
100 Jahren begann das
industrielle Herz
Altenberges zu schlagen**

Wenn Franz Sundorf das Tor zum früheren Wesseler Werk im Altenberger Ortsteil Kümper aufstößt, verkörpert der Münsterländer wie kaum ein Anderer leibhaftig die Industriegeschichte des Ortes. Der Geschäftsführer des Schlepper- und Geräte-Museums Altenberge e. V. bastelt nicht nur seit Jahrzehnten an seinen zwei Wesseler Schleppern. Er hat gemeinsam mit dem Vorsitzenden Reinhard Vogelsang Mitte 2003 den Verein und ein Jahr später das Museum aus der Taufe gehoben. Dazu mieteten sie die Gebäude der 1879 von den Brüdern Bernhard und Anton Wesseler gegründeten Schmiede an, die in den 50-er und 60-er Jahren ihre Blüte als führender Schlepperhersteller des Münsterlandes und darüber hinaus erlebte. Mit dem zweiten, aus einer Schmiede im Ortskern von Altenberge gewachsenen Fahrzeugbauer, der Schmitz Cargobull AG, ist Ru-



Franz Sundorf empfängt gern Gäste im Schlepper- und Gerätemuseum.

heständler Sundorf noch viel länger verbunden. Von 1956 bis 1959 hat er bei der damaligen Firma Schmitz den Beruf des Stahlbauschlossers erlernt. Erst 1963, nachdem der heute 66-jährige an der Wagenbauschule Hamburg seine Techniker- und vor der Handwerkskammer Hamburg seine Schmiedemeisterprüfung abgelegt hatte, trennten sich die Wege. Trotz weiterer beruflicher Stationen bei Landmaschinenherstellern und einem Maschinenbaukonzern in Oelde

blieb Sundorfs Lebensmittelpunkt im heimischen Münsterland. „Und seit dem ich im Ruhestand bin, kann ich mich neben meiner Arbeit im Hohenholter Sportverein ganz dem Wesseler Club und dem Museum widmen“, erzählt Franz Sundorf.

Firmenwohnungen für Mitarbeiter

Unter dem Motto „Lebendige Geschichte der Landwirtschaft“ haben die



Vereinsmitglieder die Traditionspflege nicht allein auf die 12 bis 56 PS starken Wesseler fokussiert. Ein klassisches Schmiedefeuer, Lanz- und andere Traktoren, verschiedene Erntemaschinen, Miele-Milchzentrifugen und Fotos aus der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts ergänzen die Sammlung mit verschiedenen Wesseler Schleppern und original Werkzeugmaschinen des Unternehmens. Konstruktionszeichnungen, Werbeschilder und Fotografien aus der Produktion, von Messen und beim Feldeinsatz erinnern an die Blütezeit der Firma Wesseler. „1959/1960 arbeiteten mehr als 120 Beschäftigte im Zweischichtbetrieb an zwei Fertigungslinien in den Wesseler-Hallen“, berichtet Franz Sundorf. „Heinrich Wesseler, der 1911 in den Betrieb eingestiegen war und 1935/36 die Schlepperproduktion aufnahm, bot seinen Mitarbeitern Firmenwohnungen und Baugrund für eigene Häuser nahe dem Firmensitz an.“ Neben dem Münsterland, wo Wesseler klar die Nummer 1 war, verrichteten die Traktoren aus Altenberge auch in der Weinbauregion an der Mosel, im nahen Holland, in Belgien und sogar in Frankreich ihre Dienste. Doch schon Anfang der 60-er Jahre konnte der Familienbetrieb preislich nicht mehr mit den großen Herstellern konkurrieren. 1966 kam nach der Produktion von gut 3.600 Schleppern das Aus. Die Wesseler-Söhne

Paul und Ludger übernahmen eine Fiat-agri-Vertretung, die bis in die 80-er Jahre von der Familie betrieben wurde. Wechselnde Besitzer nutzen auch danach die ehemaligen Hallen für den Landmaschinen-Vertrieb und -Service.

Platz für Altenberges neue Mitte

Mit der Firma Schmitz verbinden Wesseler klare Parallelen im Ursprung und in der Firmenentwicklung in den ersten Jahrzehnten nach der Industrialisierung. Die 1892 von Melchior Schmitz gegründete Schmiede wandelte sich in den 1930-er Jahren ebenfalls vom Handwerksbetrieb zum Fahrzeugbauer. 1935 fertigte das Unternehmen den ersten Sattelaufleger und stieg in die Produktion von Kofferaufbauten für Lastwagen ein. In den 50-er Jahren lieferte Schmitz unter dem Namen „Elastic Fahrzeugbau“ Anhängerkupplungen an Wesseler. Der Schlepperhersteller übernahm von Schmitz auch die Praxis, Zierleisten statt der aufwändigen, aber wesseler-typischen Sicken an der Motorhaube zu verwenden.

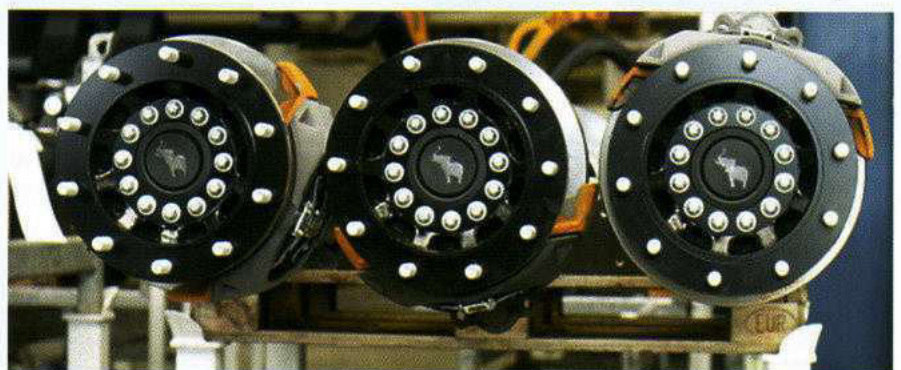
In den 60-er Jahren trennten sich die Wege der beiden Altenberger Fahrzeugbauer. Während Wesseler die Produktion aufgeben musste, startete Schmitz Fahrzeugbau richtig durch. Die Expan-

sion in Altenberge stieß im Ortskern bald an Grenzen. 1969 entstand deshalb ein völlig neues Werk für die Kofferverfahrzeuge in Vreden. Das Stammwerk war dank der weit über die Region hinaus wachsenden Verbreitung der Schmitz Auflieger mit der Produktion der Planenfahrzeuge gut beschäftigt. Ende der 70-er Jahre stießen die Kapazität des alten Standortes und auch des innerörtlichen Verkehrs jedoch endgültig an die Schmerzgrenze. Der Umzug ins Gewerbegebiet eröffnete auch der Gemeinde die Chance, auf dem alten Firmenareal eine neue Mitte Altenberges zu schaffen. Heute erinnern auf dem Marktplatz zwei Bronze-Figuren, ein Schmied und ein Wagenbauer, an die Tradition. Statt grauer Werkhallen gruppieren sich moderne Geschäftshäuser, helle Büros und einladende Restaurants rund um das neue Zentrum.

Umsatzstärkster Aufliegerhersteller der Welt

Die Firma Schmitz, die seit 1999 als Schmitz Cargobull AG firmiert, hat die Expansionsmöglichkeiten in großen Schritten genutzt. Sie ist heute mit europaweit neun Werken der umsatzstärkste Aufliegerhersteller der Welt. Das Stammwerk Altenberge hat erst im vergangenen Jahr den renommierten Preis

Am neuen Schmitz Cargobull-Auslieferungszentrum rollen ständig Zugmaschinen vor, um einen von täglich mehr als 100 neuen Aufliegern in Empfang zu nehmen. Im Stammwerk Altenberge werden jetzt auch eigene Achsen hergestellt.



Informationen

Schlepper- und Geräte-Museum Altenberge e.V., Reinhard Vogelsang (Vorsitzender), Franz Sundorf (Geschäftsführer), Kümper 110 B, 48341 Altenberge, www.schlepper-museum-altenberge.de

Das Museum ist von April bis Oktober regelmäßig am ersten Sonntag im Monat von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Weitere Termine können unter Tel. 0 25 07/14 49 mit Franz Sundorf vereinbart werden.

Alljährlich werden Ende Juli beim Feldtag die Geräte im Einsatz gezeigt. Außerdem treffen sich regelmäßig die Mitglieder des Wesseler Clubs.

Aktuelle Veranstaltungs-Informationen finden sich auf der Homepage www.cargobull.com



„Fabrik des Jahres“ für sein hervorragendes Produktionssystem erhalten.

Im Geschäftsjahr 2006/2007 hat die Schmitz Cargobull AG das hohe Wachstumstempo der Vorjahre nochmals beschleunigt: Mit mehr als 50.000 Fahrzeugen und einem Umsatz von € 1,685 Mrd. legte der Konzern erneut eine Rekordbilanz vor. Das europaweite Netz aus 38 eigenen Vertriebs- und Servicezentren und mehr als 700 autorisierten Partnerbetrieben wird bis heute vom Münsterland aus gesteuert. Die Schmitz Cargobull AG hat mehr als € 56 Mio. vorrangig in Kapazitätssteigerungen der Werke investiert, um für weitere Wachstumsschübe gerüstet zu sein. Die eigene Achsfertigung in Altenberge sowie Grundstücks- und Hallenerweiterungen markieren ebenso Meilensteine wie die Investition in das neue Versuchszentrum in Altenberge: Dieses kann in ei-

nem Roadsimulator sämtliche Straßenprofile auf dem Prüfstand abbilden. „Mit der software-basierten Lösung können wir jegliche Beanspruchungen an den Fahrzeugen erproben“, erklärt Vorstandsvorsitzender Bernd Hoffmann. Ein klares Bekenntnis zum Stammsitz des Konzerns sei nicht zuletzt der in enger Kooperation mit der Kommune und dem Land realisierte neue Zubringer von der B 54 zum Firmengelände. Fast 1.500 der insgesamt mehr als 4.000 Mitarbeiter sind in Altenberge und der nahen Konzernzentrale in Horstmar beschäftigt. Hinzu kommen unzählige Jobs bei Dienstleistern und Lieferanten. Davon profitiert auch Altenberge. Die Gemeinde zählt dank der hohen Beschäftigtenquote und der soliden Steueraufkommen der ansässigen Unternehmen zu den finanzstärksten Kommunen Nordrhein-Westfalens.

„Zukunft braucht Herkunft“

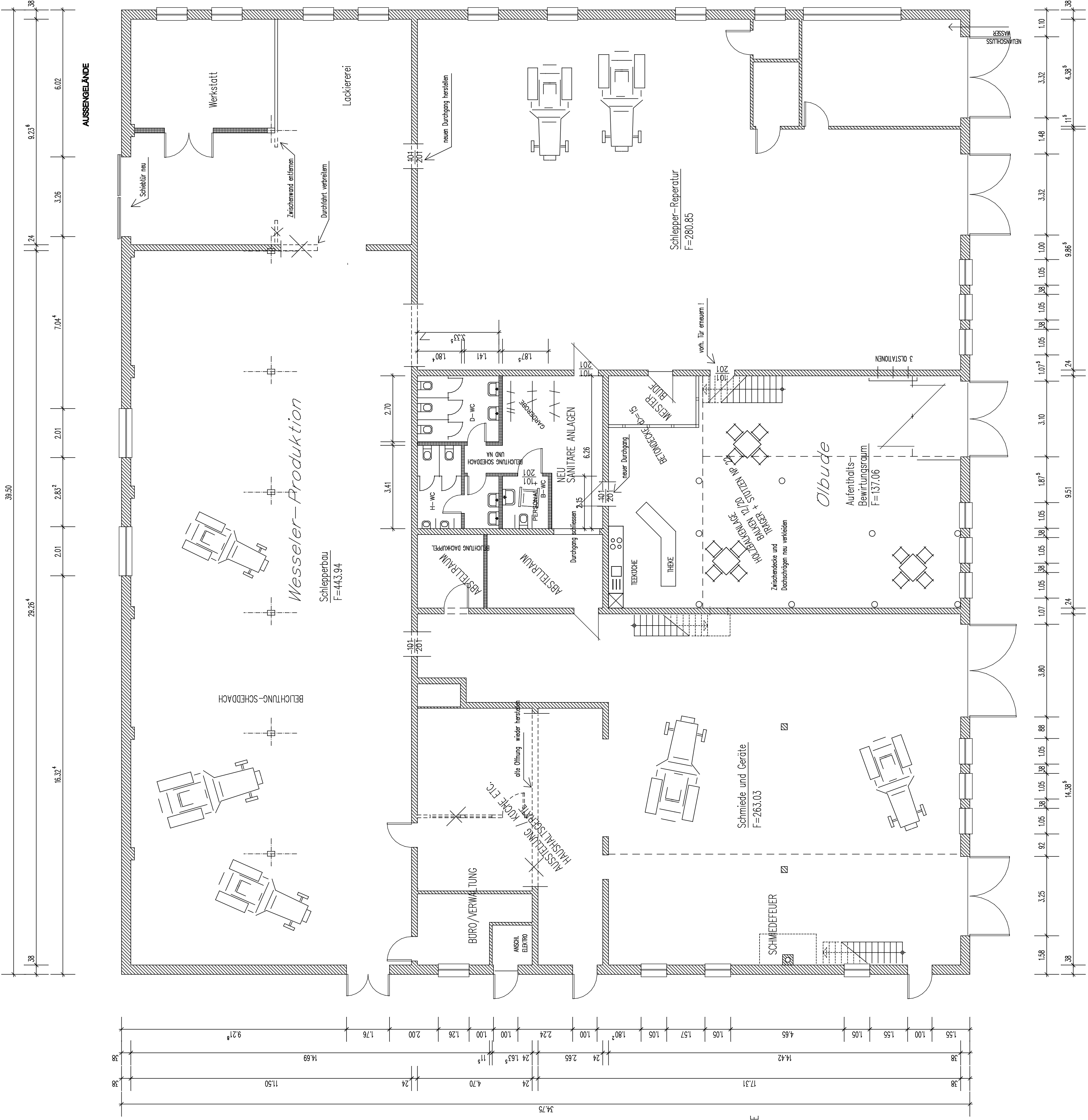
Museumsgeschäftsführer Franz Sundorf hofft, dass sich die Wege der beiden namhaften Fahrzeug-Schmieden auch in Zukunft wieder kreuzen werden. Erstens bietet sich die Wesseler Ausstellung auch als Rahmenprogramm für Schmitz-Kunden und -Geschäftspartner an, die Altenberge besuchen. Und zweitens wartet auf dem Gelände des Konzerns ein Schmitz-Auflieger aus den Anfangsjahren. Über dessen Restaurierung und dauerhafte Leihgabe an das Museum wird im Konzern derzeit intensiv nachgedacht. Schließlich hat die Firma Schmitz Cargobull bei allen Erfolgen auf internationalem Parkett die münsterländischen Wurzeln nie vergessen, getreu einem der Firmenleitsätze „Zukunft braucht Herkunft“.

Frank Rettig



Bei Wesseler-Treffen lebt die Tradition der Altenberger Schlepper auf. Ein Schmied (oben rechts) erinnert auf dem Markt an den alten Standort des Fahrzeugbauers Schmitz.





ERDGESCHOSS

DER BAUHERR:	DER ARCHITEKT:
"NUTZUNGSERWEITERUNG DURCH MUSEUM" DER WESSELER-FABRIK	BLATNR.: SGMA 1.05
BAUHERR: SCHLEPPER- UND GERÄTE-MUSEUM ALTENBERGE eV	GRUNDRISSE
BAUORT: KÖRPER 110 b 48341 ALTENBERGE	MASSSTAB 1: 100
	BEARB. STAND: 20.09.2010
	AUFTRAGS NR.: 10 04 88

BAUSTUDIO
ARCHITEKTEN + INGENIEURE
DPL.-ING. G. LEUGERING DPL.-ING. TH. HÖLKER
SALZBERGER STR. 121 RHEINE TEL.: 05971-2928
AM ALTEN ZOLLHAUS 3 48341 ALTENBERGE TEL.: 02505/3676

Königlicher Münsterländer

Besonders mit
Fahrer wirkt der
kleine Feldmeister
fast wie ein
Spieltraktor



FELDMEISTER WSL24 Der münsterländische Schlepperproduzent Wesseler war erstaunlich vielseitig, auch wenn insgesamt nur etwa 3.600 Traktoren hergestellt wurden. Eine dieser Raritäten ist unter die Fittiche von Franz Sundorf aus Havixbeck und damit aus den Niederlanden zurück nach Deutschland gekommen.

Der Traktor-Oldtimerfan Franz Sundorf beschäftigt sich schon seit vielen Jahren mit klassischer Landtechnik. Sein Interessenschwerpunkt liegt natürlich bei den Fahrzeugen des Unternehmens Wesseler, das im nahen Altenberge ansässig war und bis 1967 Schlepper baute. Beim Wesseler-Club ist der 73-Jährige ebenso aktiv sowie beim Aufbau eines Museums für die Marke. Sundorf hat in-

Fotos: Bodo Wistinghausen

zwischen fast alles gesehen, was mit dem Hersteller in Verbindung gebracht werden kann und ist somit ein echter Wesseler-Experte, der auch einiges zur Verbreitung der Marke weiß: „Wesseler-Schlepper wurden weit über die Region hinaus verkauft. Neben Weinbauern an der Mosel waren auch Belgier und vor allem Holländer Kunden in Altenberge.“ Für den niederländischen Markt hatte Wesseler sogar eine ganze Reihe an Handelsmarken zur Auswahl. Der bedeutendste Name war dabei der Feldmeister mit etwa 800 verkauften Einheiten. Franz Sundorf erklärt: „Bei den überregionalen Absätzen waren oft besondere Kundenwünsche zu berücksichtigen, wofür eine kleine Manufaktur wie Wesseler geradezu prädestiniert war.“

Einen Feldmeister sein eigen nennen zu können – das blieb für Sundorf viele Jahre ein unerfüllter Wunsch: „In Deutschland

Sie haben auch einen?

Schreiben Sie uns, wenn Sie auch Ihren Liebling in einer der nächsten Ausgaben von *Traktor Classic* zeigen wollen. Die Adresse: Redaktion *Traktor Classic*, Infanteriestr. 11a, 80797 München Oder per E-Mail: redaktion@traktorclassic.de



Die Trittbleche für den Aufstieg sind extrem schmal.



Der Aufstieg ist nur mit Artistik über den Kotflügel möglich.



Um die Vorderachse möglichst eng zusammenschieben zu können, hat der Hersteller die Flankenbleche mit entsprechenden Einbuchtungen versehen.

ist es selbst mir mit langer Erfahrung und viel Geduld über Jahre hinweg nicht gelungen, ein solches Fahrzeug aufzutreiben“, fasst Franz Sundorf die lange Durststrecke zusammen. So begann er, seine Fühler in die benachbarten Niederlande auszustre-

Schmalspur 24 PS) in einem sehr schlechten Zustand befand. „Eigentlich sollte das Museum ihn übernehmen, ebenso wie die Kosten für die Restaurierung. Aber in der Aufbauphase der vergangenen Jahre war dafür dann doch kein Geld da“, erklärt der

» Als der Traktor erst einmal da war, wollte ich nicht mehr lange mit der Restauration warten.

cken, denn dort sollten mitunter wohl noch einige versprengte Trecker zu finden sein.

Leichte Trennung

Und in der Tat wurde der Westfale 2012 fündig. Der Eigentümer musste sich aus gesundheitlichen Gründen von seinem begonnen Feldmeister-Restaurationsprojekt verabschieden. „Da ich damit werben konnte, das der Trecker quasi nach Hause ins Herstellerwerk nach Altenberge kommt, konnte sich der Besitzer leichter von ihm trennen“, weiß Sundorf zu berichten. Und so griff er zu, auch wenn sich der Feldmeister WLS24 (Wesseler Luftgekühlt

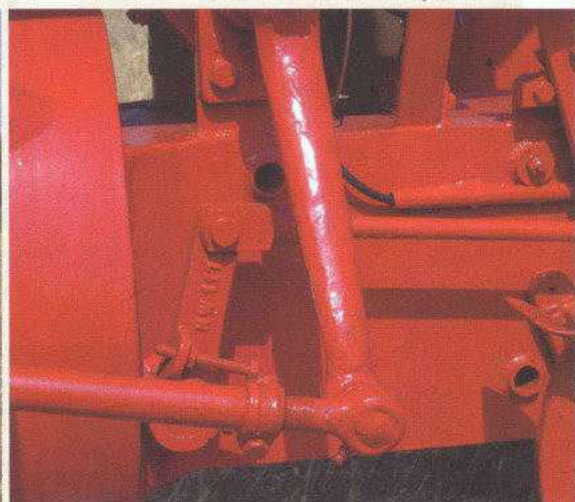
Havixbecker. „Da konnte ich nicht umhin, selbst loszulegen, denn als der Trecker erst mal da war, wollte ich nicht mehr lange mit der Restauration warten.“

Königliche Farbgebung

Nach zwei Jahren Arbeit ist der seltene WLS24 zu einem Schmuckstück geworden und zeigt stolz eine ganz spezielle Seite des kleinen Herstellers aus Altenberge. Das beginnt bereits mit der Optik: „Die Niederländer verlangte damals eine spezielle Lackierung. Die orange Grundfarbe mit gelben Applikationen entsprach den Farben des Königshauses. Der Feldmeister



Auch unter der Haube zeigt sich Sundorfs „Feldmeister“ in einem gepflegten Zustand.



Eigene Gussteile aus dem Hause Heinrich Wesseler waren entsprechend gekennzeichnet

LESERSCHLEPPER Wesseler Feldmeister WSL 24

Um die Vorderachse ganz zusammen schieben zu können, musste das Flankenblech eingebault werden


Daten zum Feldmeister

Technische Bezeichnung	Feldmeister WLS 24
Bauzeit	1957-1959
Stückzahl	80*
Motor	MWM AKD112Z
Verfahren	Viertakt-Diesel
Kühlung	Luft / Gebläse
Zylinderzahl	2
Hubraum (cm ³)	1.810
Bohrung x Hub (mm)	98 x 120
Leistung (PS/bei U/min)	24 bei 2.000 U/min
Getriebe	ZF A8/6 Schmalspur
Gänge v/r	6 / 1
Höchstgeschw. (km/h)	19
Leergewicht (kg)	1.080
Zul. Gesamtgewicht (kg)	1.530
Länge (mm)	2.920
Breite (mm)	980-1.450
Höhe (mm)	1.525
Spurweite v/h (mm)	760-1.250
Bereifung v/h	5.50-16 AS / 11,2-24 oder 10-28

* alle Schmalspurversonen von Wesseler



Für die Montage des Getriebes mit verkürzten Achstrichtern wurden Achsabstandhalter zur Stabilisierung angebracht.



Für Fahrten in Obstplantagen – ein typisches Einsatzgebiet des WSL 24 – sind die Scheinwerfer einklappbar.



Der Feldmeister hatte keine Hydraulik, dafür aber eine manuell anhebbare Ackerschleife für einfache Anhängenflüge.



Die Planeten der Portalachse sind nach hinten gedreht. Dadurch liegt der Traktor tiefer; der Radstand wird länger.

hat also royale Eigenschaften“, lacht Sundorf. Für die Technik wurden bewährte Komponenten verbaut: Die Altenberger hatten sich auf MWM-Motoren festgelegt. Im WLS24 arbeitet ein Zweizylinder vom Typ AKD112Z, das Getriebe kommt vom Hersteller ZF, der mit dem A8 eine spezielle Schmalspurverson im Programm hatte. Dieses eignete sich besonders für den Einsatz im Pflegebetrieb.

Mühsamer Aufstieg

Auch die Bleche mussten auf die Schmalspurverson angepasst werden. So war die Haube unten an den Flanken eingebault, weil die Lenkstockhebel in der schmalsten Spureinstellung ansonsten kollidieren würden. Für Fahrten in Obstplantagen waren die Scheinwerfer klappbar angebracht. Der Aufstieg ist recht mühsam, wie schon auf den ersten Blick deutlich wird. Zwar sind schmale Auftrittsbretter vorhanden, aber der Fahrer muss sich unweigerlich gelenkig über die Hinterräder schwingen, um auf dem Sitz Platz nehmen zu können. Wegen der fehlenden Breite sind auch keine Kotflügelsitze vorhanden. Die Hinterräder ragen sogar etwas über die Kotflügelkanten hinweg. Weil bei der Schmalspurverson die Achstrichter entsprechend verkürzt sind, war der Einbau von zusätzlichen Abstandsstabilisatoren erforderlich.

Heute ist der seltene Feldmeister WLS24 in seiner königlichen Farbe der ganze Stolz seines Eigentümers. Der ist überzeugt: „Wenn unser Museum in Altenberge fertig ist, wird der kleinen schmale Sonderling auch dort für Aufsehen sorgen.“

Bodo Wistinghausen



TRAKTOREN
UND
GERÄTE

LANDMASCHINEN
GENERALVERTRETUNGEN

TRIER, den 11. Juli 1953.
KAISERSTR. 19
TELEFON 5309
BANK: VOLKSBANK ST. MATTHIAS

Firma

H. Wesseler OHG
Maschinenbau
Altenberge / Westf.

Sehr geehrte Herren!

Ich beziehe mich gerne auf unser heute vormittag geführtes Telefongespräch und habe gerne davon Kenntnis genommen, dass Sie mir die Generalvertretung Ihrer Traktoren für die Regierungsbezirke Trier und Koblenz, linksrheinisch, übertragen. Die näheren Bedingungen werden Sie mir noch bekanntgeben.

In Anbetracht der Ihnen bereits mitgeteilten Nachfrage nach 15 PS-Maschinen wäre ich Ihnen verbunden, wenn Sie mir unverzüglich eine solche verladen würden. Abwicklung erfolgt innerhalb 10 Tagen mit 2% Skonto oder 4 Wochen rein netto Kasse, Rabattsatz 17 %.

Im Hinblick darauf, dass ich am 13. Juli mit einer 14tägigen Vorführungsreihe mit Fergusonmaschinen beginne, wäre das baldmögliche Eintreffen dieser Maschine von besonderem Wert. Entsprechende, für die Dreipunktaufhängung geeignete Bodenbearbeitungsgeräte, habe ich an Lager.

Ich begrüße Sie in der Hoffnung auf eine fruchtbare Zusammenarbeit

mit vorzüglicher Hochachtung!

Wesseler

Schlepper- und Fahrzeugbau

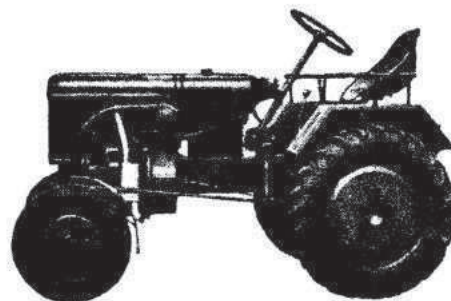
H. WESSELER o.H.G., ALTENBERGE (WESTF.)

Herrn

Wilhelm Möllers
Werksvertretungen

R h e y d t

Hugo Preuss Str. 17



19b

Fernruf Nr. 279 Altenberge

Bank: Spar- und Darlehnskasse Altenberge

Schließfach 30

Altenberge (Westf.)

den 29. Januar 1954

Betr.: Vertreter-Gebiet

Wir nehmen Bezug auf Ihren Besuch und bestätigen hiermit dass Ihnen dabei zugestandene Vertretergebiet wie folgt:

- 1.) Nördliche Grenze: Schnittpunkt Rhein-holländische Grenze
Westliche Grenze: natürliche Grenze des Rheines (linkerheinische)
Westliche Grenze: Entlang der holländischen bzw. belgischen Grenze
Südliche Grenze: bis an das Vertreter-Gebiet von Herrn Waldemar Hausberger, Trier.
Hier werden Sie die genaue Grenze mit Herr Hausberger festlegen.

2.) Ferner erhalten Sie das Gebiet:

von Köln ausgehend östlich über Bensberg- Engelskirchen- Berg-Neustadt bis Olpen, dann südlich über Wenden - Freudenberg- Betzdorf - Daaden - Hahn- Montabauer- Koblenz(einschl.). Als westliche Grenze gilt dann wieder der Rhein, abwärts bis zum Ausgangspunkt Köln.

Zu Punkt 1.) wäre noch zu sagen, dass Sie sich mit der Firma Wirtz in Gangelt, und der Firma Weitz in Linnich, die beide für uns Vertretungen in Ihrem Gebiet übernommen haben bevor wir Ihnen dieses Gebiet absteckten, über die Vertreter-Bezirke und die einzelnen Schlepperverkäufe in deren Gebiet zu einigen. Sie sagten und dies zu.

Sollten Sie jedoch wider Erwarten nicht zu einer Einigung kommen, so werden wir von uns aus die genauen Bezirksgrenzen festlegen.

Betr.: Rabatt

Als Rabatt werden wir Ihnen 17% einräumen und gewähren Ihnen bei Barzahlung 3% Skonto. Über den Sonderrabatt bei evtl. Schlepperabschluß von 30 Stück geben wir Ihnen noch genaue Bescheid. Auf Ihre Anfrage teilen wir Ihnen mit, dass Herrn Hausberger keine Rabatterhöhung zugesprochen worden ist. Er hat lediglich den Rabatt wie Sie, also 17-3%

Über die Abholung des 12-PS-Schleppers von der Firma Weitz haben wir letztere unterrichtet.

Hochachtungsvoll!

ba. Lippert

Wesseler

Schlepper- und Fahrzeugbau

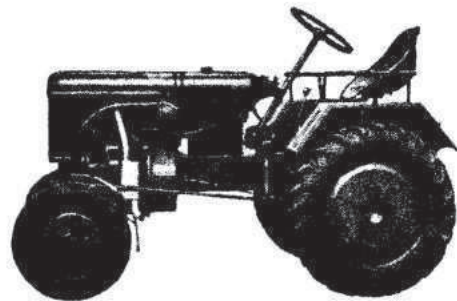
H. WESSELER o.H.G., ALTENBERGE (WESTF.)

Herrn

Wilhelm Möllers
Werksvertretungen

R h e y d t

Hugo Preuss Str. 17



19b

Fernruf Nr. 279 Altenberge

Bank: Spar- und Darlehnskasse Altenberge

Schließfach 30

Altenberge (Westf.)

den 29. Januar 1954

Betr.: Vertreter-Gebiet

Wir nehmen Bezug auf Ihren Besuch und bestätigen hiermit dass Ihnen dabei zugestandene Vertretergebiet wie folgt:

- 1.) Nördliche Grenze: Schnittpunkt Rhein-holländische Grenze
Südliche Grenze: natürliche Grenze des Rheines (linkerheinische)
Westliche Grenze: Entlang der holländischen bzw. belgischen Grenze
Südliche Grenze: bis an das Vertreter-Gebiet von Herrn Waldemar Hausberger, Trier.
Hier werden Sie die genaue Grenze mit Herr Hausberger festlegen.

2.) Ferner erhalten Sie das Gebiet:

von Köln ausgehend östlich über Bensberg- Engelskirchen- Berg-Neustadt bis Olpen, dann südlich über Wenden - Freudenberg- Betzdorf - Daaden - Hahn- Montabauer- Koblenz(einschl.). Als westliche Grenze gilt dann wieder der Rhein, abwärts bis zum Ausgangspunkt Köln.

Zu Punkt 1.) wäre noch zu sagen, dass Sie sich mit der Firma Wirtz in Gangelt, und der Firma Weitz in Linnich, die beide für uns Vertretungen in Ihrem Gebiet übernommen haben bevor wir Ihnen dieses Gebiet absteckten, über die Vertreter-Bezirke und die einzelnen Schlepperverkäufe in deren Gebiet zu einigen. Sie sagten und dies zu.

Sollten Sie jedoch wider Erwarten nicht zu einer Einigung kommen, so werden wir von uns aus die genauen Bezirksgrenzen festlegen.

Betr.: Rabatt

Als Rabatt werden wir Ihnen 17% einräumen und gewähren Ihnen bei Barzahlung 3% Skonto. Über den Sonderrabatt bei evtl. Schlepperabschluß von 30 Stück geben wir Ihnen noch genaue Bescheid. Auf Ihre Anfrage teilen wir Ihnen mit, dass Herrn Hausberger keine Rabatterhöhung zugesprochen worden ist. Er hat lediglich den Rabatt wie Sie, also 17-3%

Über die Abholung des 12-PS-Schleppers von der Firma Weitz haben wir letztere unterrichtet.

ba. Lippmann

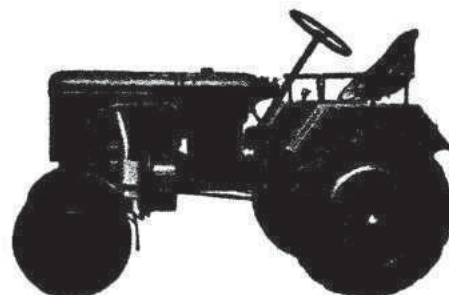
Hochachtungsvoll!

Wesseler

Schlepper- und Fahrzeugbau

H. WESSELER o.H.G., ALTENBERGE (WESTF.)

Firma
Gouda and
Tractorploegenfabriek
B. Zweegers
Echt / Holland
Havenweg



19c

Fernruf Nr. 279 Altenberge

Bank: Spar- und Darlehnskasse Altenberge
Schließfach 30

Altenberge (Westf.)

den

23. Dezember 1955

Betr.: Nachtrag zum Vertrag vom 21. Mai 1955

Wunschgemäß bestätigen wir Ihnen hiermit folgendes:

Der mit Ihnen am 21. Mai 1955 abgeschlossene Vertrag wird auf die Dauer von fünf Jahren erweitert. So ist Ihnen von uns die Sicherheit gegeben, dass Sie Ihren Verkauf organisieren und ausbauen können, ohne dass wir in der Zwischenzeit einen anderen Vertreter einsetzen.

Ferner legen wir hiermit vertraglich fest, dass die Bezahlung der Schlepper und aller exportierten Waren an Sie am gleichen Tage der Auslieferung per Telegrafische Anweisung an uns vorgenommen wird.

Alle anderen Punkte unseres Vertrages behalten, soweit sie nicht durch das Vorstehende aufgehoben oder ergänzt werden Ihre volle Gültigkeit.

fa. B. Zweegers
Echt - Holland

Wesseler

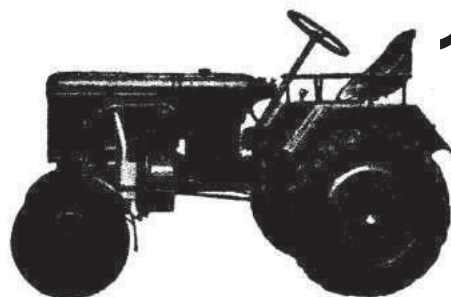
Schlepper- und Fahrzeugbau

H. WESSELER o.H.G., ALTENBERGE (WESTF.)

Herrn

Florent Vanderpere

Lichtervelde 1, Belgien



19d

Fernruf Nr. 279 Altenberge

Bank: Spar- und Darlehnskasse Altenberge

Schließfach 30

Altenberge (Westf.)

den

30. April 1956

Bo

Betr.: Vorvertrag

Wir nehmen Bezug auf Ihren heutigen Besuch und bestätigen Ihnen hiermit folgendes :

Sie erhalten, sobald wir die laufenden Geschäfte mit der Firma Etienne Decaupere, Lichtervelde abgewickelt haben, von uns die Vertretung unserer Schlepper einschl. Ersatzteile, für die Provinzen Ostflandern und Westflandern.

Sie bestellen bereits heute die erforderlichen Ersatzteile, die für sämtliche notwendigen Schlepperreparaturen nötig sind.

Sie Überweisung der Beträge erfolgt sofort nach Eingang der Proformarechnungen. Die Lieferungen der Ersatzteile und Schlepper erfolgt frei Grenze nach Eingang der Beträge.

Die Firma Etienne Decaupere erhält von uns nach Regelung der Angelegenheit, also nach Lieferung des letzten bestellten Schlepper 36 PS, Kenntnis von dieser Abmachung.

Wunschgemäß bestätigen wir Ihnen noch, dass wir, sofern sich die Geschäfte mit Ihnen nach unseren Erwartungen erfüllen werden, vorerst keinen neuen oder zweiten Vertreter außer Ihnen in den beiden Provinzen Ost- und Westflandern einsetzen werden.

Sobald sich die Verbindungen mit Ihnen gefestigt haben, erhalten Sie einen entgeltigen Vertrag von uns.

Hochachtungsvoll!

Wesseler

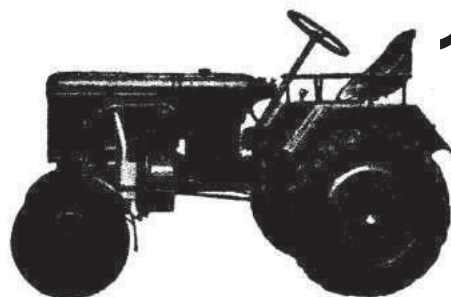
Schlepper- und Fahrzeugbau

H. WESSELER o.H.G., ALTENBERGE (WESTF.)

Herrn

Florent Vanderpere

Lichtervelde 1, Belgien



19d

Fernruf Nr. 279 Altenberge

Bank: Spar- und Darlehnskasse Altenberge

Schließfach 30

Altenberge (Westf.)

den

30. April 1956

Bo

Betr.: Vorvertrag

Wir nehmen Bezug auf Ihren heutigen Besuch und bestätigen Ihnen hiermit folgendes :

Sie erhalten, sobald wir die laufenden Geschäfte mit der Firma Etienne Decaupere, Lichtervelde abgewickelt haben, von uns die Vertretung unserer Schlepper einschl. Ersatzteile, für die Provinzen Ostflandern und Westflandern.

Sie bestellen bereits heute die erforderlichen Ersatzteile, die für sämtliche notwendigen Schlepperreparaturen nötig sind.

Sie Überweisung der Beträge erfolgt sofort nach Eingang der Proformarechnungen. Die Lieferungen der Ersatzteile und Schlepper erfolgt frei Grenze nach Eingang der Beträge.

Die Firma Etienne Decaupere erhält von uns nach Regelung der Angelegenheit, also nach Lieferung des letzten bestellten Schlepper 36 PS, Kenntnis von dieser Abmachung.

Wunschgemäß bestätigen wir Ihnen noch, dass wir, sofern sich die Geschäfte mit Ihnen nach unseren Erwartungen erfüllen werden, vorerst keinen neuen oder zweiten Vertreter außer Ihnen in den beiden Provinzen Ost- und Westflandern einsetzen werden.

Sobald sich die Verbindungen mit Ihnen gefestigt haben, erhalten Sie einen entgeltigen Vertrag von uns.

Hochachtungsvoll!

Wesseler

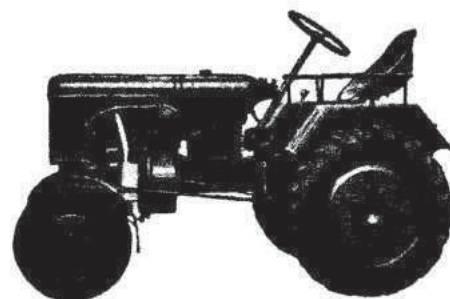
Schlepper- und Fahrzeugbau

H. WESSELER o.H.G., ALTENBERGE (WESTF.)

Firma

Coöp. Centrale Vereniging
Landbouwbelaug G.A.

R o e r m o n d / Holland



19e

Fernruf Nr. 279 Altenberge

Bank: Spar- und Darlehnskasse Altenberge

Schließfach 30

Altenberge (Westf.)

den

4. Juli 1956

Bo

Betr.: Unseren gestrigen Besuch

Sehr geehrte Herren!

Zunächst danken wir Ihnen für die freundliche Aufnahme unserer beiden Herren, Wesseler jr. u. Bockholt, anlässlich unseres gestrigen Besuches bei Ihnen.

Wir wollen nun nachstehend in kurzen Sätzen unsere getroffenen Vereinbarungen festhalten:

- 1.) Sämtliche Schlepper werden für die Zukunft ohne Batterien geliefert. Dieses geschieht aus Gründen der besseren Wartung durch dortige Batterien-Vertragslieferanten. Dadurch ergibt sich folgender Minderpreis auf die z.Zt. gültigen Schlepperpreise:

12, 18, 24 PS	Minderpreis	DM 43,40
28 PS	Minderpreis	DM 59,30
36 PS	Minderpreis	DM 81,40

- 2.) Wir vereinbarten, dass auf die Ihnen gewährten Schlepperpreise ab sofort ein Teuerungszuschlag von 1,5% hinzugerechnet wird. Dadurch ergeben sich folgende neue Schlepperpreise:

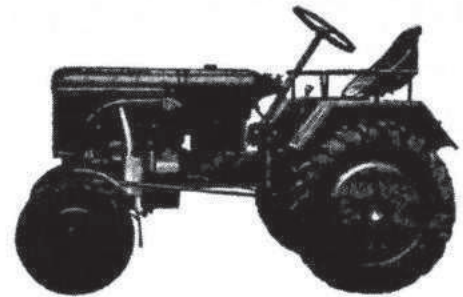
12 PS	DM 4.295,00
18 PS	DM 5.045,00
24 PS	DM 5.990,00
28 PS	DM 7.035,00
36 PS	DM 8.010,00
40 PS	DM 10.250,00

- 3.) Die in Bestellung befindlichen Schlepper (3 Stück 12 PS und 3 Stück 24 PS) werden noch zum alten Preis ausgeliefert.
- 4.) Sie erhalten 3 Stück Batterien als Austauschlieferungen gratis. Die defekten Batterien erhalten wir zurück.
- 5.) Wir vereinbarten, dass ca. alle drei Monate ein Monteur für zwei Tage nach Ihnen entsandt wird. Den Termin geben Sie uns jeweils rechtzeitig auf. Wir vereinbarten als ersten nächsten Termin den 13. u. 14. August 1956.
- 6.) Die Spitze des vorderen Zughakens soll um ca. 10 cm wegen der beengten Bodenfreiheit abgeflacht werden.
- 7.) Sie erhalten die angeforderten Querschnitte für Motor u. Getriebe so wie die Proformarechnungen für die Ersatzteile zugesandt durch die Fa. Goudland in Echt.

Damit hoffen wir, alle Fragen festgehalten zu haben. Hochachtungswoll!

Wesseler

Schlepper- und Fahrzeugbau



19f

H. WESSELER o.H.G., ALTENBERGE (WESTF.)

Fernruf Nr. 279 Altenberge

Bank: Spar- und Darlehnskasse Altenberge

Schließfach 30

Firma

Gehr. Timmermans P.V.B.A.

Altenberge (Westf.)

T i e l t / Belgien
Neuvelstraat 17-18

1. Januar 1957
Bo./J.

Betr.:

V E R T R A G

Wir schließen heute mit der Firma Gehr. Timmermans P.V.B.A.,
Tielt Br. Belgien, folgenden Generalvertretervertrag:

- 1.) Wir übertragen Ihnen die Generalvertretung für den Verkauf von Ackermeister- Dieselschleppern (das ist der Name unseres Schleppers für Ihren Verkauf) für Belgien. Die Generalvertretung umfaßt ganz Belgien, d.h., Sie haben das Recht den alleinigen Verkauf von Ackermeister-Dieselschleppern unseres Fabrikats in Belgien und in den belgischen Kolonien vorzunehmen, ohne der unten aufgeführten Ausnahme. Unter "Belgien" verstehen wir das Land in seiner natürlichen, geografischen Lage, mit Ausnahme des Ortes Lichtervelde und seiner näheren Umgebung. Sie dürfen also in diesem vorbezeichneten Teil von Belgien keine Ackermeister Verkäufe. Unter belgischen Kolonien verstehen wir das Belgische Kongogebiet und das Protetoraat Urundi-Ruandi.

Ebenso erhalten Sie für den Umkreis von etwa 70 Km um Tielt (Ihr Wohnsitz) das alleinige Verkaufsrecht unseres Schlepperfabrikates. Wir geben Ihnen hiernit den erforderlichen Gebiets- und Kundenschutz.

Sollten sich irgendwelche Zwistigkeiten außerhalb der Gebiete "Tielt" einerseits und "Lichtervelde" andererseits ergeben, so ist dieses von dort aus mit der nötigen kaufmännischen Kulanz zu regeln.

- 2.) Sie verpflichten sich, unsere Interessen ordnungsgemäß im Sinne eines Generalvertreters und eines ordentlichen Kaufmanns in jeder Hinsicht zu wahren. Die Lieferung folgt grundsätzlich gegen Gestellung eines Akkreditivs oder gegen Vorzeigen einer Bankbescheinigung, die die erfolgte Überweisung bestätigt.

Die Ihnen genannten Preise verstehen sich sämtlich frei Grenze.

- 3.) Wir verpflichten uns, alle Lieferungen nach Belgien nur durch Ihre Firma vorzunehmen, soweit sie den § 1 betreffen und entsprechen

Fortsetzung auf Blatt II

H. Wesseler o.H.G. Altenberge/Westf.

Postfach Nr. 30

Fernruf Nr. 279 · Ortskennzahl 02505

Bank-Konten: Spar- u. Darlehnskasse

Altenberge/Westf. Konto-Nr. W 2 und

Ländliche Centralkasse, Münster/Westf.

Postscheck-Konto: Dortmund 118975

Telegramm-Adr.: Wesseler Altenberge

19g

Firma

Etienne Decuyper
LandbauwmachinenfabrikB88 c h t e r v e l d e

Belgien

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Tag

Be

4 _ März 1960

Betr: Vertrag

Anlässlich des Besuches unserer beiden Herren Uphues und Beckholt wurden folgende Absprachen getroffen:

- 1) Wir sichern Ihnen heute die Einfuhrmöglichkeiten unserer Wesseler- Dieselschlepper nach Belgien und Luxemburg zu°.
- 2) Sie sind berechtigt, unsere Erzeugnisse in Luxemburg und in Belgien, zu verkaufen; letzteres nur mit Ausnahme von der Provinz Westflandern. Unter Westflandern verstehen wir die Provinz in seinen politischen und geografischen, festgelegten Grenzen!
- 3) Sie sind nicht berechtigt, in Westflandern, für unser Fabrikat zu werben, unser Fabrikat zu verkaufen, oder auch unseren zuständigen Vertreter; Herrn Vanderper, durch unerlaubte Abwerbung, durch unlauteren Wettbewerb, durch Preisunterbietungen usw, in Miskredit zu bringen. Es ist Ihnen untersagt, jede Tätigkeit für unsere Firma, wenn nicht in Zusammenarbeit mit Herrn Vanderper, in Westflandern auszuüben.
- 4) Falls Widererwarten Sie in diesem Gebiet Werbungen und Verkaufs Tätigkeiten durchführen, und sich nicht im Sinne eines ordentlichen Geschäftsmannes unter Beachtung des Punkt 3) dieser Abmachungen für die Belange unserer Firma einsetzen, ist dieser Vertrag sofort ungültig. Sie erhalten dann ab sofort keine Schlepper mehr von uns. Die Einfuhrmöglichkeit für Belgien und Luxemburg werden Ihnen sofort entzogen.
- 5) Dieser Vertrag ist ein Probevertrag und hat eine Gültigkeit von 6 Monaten. Nach Ablauf dieser Frist muss ein neuer entgeltlicher Vertrag abgeschlossen werden; falls nicht in der Zwischenzeit einer von den beiden Vertragspartnern vom Vertrage zurückgetreten ist, oder den Vertrag nicht erneuern will.
- 6) Sie verpflichten sich; unsere Interessen in dem Ihnen zum Verkauf überlassenen Gebiet in jeder Hinsicht ordnungsgemäss zu wahren. Alle Geschäfte werden von Ihnen sowohl mit uns; als auch mit Ihrer Kundschaft so abgeschlossen, wie es sich in einem kaufmännischen Geschäftsverkehr gebührt. Wir vereinbarten dass Sie nur unser Fabrikat in Schleppern vertreten und verkaufen.

H. Wesseler o.H.G. · Altenberge/Westf.

Postfach Nr. 30

Fernruf Nr. 279 · Ortskennzahl 02505

Bank-Konten: Spar- u. Darlehnskasse

Altenberge / Westf. Konto-Nr. W 2 und

Ländliche Centraalkasse, Münster/Westf.

Postscheck-Konto: Dortmund 118975

Telegramm-Adr.: Wesseler Altenberge

Firma

Decuyperre, Lichtervelde

Blatt 2

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Tag

Bo


4 März 1960

- 7) Sie verpflichten sich, alle Schlepperlieferungen pünktlich in bar zu bezahlen. Die Lieferungen der bestellten Schlepper werden von uns erst jeweils nach Eingang des Geldes vorgenommen. Andere Zahlungsvereinbarungen werden mit Ihnen auch in der Zukunft nicht getroffen.
- 8) Wir vereinbarten, dass Sie nach Möglichkeit die Schlepper mit Ihren eigenen PKW direkt vom Werk abholen, falls dieses für uns aus zelltechnischen Gründen möglich ist.

~~Wir~~


- 9) Wir verpflichten uns, die von Ihnen bestellten Schlepper, unter Berücksichtigung der obigen Abmachungen, ordnungsgemäss, korrekt, und den Bestellungen entsprechend auszuliefern.
- 10) Sie verpflichten sich, für die Dauer dieses Vertrages etwa 8 sieben bis zehn Schlepper unseres Fabrikates abzunehmen. Sie wollen uns dadurch beweisen, dass Sie in Ihrer Kundschaft und bei Ihren Händlern und Vertretern das erforderliche Vertrauen besitzen oder zurückerlangen, was für den Ausbau eines grossen Verkaufsgebietes unbedingt erforderlich ist.
- ii) Sie sagten zu, in dem Ihnen überlassenen Gebiet ein ausgebautes Verkaufsnetz mit Werkstätten und Händlern aufzubauen. Sie geben uns nach Ablauf der sechsmonatigen Vertragszeit, falls eine Erneuerung der Vertrages infragesteht, hierüber genaue Auskunft.

Lichtervelde, den 4. März 1960.


(Decuyperre.)

für Fa. H. Wesseler OHG


Uphues.


Bockholt.



Wesseler-Club
Altenberge
 48341 Altenberge



Export nach Belgien und Niederlande

Es wurden ca. 800 - 900 Wesseler-Schlepper (Normal-Schlepper, Schmalspur-Schlepper, und Geräteträger) in die Niederlande geliefert. Nach Belgien wurden ca. 200 – 250 Wesseler-Schlepper exportiert.

Im Dokumenten-Archiv der Universität in Wageningen/NL wurden Prospekte der Importeure der Wesseler-Dieselschlepper für die Niederlande und für Belgien entdeckt. Folgende Unterlagen und Dokumente mit den Importbezeichnungen: Ackermeister, Feldmeister, Vewema, Wesseler-Benz Dieseltraktoren und Westfalia-dieseltractor wurden gefunden.

Wir sind Herrn Marc de Wend, Robert Koch Straat 7, in NL 7316 HA Apeldoorn zu großem Dank verpflichtet, der uns über diese Dokumente in der Uni informiert hat und uns auch Kopien zugesandt hat.

Agrar-Universität in Wageningen.
 Bibliotheek Wageningen UR Library

Droevendaalsesteeg 2
 NL-6708 PB Wageningen
 Telefon: 0031-317-48270
 Building 102 (Gebäude 102) (2e oder 3e Stock)

Internet: www.wur.nl
 e-mail: speccoll.library@wur.nl

Landbouwhogeschool Wageningen
 seit 1986:
Landbouwuniversiteit Wageningen

Institut voor Landbouw-Techniek en Rationalisatie
 Commissie van Advies voor de Mechanisatie van de Landbouw

Droevendaalsesteeg 4
 NL 6708 PB Wageningen
 Niederlande
 Tel. +31 (0) 317 480100

Dieselschlepper „Vewema“

Auf Initiative der Firma „Dutch Ford Dealers“ in Gorinchen in den Niederlanden wurden zwischen 1953 und 1955 Wesseler-Dieselschlepper unter dem Markennamen „Vewema“ nach Holland exportiert. Damit wurde das Lieferprogramm mit Ford-Traktoren durch die „leichtgewichtigen“ Wesseler-Trekker aus Deutschland ergänzt. Die Lackierung erfolgte analog zum „Blau“ der Ford-Traktoren

Typen:

W 12 mit MWM-Motor KD 12E
 W 15 mit MWM-Motor KDW 415
 WL 12 mit MWM-Motor AKD 12E



Vewema-Trekker
 Das Bild Nr. 64 wurde 2010 bei der Exhibition Great Dorset Steam Fair in England aufgenommen

Franz Sundorf



Einladung

zum

Tag der offenen Tür

im Betrieb Altenberge

Samstag, 24. März 1979

Sonntag, 25. März 1979

Die perfekte Landmaschinen-Schau:

Ackerschlepper, Mähdrescher, Feldhäcksler,
Bunkerhäcksler, Hochdruck- und Rundballenpressen.

Maschinen und Geräte für Saat, Düngung, Pflege,
Pflanzenschutz, Transport und Ernte.

Einrichtungen und Maschinen für Hof- und Innenwirtschaft.

Bewirtung

Tombola

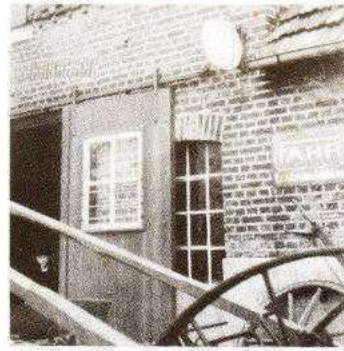
Sonderangebote

100 Jahre
Wesseler
Landtechnik

100 Jahre Wessler Landtechnik

Als Bernhard Wessler in jungen Jahren den Beginn des landtechnischen Zeitalters voraussah, gründete er 1879 einen der ersten Landmaschinen-Fachbetriebe des Münsterlandes.

Zielstrebig baute sein Sohn Heinrich, der 1912 die Nachfolge antrat, das Werk seines Vaters aus und schaffte damit die Grundlage zur weiteren Entwicklung.



Heinrich Wessler 1886–1966



Ackerschlepper-Produktion 1936

Ihr zuverlässiger und



Ludger Wessler



Paul Wessler

Firmeninhaber

Aufbauend auf den Leistungen der Vorfahren und gestützt auf die Auswahl führender Fabrikate mit internationalem Ruf konnte der Kundenkreis ständig vergrößert werden. Bauliche Erweiterungen und gleichzeitige Modernisierung aller Betriebszweige mußten den steigenden Anforderungen unserer Kunden gerecht werden.

1966 wurde unser Verkaufsgebiet erweitert und zur besseren Betreuung der Kunden außerhalb des Hausgebiets die Filiale Saerbeck eröffnet.

Unternehmerisches Handeln allein war nicht der Grund für die stetige Entwicklung unseres Betriebes. Dazu haben der ständig wachsende Kundenkreis und der zuverlässige Einsatz unserer Mitarbeiter entscheidend beigetragen. Daher danken wir allen, die uns über Jahre und Jahrzehnte die Treue gehalten haben.



G. Wessler

P. Wessler

Unser Bestreben:

jederzeit modernste Technik anzubieten, die auf die Erfordernisse der heimischen Landwirtschaft abgestimmt ist. Wir produ-

zierten bereits 1936 Acker-schlepper und erreichten eine Fertigung von 3.600 Stück. Als Vertreter führender Landmaschinenhersteller verkauften wir mehrere 1.000 Landmaschinen verschiedenster Art.

Ein Beweis des Vertrauens und der Anerkennung für unseren Betrieb. Wir haben damit einen maßgebenden Anteil zur Mechanisierung der Landwirtschaft im Münsterland geleistet.



leistungsfähiger Partner

Unser Zugreif-Angebot

Informieren Sie sich über unsere Jubiläumsangebote für Bestellung und Ernte:

- Schlepper
- HD-Pressen
- Mähdrescher
- Rundballenpressen
- Geräte
- Häcksler

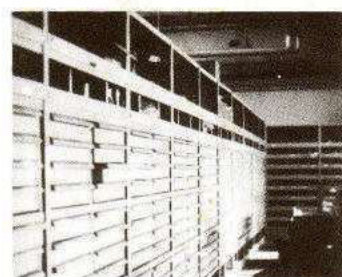


Schnell und preiswert

Unser Ersatzteillager mit über 30.000 Positionen wird ständig überprüft und auf volle Lieferfähigkeit gehalten.

Vom Beginn der Ernte bis zum Ende der Häckselsaison steht Ihnen unser Ersatzteillager auch samstags und sonntags zur Verfügung. Darum können wir Ihnen jederzeit schnelle und preiswerte Hilfe leisten. Die ausschließliche Verwendung von Original-Ersatzteilen garantiert Paßgenauigkeit

und Qualität, verhindert Verzögerungen bei der Reparatur und macht Ihre Maschinen zu einem zuverlässigen Helfer.



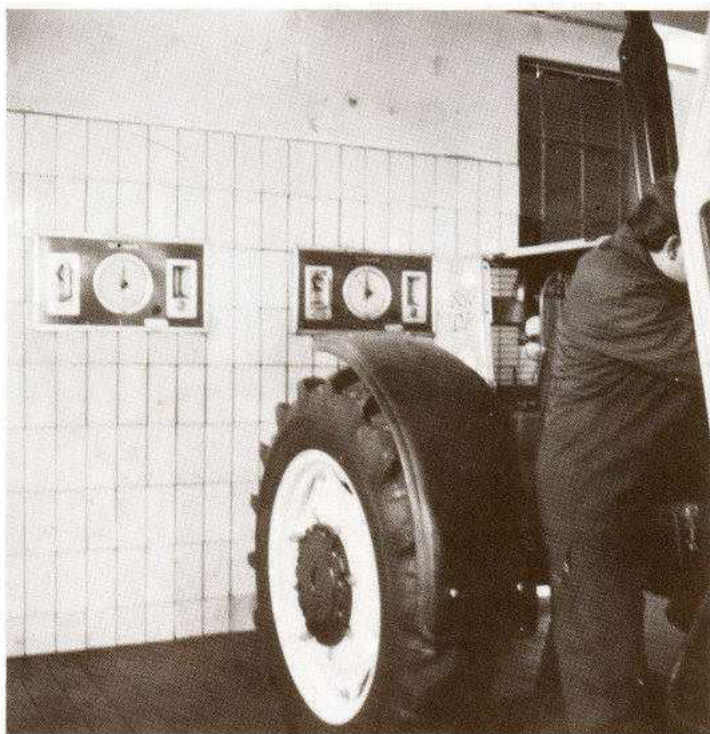
r mit dem Top-Service

Auch die beste Maschine ist nur so gut wie ihr Service.

Daher scheuen wir keine Mühen und Kosten, um alle von uns gelieferten Maschinen immer einsatzbereit zu halten. Neue Konstruktionen und Techniken erfordern immer wieder Schulungen unserer Mitarbeiter.

Denn nur Fachmänner aus einer modern ausgerüsteten Werkstatt sind in der

Lage, Reparaturen sicher und preiswert auszuführen.



Wesseler

H. Wesseler KG
Kümper 46 · 4401 Altenberge · Telefon 0 25 05 / 12 76 und 12 79
Filiale Saerbeck · Telefon 0 25 74 / 1 66



Josef Uphues
Außendienst
33 Jahre



J. Große Lanwer
Außendienst
22 Jahre



K. H. Schulze Isfort
Außendienst
13 Jahre



Fritz Börger
Außendienst
20 Jahre



Paul Holtkötter
Verkaufsleiter
22 Jahre



K. H. Bucker
Finanzleiter
18 Jahre



Paul Wißmann
KD-Meister
37 Jahre



Hubert Außendorf
ET-Lager-Leiter
12 Jahre



Hubert Medding
Meister Schlepper-
Reparatur
25 Jahre



Willi Holthaus
KD-Monteur
Schlepper
25 Jahre



Karl Ringel
Meister Landmaschinen-
Reparatur
7 Jahre



Norbert Wiechers
KD-Monteur
Landmaschinen
7 Jahre



Franz Lockemann
Meister Filiale
Saerbeck
13 Jahre

Unsere Führungskräfte mit langjähriger Betriebszugehörigkeit

Betriebstreue aller Mitarbeiter — auch der hier nicht Genannten — sind das Fundament unseres Erfolges. Unser Mitarbeiterteam hat die nötige Erfahrung, um allen Anforderungen der heutigen Zeit gerecht zu werden.

Wir beglückwünschen die Mitarbeiter H. Medding und W. Holthaus, die zusammen mit unserem Jubiläum ihre 25-jährige Betriebszugehörigkeit feiern.

Unser Lieferprogramm:

Fiat	— Schlepper- und Landmaschinen
Claas	— Erntemaschinen
Mengele	— Feldhäcksler
Krone	— Fahrzeuge und Bodenbearbeitungsgeräte
Niemeyer	— Bodenbearbeitungs- und Heugeräte
Lemken	— Pflüge und Geräte zur Bodenbearbeitung
Meyer-Lohne	— Güllewagen und Flüssigfütterung
Zumbült	— Güllemixer
Ley	— Geräte für Innenwirtschaft, Flüssigfütterung
President	— Geräte für Innenwirtschaft
Ibo	— Fütterungstechnik
Stoll	— Frontlader, Universal-Heumaschinen
Becker	— Maisdrillen und Saatbettkombinationen
Sendenhorster	— Fahrzeuge
Westeria	— Ballenförderanlagen
Strautmann	— Siloentnahmegeräte
Hawe	— Stoppelrübenhäcksler
Tigges	— Walzen
Eisele	— Gülletechnik
Amazone	— Landmaschinen
Fritzen	— Trocknungsanlagen
Ibbenbürener Landm.	— Schwergrubber
JF	— Schlegelfeldhäcksler
Stegstedt	— Drillmaschinen
Lely	— Kreiseleggen
Howard	— Bodenfräsen
Cramer	— Maismühlen
Fritzmeyer	— Schlepperverdecke
Irus	— Klein- und Gartengeräte

und weitere führende Hersteller von Landmaschinen.

Wesseler

H. Wesseler KG

Kümper 46 · 4401 Altenberge · Telefon 02505 / 1276 und 1279

Filiale Saerbeck · Telefon 02574 / 166



Einladung

zum

**Tag der offenen Tür
im Betrieb Altenberge**

**Samstag, 9. April und
Sonntag, 10. April 1983**

Große Landmaschinen-Schau

Beachten Sie unsere Sonderangebote!

**über
100
Jahre**

Wesseler -Landtechnik

H. Wesseler KG

4417 Altenberge, Telefon (02505) 648

Filiale: Saerbeck, Telefon (02574) 81 66



Ihr zuverlässiger und

**1500 von uns verkaufte Fiat-Schlepper im Münsterland.
Ein Beweis des Vertrauens.**

17 Jahre

Partnerschaft mit Fiat:

Seit 1966 vertreten wir exklusiv das Fiat-Programm. Inzwischen laufen in vielen hundert Betrieben im Münsterland Fiat-Schlepper als zuverlässige Helfer in der Landwirtschaft.

Heute sind Fiat-Schlepper zur Nr. 1 in Europa aufgestiegen und bei Allradschleppern führend in der westlichen Welt.

Durch Kauf und Mehrbeteiligungen an führenden Landmaschinenwerken bietet Fiat ein vollständiges Programm hochwertiger Landmaschinen. Diese Tatsachen geben uns und allen Landwirten, die sich schon für Fiat-Landmaschinen entschieden haben, alle Sicherheiten, die nur ein leistungsfähiger Partner mit weltweitem Vertrieb bieten kann.

Wir möchten Sie daher zu einem unverbindlichen Informationsbesuch auf unserem Betriebsgelände einladen. Damit können Sie sich über das erweiterte Fiat-Programm und unsere Leistungsfähigkeit als Partner der Landwirtschaft überzeugen.



**Ludger Wesseler
Paul Wesseler**

Schnell, zuverlässig und preiswert

Unser großes Ersatzteillager mit mehr als 30 000 Positionen wird immer überprüft und ist auf voller Leistungsfähigkeit gehalten. In diesem gut sortierten Lager führen wir die Ersatzteile für Schlepper und alle Landmaschinen. Während der Ernte steht Ihnen unser Ersatzteillager auch sonabends und sonntags

zur Verfügung. Darum können wir Ihnen jederzeit schnelle und preiswerte Hilfe leisten. Die ausschließliche Verwendung von Original-Ersatzteilen garantiert Paßgenauigkeit und Qualität, verhindert Verzögerungen bei der Reparatur und macht Ihre Maschine zu einem zuverlässigen Helfer.



leistungsfähiger Partner

Fiat – weltweit größter Allradhersteller



Unser Partner Fiat hat eine Jahresproduktion von knapp 80 000 Traktoren und gehört damit zu den drei größten Traktoren-Herstellern der Welt.

Mit 10 Hinterrad- und 18 Allradmodellen von 28–133 kW (38–180 PS) und zahlreichen Varianten ist das Fiat-Programm eines der breitesten auf dem Markt. Für jeden Bedarfsfall steht ein entsprechendes Modell zur Verfügung. Alle Aggregate werden bei Fiat im eigenen Haus hergestellt, sind dadurch maßgerecht in das Gesamtkonzept einbezogen und hoher Motorleistung angepaßt.

Die neue 66er-Serie von Fiat paßt vor allem in

die Veredelungsbetriebe wegen der niedrigen Bauhöhe, ungewöhnlichen Wendigkeit und Stärke an der Zapfwelle. **Mit Spezialkabine ausgerüstet, sind mit diesen Schleppern Einfahrten mit 2,25 m Höhe kein Problem.** Die Fiat-Schlepper der 80er-Serie haben eine auf 4 Silenldämpfern elastisch gelagerte Modulplattform, die mit der darauf montierten Kabine eine Baueinheit ohne jegliche starre Verbindung zum Fahrgestell darstellt. Hierdurch wird die Übertragung von Schwingungen oder Motor- und Getriebegeräuschen in den Fahrerstand auf ein Minimum reduziert. Fiat ist auf dem Markt vor allem durch den

ausgezeichneten Motor bekannt geworden. Die Fiat-Motoren finden in vielseitigen Bereichen der Fahrzeugtechnik Verwendung. Im Schlepper sind sie gedrosselt. Hohe Drehmomentanstiege und Arbeitsbereiche bis 1350 min⁻¹ garantieren volle Kraftreserven und elastische Anpassung an alle Arbeitsvorgänge. Die Technik des Fiat-Allradantriebes stellt sich in technischer Perfektion vor: direkt geschalteter Mittelantrieb, integrierte Planetenantriebe in den Radnaben und hohe Vorderräder. Zum Lieferprogramm von Fiat gehören auch Mähdrescher, Hochdruck- und Rundballenpressen sowie Selbstfahrer-Feldhäcksler.

Viele Sonderangebote

Neumaschinen

- Fiat-Schlepper 980 DT, 98 PS Allrad mit Kabine
- Fiat-Schlepper 480 DT, 50 PS Allrad
- Claas-Mähdrescher »Dominator 96«
- Claas-Rundballenpresse »Rollant 85« (Vorführgerät)
- Wesseler-Kreiseleggen, 2,50 m und 3,00 m
- Wesseler-Mais-Legegerät, 4-reihig mit Reihendüngerstreuer
- Krone-Pflüge »Askan«, 2- und 3-scharig
- Stoll-Universal-Heugeräte UM 320 und UM 400
- Niemeyer-Rotormäher RO 186 mit Knickzetter
- Hochdruckreiniger bis 150 atü
- Sachs-Dolmar-Motorsägen 2.1 und 4.2 PS

Gebrauchtmaschinen

- Schlepper von 15 bis 150 PS zum Teil mit Allrad
- Claas-Mähdrescher
- Claas-Maishäcksler mit Kabine und Maisgebiß
- Hochdruckpressen mit und ohne Ballenwerfer
- Mehrere Heumaschinen, Bodenbearbeitungsgeräte, Drillmaschinen
- Ca. 15 Volldrehpflüge, 2- und 3-scharig
- Ca. 10 Schleuderstreuer (Niemeyer, Amazone, Vicon)
- Mais-Legegerät, 4-reihig
- Kreiseleggen, 2 und 3 m

Fragen Sie uns wegen der äußerst kalkulierten Preise – Ein Weg zu Wesseler lohnt sich immer.

mit dem Top-Service

Unser Bestreben

Ist es jederzeit modernste Landtechnik zu vernünftigen Preisen anzubieten, welche auf die Erfordernisse der hiesigen Landwirtschaft abgestimmt ist. Das zeigt sich in den steigenden Umsatzzahlen. Ein Beweis des Vertrauens und der Anerkennung für unseren Betrieb. Wir leisten damit einen maßgebenden Anteil zur Mechanisierung der Landwirtschaft weit über das Münsterland hinaus.



Lassen Sie CLAAS an die Arbeit

Claas packt die Ernte. Da gibt es keine Probleme. Ob Getreide, Mais, Grünfutter, Silage, Heu oder Stroh – Claas-Erntemaschinen bringen Spitzenleistungen auch unter schwierigsten Bedingungen. Vielseitigkeit ist Trumpf: Wahl- und Zusatzausrüstungen erhöhen die Arbeitsqualität. Der Bedienungskomfort gilt als vorbildlich. Leerlauf in der Ernte gibt es nicht; der Claas-Service reicht bis in den entlegensten Winkel.

Die CLAAS-Erntemaschinen:

Mähdrescher, Pickup-Pressen, Feldhäcksler, Wirbelmähwerke, Wirbelwender, Wirbelschwader, Ladewagen, Kurzschnittwagen, Universalwagen, Silierwagen.



Mähdrescher

DOMINATOR 116 CS
DOMINATOR 106



DOMINATOR 96
DOMINATOR 86



DOMINATOR 76
DOMINATOR 76 H



DOMINATOR 68
DOMINATOR 58



DOMINATOR 48
DOMINATOR 38



Futtererntemaschinen

WM 31 F
WM 30

WM 26
WM 24
WM 20



WM 24 C
WM 20 C



WA-S 540
WA 540
W 540

WA-S 360
WA 360
W 360



WA-S 450
WA 450
W 450



WSDR 310
WSDS 310

WSD 280
WSDS 280



Pickup-Pressen

ROLLANT 85
ROLLANT 62
ROLLANT 44
ROLLANT 34



MARKANT 65
MARKANT 55
MARKANT 52



MARKANT 51
MARKANT 41



Ladewagen

Silierwagen S 44
Silierwagen P 44
Silierwagen S 33



Universalwagen U 44
Universalwagen U 33



Kurzschnittwagen K 44
Kurzschnittwagen K 33
Kurzschnittwagen K 28
Kurzschnittwagen K 26



Kurzschnittwagen T 25 B



Normal-Ladewagen N 18



Feldhäcksler

JAGUAR 80 SF
JAGUAR 70 SF



JAGUAR 62
JAGUAR 60



JAGUAR 40
RAPIDO 40



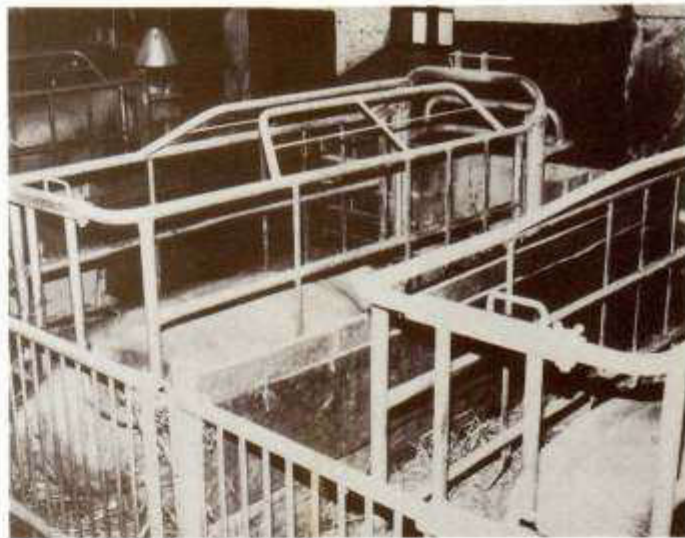
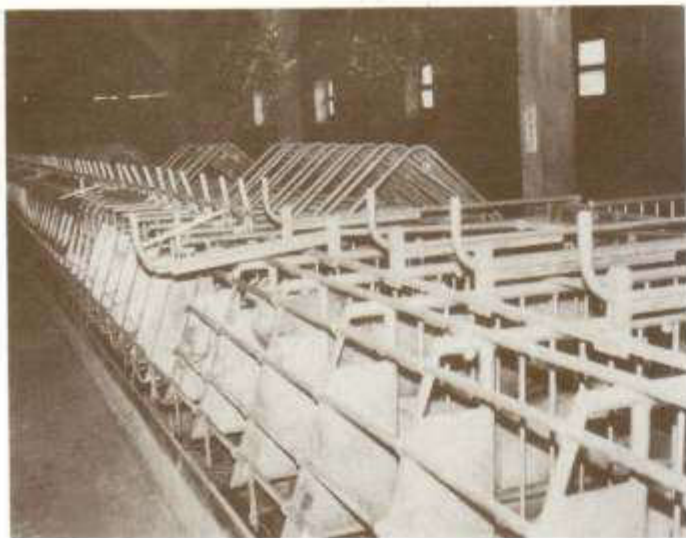
JAGUAR 25



CLAAS

Mit
Sicherheit
mehr
leisten

Aus eigener Fertigung



Für die Hof- und Innenwirtschaft liefern wir Stalleinrichtungen jeglicher Art:

● Mastbetriebe:

1. freitragende Rohraufstallungen
2. Meyer-Lohne Flüssigfütterungsanlagen
3. Siloanlagen (Trevira)
4. CCM-Dosieranlagen

● Zuchtbetriebe:

1. Abferkelstände (Stroh- oder strohlos)
2. Freß-Liege-Stände
3. Luftentfeuchter mit Fußbodenheizung

● Rindviehbetriebe:

1. Boxen-Laufställe
2. Melkanlagen

Ferner führen wir auf alle Aufstellungsarten Lüftungen, Isolierungen, Gülleanlagen, Futterautomaten, Duroton-Tröge und Futterwagen.

Ebenfalls führen wir Montagen durch und unterhalten ein gutsortiertes ET-Lager für Meyer-Lohne Fütterungen.

Bei Neu- oder Umbau jeglicher Art fordern Sie unsere unverbindliche Beratung.

über
100
Jahre

Wesseler - Landtechnik

H. Wesseler KG

4417 Altenberge, Telefon (02505) 648

Filiale: Saerbeck, Telefon (02574) 81 66

Schlepper- und Gerätemuseum
 Altenberge e. V.
 Herrn Franz Sundorf
 Kümper 110 b
 48341 Altenberge

**Schlepper- und Gerätemuseum Altenberge e.V. - Befürwortung Ihres Antrages
 bei der NRW-Stiftung durch den Kreis Steinfurt**

Sehr geehrter Herr Sundorf,

das Schlepper und Gerätemuseum Altenberge e.V. bat um ein Befürwortungsschreiben. Dieser Bitte komme ich sehr gern nach, da ich das Engagement des Vereins und das daraus resultierende Schlepper- und Gerätemuseum in Altenberge als herausragende Initiative im Kreis Steinfurt betrachte.

Durch das außerordentliche und langjährige Engagement, das die Mitglieder Ihres Vereins an den Tag legen, wurde ein Ort geschaffen, der anschaulich wichtige Aspekte der kulturgeschichtlichen Entwicklungen des Ortes Altenberge aufzeigt und professionell dokumentiert, wie das Schreiben des LWL-Museumsamts bestätigt. Darüber hinaus wird ein großer Wert auf eine fachlich hochwertige Aufarbeitung und eine professionelle museale Präsentation der Objekte gelegt. So werden die Zeitspuren der landwirtschaftlichen und industriellen Geschichte unserer Region, die sich bis in die heutige Zeit auswirken, für eine breite Öffentlichkeit zugänglich gemacht, und wertvolles Wissen bewahrt.

Als Alleinstellungsmerkmal sehe ich den besonderen Ort des Museums, die denkmalgeschützte Produktionshalle der Firma H. Wesseler OHT Altenberge. Dieser authentische Ort trägt entscheidend dazu bei, dass beachtliche 8.000 Besucher pro Jahr in die Geschichte der Ackerschlepper Fabrik und, damit untrennbar verbunden, des Ortes Altenberge eintauchen können. Museumspädagogische Angebote beziehen alle Altersgruppen mit ein. So schaffen Sie einen touristischen Anziehungspunkt im Kreis Steinfurt, der durch die historisch gewachsenen Handelsbeziehungen viele Gäste und Oldtimer-Freunde aus dem In- und Ausland (z. B. Niederlande und Belgien) anzieht.

Der Kreis Steinfurt befürwortet Ihren Antrag bei der NRW-Kulturstiftung zur Finanzierung des Ankaufs des Gebäudes ausdrücklich. Der Gutachterausschuss für Grundstücke im Kreis Steinfurt kommt zu folgender Einschätzung: „Führt man mit den veränderten Ansätzen (Liegenschaftszinssatz, Bewirtschaftungskosten) eine Ertragswertermittlung durch, führt dies zu einem Ertragswert (=Verkehrswert) von rd. 109.000,00 €, was in etwa dem Bodenwert entspricht und somit unter dem im Gutachten ermittelten Verkehrswert von 169.000,00 € liegt.“

Dieser von der Geschäftsstelle ermittelte Verkehrswert berücksichtigt allerdings nicht die spezielle Nutzung des Objektes, sondern stellt gem. BauGB den Preis dar, der im gewöhnlichen Geschäftsverkehr ohne Rücksicht auf ungewöhnliche Verhältnisse erzielt werden kann. Solche ungewöhnlichen Verhältnisse sind aber bei dem zu bewertenden Objekt vorhanden. Es handelt sich um ein Museum für Traktoren in Original-Produktionshallen und somit um eine spezielle Nutzung, die eine langfristige Verwendung des Objektes als Museum wahrscheinlich macht. Der Kaufpreis für ein so besonderes gewerbliches Objekt lässt sich nicht mit den üblichen Bewertungsmethoden nachvollziehen. Solche Kaufpreise werden in der Regel ausschließlich durch die besondere Interessenlage von Käufer und Verkäufer geprägt und spiegeln i.d.R. nicht den Verkehrswert wieder.

Das bedeutet, dass wir nicht nur den reinen Verkehrswert betrachten. Die besondere langfristig geplante Nutzung als Museum und eine erhebliche finanzielle Entlastung des Vereins durch den Wegfall der Mietzahlungen rechtfertigen den genannten Kaufpreis.

Abschließend danke ich Ihnen und den Vereinsmitgliedern für Ihr langjähriges Engagement mit dem Sie eine wichtige kulturelle und heimatkundliche Institution im Kreis Steinfurt geschaffen haben. Ich wünsche Ihrem Antrag den gebührenden Erfolg

Freundliche Grüße



Thomas Kubendorff

**Schlepper- und Geräte-
Museum
Altenberge e.V.
Kümper 110 B
48341 Altenberge**



www.schlepper-museum-altenberge.de

09.11.2007

Fahrzeug-Museum

Sehr geehrter Herr Rohrsen,

für den Empfang in Horstmar und für das Gespräch mit Ihnen und Herrn Steinhaus möchte ich mich bedanken.

Die im Gespräch skizzierte große Lösung, ein Museum für Fahrzeuge der Fa. Wesseler und Schmitz, **mit entsprechendem Umfeld**, können wir kurzfristig nicht realisieren.

Wir sehen aber die Möglichkeit, Anhänger oder Auflieger der Fa. Schmitz, im Rahmen unseres Museums mit zu betreuen und zu präsentieren. Auf dem Firmengelände „Wesseler“ werden zwei Hallen frei, eine Halle mit ca. 370 m² Fläche und eine Halle mit ca. 1000 m² Fläche. Zur Zeit laufen Verhandlungen über eine Neuvermietung der größeren Halle. Die Mietpreisvorstellungen der Familie Wesseler liegen bei ca. 1,00 €/m² pro Monat, plus Nebenkosten.

In der größeren Halle könnte mit dem Aufbau eines Museums für Schmitz-Fahrzeuge begonnen werden. Es können mehrere Schmitz-Fahrzeuge darin ausgestellt werden. Wir sind bereit, uns dabei als Verein einzubringen und den Aufbau eines „Schmitz-Museums“ mit Fahrzeug-Ausstellung zu betreuen.

Damit könnte dann ein „Grundstein“ für den Aufbau eines Museums für die Geschichte von Schmitz-Anhänger gelegt werden. Daraus könnte dann sukzessive und mittelfristig ein Museum für die Herkunft und Entwicklung der Fahrzeuge von Schmitz-Cargobull entstehen.

Baurechtlich sind unsere Räume als Reparatur-Werkstatt und Museum genehmigt. Ich wäre gerne bereit, Ihnen die Räumlichkeiten auf dem Anwesen „Wesseler“ zu zeigen.

Für ein positives oder auch negatives Signal wäre ich sehr dankbar.

Mit freundlichem Gruß

Franz Sundorf
Geschäftsführer

Schlepper- und Geräte- Museum Altenberge e.V.

Kümper 110 B
48341 Altenberge



Internet: www.Schlepper-Museum-Altенberge.de

Schlepper- u. Geräte-Museum Altenberge e.V.
Kümper 110B • 48341 Altenberge

An den Vorstands-Vorsitzenden
Herrn Andreas Schmitz
Fa. Schmitz Cargobull AG
Bahnhofstr. 22
48612 Horstmar

Antwort, Rück- Franz Sundorf
fragen an: Vorstandsmitglied
Mail: sundorf@t-online.de

Anschrift privat: Walingen 32
48329 Havixbeck-Hohenholte
Telefon: 0 25 07 / 14 49
Fax: 0 25 07 / 14 78

Ihr Zeichen: Ihre Nachricht vom: unser Zeichen: unsere Nachricht vom: 14.04.2017
SM 01 / Su

Fahrzeugbau in Altenberge

Sehr geehrter Herr Andreas Schmitz,

in der Gemeinde Altenberge sind aus zwei Schmieden „Schmitz und Wesseler“ bedeutende Fahrzeug-Hersteller entstanden.

Die Firma Schmitz wurde im Jahr 1892 durch Melchior Schmitz gegründet und kann somit in diesem Jahr auf ein 125-jähriges Bestehen zurückblicken.

Im April 1956 begann meine Lehre (Franz Sundorf, Altenberge – Hohenhorst), als Stahlbauschlosser bei der Fa. Schmitz-Anhänger. Ab Frühjahr 1963 Besuch der Wagenbauschule in Hamburg und anschließend die Meisterprüfung als Schmiedemeister bei der Handwerkskammer Hamburg. Zuletzt war ich 33 Jahre bei der Fa. Westfalia Separator in Oelde beschäftigt.

Während meiner Zeit bei der Fa. Schmitz wurden Elastic-Anhängerkupplungen für LKW-Anhänger und für Traktoren gefertigt. Die Traktorkupplungen wurden u.a. an die Fa. Lanz, für die Bulldog-Typen 2806, 3206 und 3606 geliefert. Auch die Fa. Wesseler hat die Elastic-Anhängerkupplungen an ihre Schlepper angebaut. Die Elastic-Kupplungen waren das Verbindungselement zwischen Zugmaschine und Anhänger oder auch für landw. Geräte. In der Anlage sind Kopien des Prospektes der LKW-Anhänger-Kupplung beigelegt und Fotos einer beim Wesseler-Club vorhandenen Elastic-Anhängerkupplung für LKW, siehe Anlage. Diese könnten wir an die Fa. Schmitz abgeben.

Im Jahr 2003 wurde ein Verein in der Wesselerfabrik gegründet, um die Geschichte der Schlepperbaufirma Wesseler darzustellen. In den ersten Vereinsjahren war ich als Geschäftsführer tätig.

..... 2

Vorstand: 1. Vorsitzender: N.N. ★ 2. Vorsitzender: Stefan Bockstette ★ Schatzmeisterin: N.N. ★ Schriftführerin: Veronika Wesseler
gemeinnützig anerkannter Verein nach KStG § 5 Abs. 1, Nr. 9, AO § 52 Abs. 2, Nr. 6 ♦ Steuer-Nr. 311/5864/1919 ♦ Gläubiger-ID: 96ZZZ00000175266

Gegründet: 2003
Vereinsregister: VR 1015
Amtsgericht Steinfurt

Bankkonto: Kreissparkasse Steinfurt, Filiale Altenberge
(BLZ 403 510 60) Kto.-Nr. 72 221 807
BIC: WELADED1STF
IBAN: DE96 4035 1060 0072 2218 07

Volkbank Greven, Ndl. Altenberge
(BLZ 400 612 38) Kto.-Nr. 7 853 273 600
BIC: GENODEM1GRV
IBAN: DE59 4006 1238 7853 2736 00

Die Firma Wesseler wurde 1879 in der Bauerschaft Kümper durch Heinrich Wesseler gegründet und hat in den Jahren 1936 bis 1967 ca. 3.600 Ackerschlepper gebaut. Im Jahr 2003 wurde nach Leerstand in den gemieteten Räumen der Wesselerfabrik mit dem Aufbau eines Museums für Traktoren und Landwirtschaft-Geräte begonnen. Damit kann die Entwicklung der Motorisierung und Technisierung der Landwirtschaft und des bäuerlichen Haushalts dargestellt werden. Der Verein möchte jetzt nach der Altlastenbeseitigung die historische Wesselerfabrik erwerben, wenn die Finanzierung sicher gestellt werden kann. Als Alternative würden wir uns am Aufbau einer Fahrzeug-Aufstellung an anderer Stelle beteiligen.

Im Frühjahr 2016 wurde bei der Fa. Krone in Spelle ein Museum eröffnet, dass die Geschichte und Entwicklung der 110 Jahre alten Firma Krone zeigt. Ausgestellt wurden landw. Geräte, Miststreuer und Anhänger die von der Firma Krone gebaut wurden. Zusätzlich hat die Firma Krone als Händler etliche Landmaschinen- und Traktoren-Marken vertrieben. Zur Ausstellungseröffnung des Krone-Museums wurde auch ein Wesseler-Schlepper ausgestellt, siehe Anlage. Die Fa. Krone war Haupthändler für Wesseler-Schlepper in Niedersachsen.

Vielleicht kann man in Altenberge eine Ausstellung einrichten oder ein Museum für Fahrzeugtechnik aufbauen, in welcher die Entwicklung und Geschichte der Fahrzeugbau-Gemeinde Altenberge für die Öffentlichkeit dargestellt und gezeigt werden kann. Dazu gehören nicht nur die Fahrzeuge, sondern auch schriftliche Unterlagen, Genehmigungen und Prospekte der Fahrzeugbauunternehmen und auch die der Gemeinde. Seit den fünfziger Jahren im letzten Jahrhundert hat die Gemeinde Altenberge von dem Fahrzeugbau profitiert und ist eine finanzstarke Gemeinde in NRW. Eine Unterstützung durch die Gemeinde Altenberge könnte durch Bereitstellung eines entsprechenden Geländes für die Ausstellung der Fahrzeugbau-Tradition erfolgen.

In einer Fahrzeug-Ausstellung oder einem Fahrzeug-Museum auf dem Gebiet der Gemeinde Altenberge können die Wesseler-Schlepper als Zugmaschinen ausgestellt werden. Die Fahrzeuge der Firma Schmitz könnten die Vielfalt der Anhänger-Ausführungen für den Gütertransport darstellen. Durch Wesseler-Ausstellungen in Nordhorn u.a. haben wir Kontakt zu Horst Dieter Görg, der über Erfahrung zur Konzeption von Fahrzeugausstellungen und Aufbau von Museen verfügt, siehe Anlage.

Vielleicht kann ich mit diesem Schreiben das Interesse am Aufbau eines Fahrzeugmuseums in der Gemeinde Altenberge wecken. Der Verein ist gerne bereit, daran mitzuarbeiten. *„Zukunft braucht Herkunft“*

Ich wäre sehr dankbar, wenn Sie den Eingang dieses Schreibens bestätigen würden. In der Hoffnung auf eine baldige positive Antwort verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

Franz Sundorf

Anlagen

Vorstand: 1. Vorsitzender: N.N. ★ 2. Vorsitzender: Stefan Bockstette ★ Schatzmeisterin: N.N. ★ Schriftführerin: Veronika Wesseler			
gemeinnützig anerkannter Verein nach KStG § 5 Abs. 1, Nr. 9, AO § 52 Abs. 2, Nr. 6 ♦ Steuer-Nr. 311/5864/1919 ♦ Gläubiger-ID: 96ZZZ00000175266			
Gegründet 2003	Vereinsregister: VR 1015 Amtsgericht Steinfurt	Bankkonto: Kreissparkasse Steinfurt, Filiale Altenberge (BLZ 403 510 60) Kto.-Nr. 72 221 807 BIC WELADED1STF IBAN DE96 4035 1060 0072 2218 07	Volksbank Greven, Ndl. Altenberge (BLZ 400 612 38) Kto.-Nr. 7 853 273 600 BIC GENODEM1GRV IBAN DE59 4006 1238 7853 2736 00



**KREIS
STEINFURT
DER LANDRAT**

Kreis Steinfurt 48563 Steinfurt



22c

Frau
Hedwig Wesseler
Kümper 110
48431 Altenberge

**Umwelt- und Planungsamt
-Untere Bodenschutzbehörde-**

Tecklenburger Str. 10, 48565 Steinfurt

Ihr Ansprechpartner:	Herr Königkrämer
Zimmer:	537
Telefon:	0 25 51/69-0
Durchwahl:	0 25 51/69-1488
Telefax:	0 25 51/69-9-1488
E-Mail:	koenigkraemer@kreis-steinfurt.de
Internet:	www.kreis-steinfurt.de

Mein Zeichen:	67/6.4-01-29/AN
Datum:	21.04.2016

Betriebsgelände der ehemaligen Schlepperfabrik Wesseler, Kümper 110a und 110b in Altenberge

hier: Grundstücke in der Gemarkung Altenberge, Flur 36, Flurstücke 77, 91, 109, 110, 111, 112, 156, 157, 158, 159, [REDACTED]

Sehr geehrte Frau Wesseler,

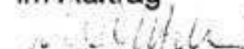
auf dem Betriebsgelände der ehemaligen Schlepperfabrik Wesseler wurde im November 2013 im Auftrag des Kreises Steinfurt eine Ersterkundung durchgeführt. Die im Rahmen der Ersterkundung durch das Büro Sack+Temme ermittelten Belastungen wurden im April 2014 und im September 2015 durch weitere Untersuchungen der GEOlogik Wilbers & Oeder GmbH eingegrenzt. Weiterhin erfolgten von August 2014 bis Juli 2015 regelmäßige Grundwasseruntersuchungen auf dem Gelände. Bei den zum Teil bis in das Grundwasser reichenden Belastungen handelte es sich um sanierungswürdige Bodenverunreinigungen.

Von Mitte Dezember 2015 bis Anfang Januar 2016 erfolgte in Ihrem Auftrag die Sanierung der bekannten Bodenbelastungen auf den o.g. Flurstücken. Sämtliche Arbeiten wurden von der GEOlogik Wilbers & Oeder GmbH gutachterliche begleitet und dokumentiert.

Nach Prüfung der vorgelegten Dokumentation „Erdbau-/ Sanierungsarbeiten incl. Bau-schutt-/ Bodenentsorgung“ vom 18.03.2016 (Projekt-Nummer 14-2303) gelten die o.g. Flurstücke als **saniert**.

Die Flächen werden fortan lediglich zu Dokumentationszwecken nachrichtlich im Kataster über Altlasten und altlastverdächtige Flächen weitergeführt.

Freundliche Grüße
im Auftrag


Königkrämer

Kreissparkasse Steinfurt
IBAN: DE06 4035 1060 0000 0003 31
BIC: WELADED1STF

VR-Bank Kreis Steinfurt eG
IBAN: DE74 4036 1906 4340 3002 00
BIC: GENODEM11BB

Steuernummer: 311 / 5873 / 0032 FA ST
USt-IdNr.: DE 124 375 892



Wesseler Marken-Schilder

„Wesseler“ Schriftzug

aus Niro-Stahlblech, ca. 2 mm dick,
mit Gewindestifte M 5

Größe: 225 mm lang, 42 mm hoch

Größe: 265 mm lang, 52 mm hoch

Preis pro Stück: **20,00 €**

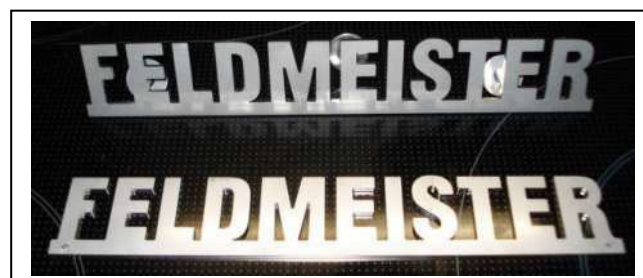


„Feldmeister“ Schriftzug

aus Niro-Stahl, ca. 2 mm dick,
mit Gewindestift M 5

Größe: 210 mm lang, 33 mm hoch

Preis pro Stück: **20,00 €**

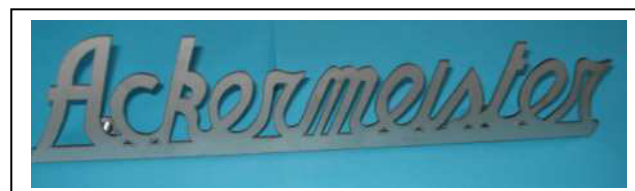


„Ackermeister“ Schriftzug

aus Niro-Stahl, ca. 2 mm dick,
mit Gewindestift M 5

Größe: 210 mm lang, 33 mm hoch

Preis pro Stück: **20,00 €**



Größe: 405 mm lang, 85 mm hoch

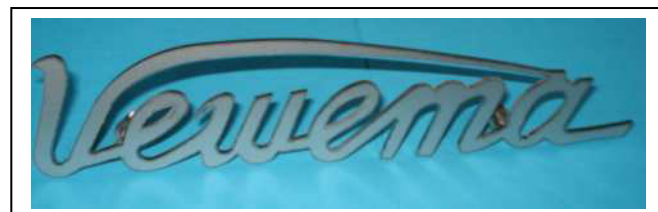
Preis pro Stück: **20,00 €**

„Vewema“ Schriftzug

aus Niro-Stahl, ca. 2 mm dick,
mit Gewindestift M 5

Größe: 210 mm lang, 33 mm hoch

Preis pro Stück: **20,00 €**



Franz Sundorf

Bezug:

Franz Sundorf

Walingen 32

D-48329 Havixbeck

Telefon: 49 (0) 2507 1449

Mail: sundorf@gmail.com



Typen-Schilder für Wesseler u. Anbau-Kupplungen



Wesseler-Typenschild, i.d.R. am Zwischenstück „Motor-Getriebe“ (Größe: 150 x 60 mm)



Typenschild „Wesseler-Anhänger-Kupplung“
 W 24, bis 1800 kg (Größe 60 x 30 mm)
 (Kopie von TÜV-Bauartgenehmigung vorhanden)



Typenschild „Wesseler-Anhänger-Kupplung“
 W 40, bis 2700 kg (Größe 60 x 30 mm)
 (Kopie von TÜV-Bauartgenehmigung vorhanden)



Typenschild „MWM“ Schlepper-Motor
 (Größe 105 x 75 mm)



Typenschild „Elastic-Anhänger-Kupplung“
 Größe 1, 4 to (Größe 55 x 20 mm)
 (Kopie von TÜV-Bauartgenehmigung vorhanden)

Schilder

Preis 25,00 Euro/Stück
 (ohne Befestigungsmittel)
 Abgabe nur einzeln!

F. Sundorf

Franz Sundorf

Bezug:
 Franz Sundorf
 Walingen 32
 D-48329 Havixbeck
 Telefon: 49 (0) 2507 1449
 Mail: sundorf@gmail.com



Shop Artikel

Schirmmütze mit gesticktem Logo:
„Wesseler“ Größe variabel verstellbar.
Farbe Grün, Schrift Rot

Preis eine Mütze: **10,00 €**



Aufkleber Schlepper-Museum

Größe: 100 mm lang, 50 mm hoch

Preis pro Aufkleber: **2,00 €**



„Wesseler“ Aufkleber schwarz-weiß/rot oval

Größe: 250 mm lang, 150 mm hoch
(Zeitraum: 1948 – 1953)

Preis pro Stück: **10,00 €**



„Wesseler“ Aufkleber rot/gold

Größe: 220 mm lang, 70 mm hoch
(Zeitraum: 1954 – 1959)

Preis pro Stück: **10,00 €**



„Wesseler“ Aufkleber gelb/rot

Größe: 200 mm lang, 60 mm hoch

Preis pro Stück: **7,00 €**

Größe: 300 mm lang, 90 mm hoch

Preis pro Stück: **10,00 €**

(Zeitraum: ab 1960)



Franz Sundorf

Bezug:

Franz Sundorf

Walingen 32

D-48329 Havixbeck

Telefon: 49 (0) 2507 1449

Mail: sundorf@gmail.com



Instrumente, Beleuchtung und Armaturen

die häufig bei Schlepper an- und eingebaut werden

Kontroll-Leuchte:

Kontroll-Leuchte	rot	Ladekontrolle Batterie
Kontroll-Leuchte	grün	Öldruck - Schalter
Kontroll-Leuchte	gelb	Blinker-Kontroll-Leuchte
Kontroll-Leuchte	blau	Fernlicht-Kontrolle



Instrumente:



Fernthermometer
Temperaturanzeige



Öldruck-Manometer



Betriebsstundenzähler



Rücklicht + Blinker



mit Bremslicht



Blink-Leuchte + Begrenzungslicht



Blinkleuchte



Scheinwerfer vorne

Hauptscheinwerfer-Satz, symmetrisches Licht, mit Begrenzungslicht, Metallgehäuse schwarz, Lichtaustritt 130,0 mm Ø, mit Rohrstutzen 24,0 mm Innen-Ø, für Anbau links/rechts. Leuchtmittelbestückung: 12 Volt 35/35 Watt + 12 Volt 4 Watt



Zündschalter
8-polig, 0-1-2-3



Glühüberwacher



Warnblinkschalter

● Die Instrumente sind beispielhaft dargestellt.

F. Sundorf

Franz Sundorf

Information:
Franz Sundorf
Walingen 32
D-48329 Havixbeck
Telefon: 49 (0) 2507 1449
Mail: sundorf@gmail.com



Förderverein der Wesseler Dieselschlepper-Besitzer und Freunde

gegründet 1999

Vorstands-Team

Sprecher	Reinhard Vogelsang	Temming 4 48727 Billerbeck Tel.: 0 25 07 / 23 77
	Mail:	

Schreiben Finanzen	Franz Sundorf	Walingen 32 48329 Havixbeck Tel.: 0 25 07 / 14 49 info@wesseler-schlepper.de
	Mail:	

Webmaster	Ludger Jöster	Pastors Kamp 12 48366 Laer-Holthausen Tel.: 0 25 54 / 91 77 65
	Mail:	

Bankkonto: ♦ Volksbank Baumberge eG
♦ BIC GENODEM1BAU
♦ IBAN: DE33 4006 9408 0426 6164 00

*Schlepper- und Geräte-Museum Altenberge e.V.
48341 Altenberge/Westf.*

Franz Sundorf



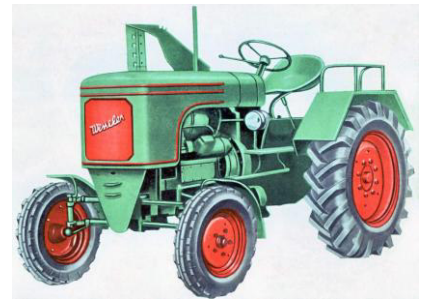
*im Vorstand SGMA von 2003 bis 2021. Funktionen: u.a.
Vorstandsmitglied, Geschäftsführer, Schatzmeister, 1. Vorsitzender
von 2010 bis 2014.*

Stand: März 2023

Franz Sundorf

Wesseler
Schlepper
Geräteträger
Schmalspur-Schlepper

Wesseler
Club Altenberge



Zusätzliche Informationen

- 31 Bescheinigung USV Fritzmeier Umsturzvorrichtung
- 32 Wesseler Gitterräder
- 33 Preisliste Wesseler 1952
- 34 Preisliste Wesseler 1957
- 35 Preisliste Wesseler 1961
- 36 Preisliste Wesseler 1964



FRITZMEIER

Bescheinigung

Dem Halter
des Fahrzeugs Herr/Frau/Frl.: Ewald Kappes, Rachtig, Pfarrstr.

Fahrgestell-Nr.: 59/18809

Wesseler WL 20 E

Fabrikat/Typ: _____

wird bestätigt, daß das vorgenannte Fahrzeug

am 29.12.1976

mit einer Umsturzschutzeinrichtung (USV) im Sinne von Abschnitt 24 § 11 der Unfallverhütungsvorschriften der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften (LBG)

Hersteller der USV **Georg Fritzmeier KG · 8011 Großhelfendorf**

Typ der USV bzw. Prüfzeichen der LBG _____

nach § 1 Abs. 2 der 25. Ausnahmeverordnung der StVZO vom 1. Juli 1976 (Bundesgesetzblatt I S. 1778) und nach der Einbauanleitung des Herstellers der USV ausgerüstet wurde.

Für die Umsturzschutzeinrichtung sowie deren Eignung für Fahrzeuge des vom Halter verwendeten Typs liegt ein Gutachten eines amtlich anerkannten Sachverständigen für den Kraftfahrzeugverkehr vor.

Der Beifahrersitz entfällt nach § 3 der 25. Ausnahmeverordnung zur StVZO aufgrund des vorliegenden Gutachtens eines amtlich anerkannten Sachverständigen für den Kraftfahrzeugverkehr.

Ja/nein (Nichtzutreffendes bitte streichen)

Rachtig, 29.12.1976

Ort, Datum

H. Wesseler KG

Landmaschinen

4401 Altenberge/Westf.

Telefon: 025 05 276 u. 279

Ermächtigte Werkstatt

Stempel/Unterschrift

Die vorstehend genannte Werkstatt ist von uns im Sinne der 25. Ausnahmeverordnung zur StVZO ermächtigt worden, Ackerschlepper mit Umsturzschutzeinrichtungen unseres Fabrikats entsprechend Abschnitt 24 § 11 der UVV der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften und den von uns mitgelieferten Einbauanleitungen nachzurüsten.

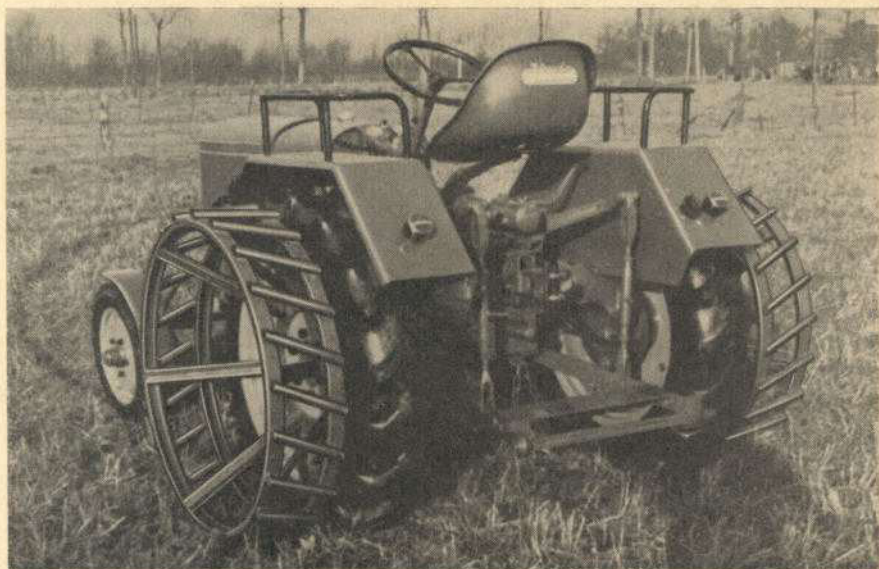
GEORG FRITZMEIER KG

Wesseler

VANDERPER Florent
Landbouwmachines
LichterVELDE - Tel. 135
Traktoren

Gitterräder

haben sich bewährt!



Sie sind in der Landwirtschaft besonders bei schlechten
Witterungsverhältnissen unentbehrlich geworden.

*Deshalb Zeit und Ärger sparen
und mit Gitterrädern fahren!*

„Wesseler“-Giterräder

sind niedrig im Preis und lieferbar für
alle Schlepperfabrikate und Reifengrößen

Schlepper, die mit Giterrädern versehen sind, können
auf jedem Boden und bei jeder Witterung arbeiten
und erhöhen wesentlich die Rentabilität des Schleppers,

denn Giterräder

- verringern wesentlich den Bodendruck;
- halten den Ackerboden locker, so daß die Bodengare erhalten bleibt;
- verhindern das Gleiten und Rutschen der Räder selbst auf nassem Boden und an Berghängen;
- lösen das Transportproblem, insbesondere bei der Hackfruchternte;
- verringern den Reifenverschleiß;
- vermindern den Kraftstoffverbrauch wegen des leichten Fahrens.

Bei Bestellung bitte angeben:

Schleppertype und Baujahr, Reifengröße, Felgenart (Scheiben- oder Speichenrad).
Eventuell Skizze zur Eintragung der Daten hier anfordern!

PREISLISTE	
Reifen- größe	Preis per Satz DM
6.50 — 20 6 — 24	270,00
8 — 20 7 — 24 8 — 24	
9 — 24 10 — 24 7 — 30	335,00
11.25 — 24 10 — 28 11 — 28 6.50 — 32 8 — 32 7 — 36 8 — 36	
12.75 — 28 13 — 30 9 — 36	380,00
15 — 30 11 — 38 9 — 40 9 — 42	
Vorderrad-Giterräder ebenfalls lieferbar	

H. Wesseler OHG, ALTENBERGE/WESTF., TEL. 79
SCHLEPPER- UND FAHRZEUGBAU

PREISLISTE

033

für 24 PS

Wesseler-Dieselschlepper

gültig ab

1. September 1952

24 PS Grundausrüstung:

MWM-Benz-Dieselmotor, 4 Vorwärtsgänge, 1 Rückwärtsgang, Differentialsperre, Zapfwelle, gefederte Vorderachse, hintere und vordere Anhängerkupplung, hintere Kotflügel mit Sitzgelegenheit für Beifahrer, hintere Ackerschiene, Lichtanlage mit Batterie, Lichtmaschine, Horn und Vorglühanlage, Ölbadluftfilter, Öldruckanzeiger, Fernthermometer, Andrehkurbel und Werkzeug. Reifen: vorne 5,00×16, hinten 8,00×32 DM 8 525,00
Anlasserzahnkranz DM 60,00

Verkaufspreis: DM 8 585,00

Sonderausrüstung für 24 PS

Mehrpriis bei Reifen 10,00×28 DM 110,00
kompl. 12 - Volt - Anlasseranlage DM 380,00
Riemenantrieb DM 190,00
8 Vorwärts- und 2 Rückwärtsgänge DM 380,00
Mähantrieb DM 260,00
kompl. Mähwerk, 1,5 Meter DM 560,00
Kraftheber, mechanisch DM 610,00
vordere Kotflügel DM 35,00
Luftpumpe mit 4 - Meter - Schlauch DM 85,00
Wetterverdeck DM 350,00
Seilwinde, 3 t ohne Seil DM 940,00
Bergstütze DM 55,00

H. WESSELER o. H.G. · ALTENBERGE / WESTF.
SCHLEPPER - UND FAHRZEUGBAU
Fernruf: Altenberge 79

Wesseler

**DIESELSCHLEPPER
UND
GERÄTETRÄGER**

Preisliste Nr. 1/57

GÜLTIG AB 1. JANUAR 1957

Die Preise sind freibleibend und verstehen sich ab Werk

H. WESSELER OHG., Altenberge/Westf.

SCHLEPPER- UND FAHRZEUGBAU

FERNRUF: Altenberge 279

Wessler-Dieselschlepper 12 PS, Typ W 12 oder WL 12

Grundausrüstung:

Motor: 1-Zylinder-Dieselmotor 12 PS bei 2000 U/min., wasser- oder luftgekühlt, mit Kühler-Roll-Jalousie, Öldruckanzeiger, Ölbadluftfilter und Fernthermometer.

Getriebe: 6 Vorwärts- und 2 Rückwärtsgänge, Differentialsperre, Zapfwelle normal und gangabhängig schaltbar, Fußbremse mit Einzelradbremsung und Handbremse feststellbar.

12-Volt-Anlasseranlage mit Batterie, Lichtmaschine, kompl. Lichtanlage, Steckdose für Anhänger und Signalhorn, verstellbare Anhängeschiene, hintere Anhängenkupplung und vorderes Zugmaul, hintere Kotflügel mit Sitzbügel, Andrehkurbel und Werkzeug.

Bereifung: vorn 4.00 × 16 AS

hinten 7 × 24 AS

Verkaufspreis DM 5 480,00

Mehrpreis bei Bereifung hinten 8 × 24 AS

DM 125,00

Reifenpreisaufschlag bei

Reifen 4.00 × 16 AS / 7 × 24 AS

netto DM 24,00

Reifen 4.00 × 16 AS / 8 × 24 AS

netto DM 27,00

Wessler-Dieselschlepper 12 PS, Typ W 12 H oder WL 12 H

Grundausrüstung:

Siehe oben W 12 und WL 12

Bereifung: vorn 4.00 × 16 AS

hinten 7 × 30 AS

Verkaufspreis DM 5 650,00

Mehrpreis bei Bereifung hinten 9 × 24 AS

DM 150,00

Reifenpreisaufschlag bei

Reifen 4.00 × 16 AS / 7 × 30 AS

netto DM 25,00

Reifen 4.00 × 16 AS / 9 × 24 AS

netto DM 32,00

Wessler-Dieselschlepper 18 PS, Typ W 18 oder WL 18

Grundausrüstung:

Motor: 2-Zylinder-Dieselmotor 18 PS bei 2000 U/min., wasser- oder luftgekühlt, mit Kühler-Roll-Jalousie, Öldruckanzeiger, Ölbadluftfilter und Fernthermometer.

Getriebe: 5 Vorwärts- und 1 Rückwärtsgang, Differentialsperre, Zapfwelle normal und gangabhängig schaltbar (nur bei 5-Gang), Fußbremse mit Einzelradbremsung und feststellbare Handbremse.

12-Volt-Anlasseranlage mit Batterie, Lichtmaschine, kompl. Lichtanlage, Steckdose für Anhänger und Signalhorn, verstellbare Anhängeschiene, hintere Anhängerkupplung und vorderes Zugmaul, hintere Kotflügel mit Sitzbügel, Andrehkurbel und Werkzeug.

Bereifung: vorn 4.50 × 16 AS
hinten 7 × 30 AS

Verkaufspreis DM 6 950,00

Mehrpreis bei Bereifung hinten 9 × 24 AS	DM	150,00
" " " " 10 × 24 AS	DM	290,00
" " " " 10 × 28 AS	DM	315,00
" " " " 8 × 32 AS	DM	180,00

Reifenpreisaufschlag bei

Reifen 4.50 × 16 AS / 7 × 30 AS	netto DM	25,00
Reifen 4.50 × 16 AS / 9 × 24 AS	netto DM	32,00
Reifen 4.50 × 16 AS / 10 × 24 AS	netto DM	36,00
Reifen 4.50 × 16 AS / 8 × 32 AS	netto DM	38,00
Reifen 4.50 × 16 AS / 10 × 28 AS	netto DM	52,00

Zusatzausrüstungen für 12 und 18 PS:

Kriechgänge, 3 Vorwärts- und 1 Rückwärtsgang für 12 PS	DM	140,00
Kriechgang für 18 PS	DM	110,00
Ölhydraulischer Kraftheber	DM	710,00
Dreipunktaufhängung kompl.	DM	210,00
Mähantrieb für 12 PS	DM	95,00
Mähwerk 1,35 m für 12 PS bei Reifen 8 × 24 / 7 × 24	DM	610,00
Mähwerk 1,35 m für 12 PS bei Reifen 7 × 30 / 9 × 24	DM	650,00
Mähwerk 1,35 m mit Antrieb für 18 PS	DM	770,00
Mähwerk 1,50 m mit Antrieb für 18 PS	DM	795,00
Riemenantrieb für 12 PS	DM	165,00
Riemenantrieb normal für 18 PS	DM	215,00
Riemenantrieb mit durchgehender Zapfwelle	DM	250,00
Betriebsstundenzähler (elektrisch)	DM	65,00
Vordere Kotflügel	DM	32,00
Luftpumpe mit 4 m Schlauch für Zapfwellenantrieb	DM	110,00
Sitzkissen mit Rückenlehne (Schaumgummi)	DM	22,00
Rückfahrscheinwerfer	DM	18,00
Bremslicht	DM	15,00
Vordere Belastungsgewichte	DM	105,00
Wetterverdeck mit Scheibenwischer (bei Mitlieferung)	DM	395,00
Wetterverdeck mit Scheibenwischer (bei Nachlieferung)	DM	435,00
Blinklichtanlage	DM	32,00
Begrenzungs Lampen	DM	18,00
Seilwinde	(Preis auf Anfrage)	

Wessler-Dieselschlepper 24 PS, Typ W 24 oder WL 24

Grundausüstung:

Motor: 2-Zylinder-Dieselmotor 24 PS bei 2000 U.min., wasser- oder luftgekühlt, mit Kühler-Roll-Jalousie, Öldruckanzeiger, Ölbadluftfilter und Fernthermometer.

Getriebe: 5 Vorwärts- und 1 Rückwärtsgang, Differentialsperre, Zapfwelle, Fußbremse mit Einzelradbremsung und feststellbare Handbremse.

12-Volt-Anlasseranlage mit Batterie, Lichtmaschine, kompl. Lichtanlage, Steckdose für Anhänger und Signalhorn, verstellbare Anhängeschiene, hintere Anhängerkupplung und vorderes Zugmaul, hintere Kotflügel mit Sitzbügel, Andrehkurbel und Werkzeug.

Bereifung: vorn 5.00 × 16 AS
hinten 8 × 32 AS

Verkaufspreis DM 8 380,00

Mehrpreis bei Bereifung hinten 10 × 28 AS

DM 140,00

Reifenpreisaufschlag bei

Reifen 5.00 × 16 AS / 8 × 32 AS

netto DM 38,00

Reifen 5.00 × 16 AS / 10 × 28 AS

netto DM 52,00

Wessler-Dieselschlepper 30 PS, Typ W 30

Grundausüstung:

Motor: 2-Zylinder-Dieselmotor 30 PS bei 1600 U.min., wassergekühlt, mit Kühler-Roll-Jalousie, Öldruckanzeiger, Ölbadluftfilter und Fernthermometer.

Getriebe: 5 Vorwärts- und 1 Rückwärtsgang, Differentialsperre, Zapfwelle, Fußbremse mit Einzelradbremsung und feststellbare Handbremse.

12-Volt-Anlasseranlage mit Batterie, Lichtmaschine, kompl. Lichtanlage, Steckdose für Anhänger und Signalhorn, Anhängeschiene, hintere Anhängerkupplung und vorderes Zugmaul, hintere Kotflügel mit Sitzbügel, Andrehkurbel und Werkzeug.

Bereifung: vorn 5.50 × 16 AS
hinten 10 × 28 AS

Verkaufspreis DM 9 650,00

Mehrpreis bei Bereifung vorn 6.00 × 16 AS
hinten 11 × 28 AS

DM 280,00

Reifenpreisaufschlag bei

Reifen 5.50 × 16 AS / 10 × 28 AS

netto DM 56,00

Reifen 6.00 × 16 AS / 11 × 28 AS

netto DM 68,00

Zusatzausüstungen für 24 und 30 PS:

Warmluftheizung für 24 PS (luftgekühlt) DM 140,00

Kriechgang für 24 PS DM 110,00

Gangabhängige Zapfwelle DM 40,00

Ölhydraulischer Frontlader (Bass) für 24 PS	DM 1 970,00
Ölhydraulischer Frontlader (Bass) für 28 PS	DM 2 050,00
Stallungsgabel	DM 300,00
Schüttgutschaufel	DM 300,00
Ölhydraulischer Kraftheber	DM 1 060,00
Dreipunktaufhängung	DM 200,00
Mähwerk 1,50 m mit Antrieb für 24 PS	DM 795,00
Mähantrieb für 30 PS	DM 320,00
Mähwerk 1,50 m für 30 PS	DM 610,00
Riemenantrieb	DM 250,00
Betriebsstundenzähler (elektrisch)	DM 65,00
Vordere Kotflügel	DM 38,00
Luftpumpe mit 4 m Schlauch für Zapfwellenantrieb	DM 110,00
Sitzkissen mit Rückenlehne (Schaumgummi)	DM 22,00
Rückfahrscheinwerfer	DM 18,00
Bremslicht	DM 15,00
Vordere Belastungsgewichte	DM 110,00
Wetterverdeck mit Scheibenwischer für 24 PS (bei Mitlieferung)	DM 395,00
Wetterverdeck mit Scheibenwischer für 28 PS (bei Mitlieferung)	DM 420,00
Bei nachträglichem Aufbau entsteht ein Zuschlag von	DM 40,00
Plane mit Fenster für Wetterverdeck	DM 110,00
Blinklichtanlage	DM 32,00
Begrenzungs Lampen	DM 18,00
Seilwinde (Preis auf Anfrage)	

Wesseler-Dieselschlepper 36 PS, Typ W 36 oder WL 36

Grundausrüstung:

Motor: 3-Zylinder-Dieselmotor 36 PS bei 2 000 U/min., wasser oder luftgekühlt, mit Kühler-Roll-Jalousie, Öldruckanzeiger, Ölbadluftfilter und Fernthermometer.

Getriebe: 5 Vorwärtsgänge und 1 Rückwärtsgang (Klauenschaltung bei allen Gängen), Differentialsperre, Zapfwelle, Fußbremse mit Einzelradbremsung und feststellbare Handbremse.

12-Volt-Anlasseranlage mit Batterie, Lichtmaschine, kompl. Lichtenanlage, Steckdose für Anhänger und Signalhorn, Anhängeschiene, hintere Anhängerkuppelung und vorderes Zugmaul, hintere Kotflügel mit Sitzbügel, Andrehkurbel und Werkzeug.

Bereifung: vorn 6.00 × 16 AS
hinten 11 × 28 AS

Verkaufspreis DM 11 650,00

Reifenpreisaufschlag bei

Reifen 6.00 × 16 AS / 11 × 28 AS

netto DM 68,00

Wesseler-Dieselschlepper 40 PS, Typ W 40 oder WL 40

Grundausüstung:

Motor: 3-Zylinder-Dieselmotor 40 PS bei 2 250 U/min., wasser- oder luftgekühlt, mit Kühler-Roll-Jalousie, Öldruckanzeiger, Ölbadluftfilter und Fernthermometer.

Getriebe: 5 Vorwärtsgänge und 1 Rückwärtsgang (Klavienschaltung bei allen Gängen), Differentialsperre, Zapfwelle, Fußbremse mit Einzelradbremsung und feststellbare Handbremse.

12-Volt-Anlasseranlage mit Batterie, Lichtmaschine, kompl. Lichtanlage, Steckdose für Anhänger und Signalhorn, Anhängeschiene, hintere Anhängerkupplung und vorderes Zugmaul, hintere Kotflügel mit Sitzbügel, Andrehkurbel und Werkzeug.

Bereifung: vorn 6.00 × 16 AS
hinten 11 × 28 AS

Verkaufspreis DM 12 750,00

Mehrpreis bei Bereifung vorn 6.00 × 20 AS
hinten 13 × 30 AS

DM 560,00

Reifenpreisaufschlag bei

Reifen 6.00 × 16 AS / 11 × 28 AS

netto DM 68,00

Reifen 6.00 × 20 AS / 13 × 30 AS

netto DM 96,00

Zusatzausüstungen für 36 und 40 PS:

Warmluftheizung (nur bei Luftkühlung)	DM	150,00
Kriechgänge, 3 Vorwärts- und 1 Rückwärtsgang für 36 PS	DM	160,00
Kriechgänge, 4 Vorwärts- und 1 Rückwärtsgang für 40 PS	DM	180,00
Gangabhängige Zapfwelle für 36 PS	DM	30,00
Gangabhängige Zapfwelle für 40 PS	DM	42,00
Unabhängige Zapfwelle einschl. Lamellenkupplung für 36 PS	DM	295,00
Unabhängige Zapfwelle einschl. Lamellenkupplung für 40 PS	DM	330,00
Pumpenantrieb für Hydraulik für 36 PS	DM	68,00
Pumpenantrieb für Hydraulik für 40 PS	DM	53,00
Ölhydraulischer Frontlader	DM	2 050,00
Stalldunggabel	DM	300,00
Schüttgutschaufel	DM	300,00
Ölhydraulischer Kraftheber	DM	1 120,00
Dreipunktaufhängung	DM	220,00
Mähantrieb für 36 PS	DM	120,00
Mähantrieb für 40 PS	DM	180,00
Mähwerk 1,50 m	DM	810,00
Riemenantrieb für 36 PS	DM	250,00
Riemenantrieb für 40 PS (seitlich angebaut)	DM	295,00
Betriebsstundenzähler (elektrisch)	DM	65,00
Vordere Kotflügel	DM	40,00
Luftpumpe mit 4 m Schlauch für Zapfwellenantrieb	DM	110,00

Sitzkissen mit Rückenlehne (Schaumgummi)	DM	22,00
Rückfahrscheinwerfer	DM	18,00
Bremslicht	DM	15,00
Vordere Belastungsgewichte	DM	110,00
Hintere Belastungsgewichte	DM	160,00
Wetterverdeck mit Scheibenwischer für 36 PS (bei Mitlieferung) .	DM	420,00
Wetterverdeck mit Scheibenwischer für 40 PS (bei Mitlieferung) .	DM	450,00
Bei nachträglichem Aufbau entsteht ein Zuschlag von	DM	45,00
Plane mit Fenster für Wetterverdeck	DM	110,00
Blinklichtanlage	DM	36,00
Begrenzungs Lampen	DM	18,00
Seilwinde (Preis auf Anfrage)		

Wesseler-Dieselschlepper 45 PS, Typ W 45

(Preis auf Anfrage)

Wesseler-Geräteträger Typ „Ackermeister“ WL 12, 12 PS

Grundausüstung:

Motor: 1-Zylinder-Dieselmotor 12 PS bei 2000 U/min., luftgekühlt, mit Öldruckanzeiger, Ölbadluftfilter und Fernthermometer.

Getriebe: 6 Vorwärts- und 2 Rückwärtsgänge, Differentialsperre, Zapfwelle normal und gangabhängig schaltbar, Fußbremse mit Einzelradbremsung und Handbremse feststellbar.

12-Volt-Anlasseranlage mit Batterie, Lichtmaschine, kompl. Lichtanlage, Steckdose für Anhänger und Signalhorn, verstellbare Anhängeschiene, hintere Anhängerkupplung und vorderes Zugmaul, hintere Kotflügel mit Sitzbügel, 1 Satz Werkzeuge.

Bereifung: vorn 5.50 × 16 AS
hinten 7 × 30 AS

Verkaufspreis DM 6 070,00

Reifenpreisaufschlag bei

Reifen 5.50 × 16 AS / 7 × 30 AS

netto DM 28,00

Wesseler-Geräteträger Typ „Ackermeister“ WL 18, 18 PS

Motor: 2-Zylinder-Dieselmotor 18 PS bei 2000 U/min., luftgekühlt, mit Öldruckanzeiger, Ölbadluftfilter und Fernthermometer.

Getriebe: 5 Vorwärtsgänge und 1 Rückwärtsgang, Differentialsperre, Zapfwelle normal und gangabhängig schaltbar (nur bei 5-Gang), Fußbremse mit Einzelradbremsung und feststellbare Handbremse.

12-Volt-Anlasseranlage mit Batterie, Lichtmaschine, kompl. Lichtanlage, Steckdose für Anhänger und Signalhorn, verstellbare Anhängeschiene, hintere Anhängerkupplung und vorderes Zugmaul, hintere Kotflügel mit Sitzbügel, 1 Satz Werkzeuge.

Bereifung: vorn 5.50 × 16 AS
hinten 8 × 32 AS

Verkaufspreis DM 7 350,00

Reifenpreisaufschlag bei

Reifen 5.50 × 16 AS / 8 × 32 AS

netto DM 39,00

Zusatzausrüstungen für Typ WLG 12 und WLG 18:

Kriechgänge, 3 Vorwärts- und 1 Rückwärtsgang für 12 PS	DM 140,00
Kriechgang für 18 PS	DM 110,00
Ölhydraulischer Kraftheber hinten	DM 710,00
Dreipunktaufhängung	DM 210,00
Ölhydraulischer Kraftheber vorne mit 2 Zylinder	DM 495,00
Ölhydraulischer Kraftheber vorne mit 2 Zylinder ohne hinteren	DM 660,00
Hubgestänge für Anbaugeräte	DM 165,00
Ladeprißsche (hydraulisch kippbar)	DM 355,00
Riemenantrieb für 12 PS	DM 165,00
Riemenantrieb normal für 18 PS	DM 215,00
Riemenantrieb mit durchgehender Zapfwelle	DM 250,00
Betriebsstundenzähler (elektrisch)	DM 65,00
Luftpumpe mit 4 m Schlauch für Zapfwellenantrieb	DM 110,00
Sitzkissen mit Rückenlehne (Schaumgummi)	DM 22,00
Rückfahrscheinwerfer	DM 18,00
Bremslicht	DM 15,00
Seilwinde (Preis auf Anfrage)	
Mähantrieb für 12 PS	DM 95,00
Mähwerk 1,35 m für 12 PS	DM 650,00
Mähwerk 1,35 m für 18 PS mit Antrieb	DM 770,00
Mähwerk 1,50 m für 18 PS mit Antrieb	DM 795,00
Düngergerstreuer für Frontanbau	DM 715,00
Zwischenachs-Drillmaschine	DM 1 100,00
Antriebswelle für Drillmaschine und Düngerstreuer	DM 120,00
Zwischenachs-Viergelenk-Anbaupflug	DM 646,00
Anbauhackgeräte: 2 Anbau-Parallelogramme mit Ketten	DM 180,00
2-reihig Lochen	DM 131,00
2-reihig Häufeln (1 voller, 2 halbe Häufel)	DM 167,00
2-reihig Hacken	DM 83,00
Rübenausrüstung 4 Reihen, 2 m mit Vielseitigparallelogrammen und Schutzrollen	DM 646,00

Text

Wesseler

Dieselschlepper

und

Geräteträger

Preisliste Nr. I/61

gültig ab 15. Januar 1961

H. Wesseler OHG • Altenberge (Westf.)

Schlepper- und Fahrzeugbau

Fernruf: Altenberge 279

Preisliste Nr. I/61

gültig ab 15. Januar 1961

Sämtliche Preise verstehen sich ab Werk Altenberge.

Alle Preise sind Tagespreise, berechnet werden die
am Tage der Lieferung gültigen Preise.

Technische Änderungen jederzeit vorbehalten.

H. Wesseler OHG • Altenberge (Westf.)

Schlepper- und Fahrzeugbau

Fernruf: Altenberge 279

15 PS *Wesseler*

Typ
WL 15 E

Motor: MWM, 15 PS – Einzylinder-Viertakt-Diesel-Motor, luftgekühlt, Hubraum 1040 ccm, Ölbadluftfilter, Öldruck-anzeiger, Fernthermometer, Fußgas und Handgas feststellbar.

Getriebe: ZF. 6 Vorwärtsgänge, davon 1 Kriechgang, 2 Rückwärtsgänge, Getriebezapfwelle mit Normdrehzahl als Wegzapfwelle schaltbar, Differentialsperre, Fußbremse als Einzelradbremse verwendbar, Handbremse feststellbar.

Licht- und Anlasseranlage: 12 Volt, Batterie 70 Ah, Anlasser 1,8 PS, Lichtmaschine 90 Watt, 2 Scheinwerfer mit Standlicht, 2 Schlußleuchten mit Kennzeichenbeleuchtung, Signalhorn, 7-pol. Steckdose.

Sonstige Ausrüstung: Spurweite des Schleppers 1,25 m, durch Drehen der Scheibenräder bis 1,5 m verstellbar, Anhängerkupplung hinten drehbar in Gummi gelagert, Anhängerkupplung vorn und hintere Anhängeschiene fest, Zapfwellenschutz, gefederter Fahrersitz, große hintere Kotflügel mit Sitzbügel, Trittbleche, Werkzeugkasten mit Werkzeug, gesamte Ölfüllung und 10 ltr. Dieseldieselkraftstoff, Kraftfahrzeugbrief.

Bereifung:	vorn 4.00×16 ASF	4.00×16 ASF
	hinten 7×30 AS	oder 8×28 AS

Verkaufspreis:

ab Werk Altenberge

DM 5 850,00

DM 5 970,00

Sonderausrüstung:	Preise DM bei	Mitl.	Nachl.
Vorderradfederung	100 00	—	—
Ölhydraulischer Kraftheber	730 00	780 00	780 00
Dreipunktaufhängung kompl.	210 00	220 00	220 00
Senkdrossel für Hydraulik	65,00	70 00	70 00
Raddruckverstärker für Hydraulik	115 00	135 00	135 00
Lange Ackerschiene f. Hydr. statt kurze	30,00	57,00	57,00
Baas – Frontlader Gr. 1 ohne Arbeits- werkzeuge			
für Schlepper mit Hydraulik	1180 00	1230 00	1230 00
für Schlepper ohne Hydraulik	1630,00	1690 00	1690 00
Beschwerdegewicht für Dreipunktauf- hängung für Frontladerbetrieb	45 00	45 00	45 00
Wärmeluftheizung	65 00	75 00	75 00
Vordere Kotflügel	35 00	39 00	39 00
Mähantrieb	98 00	104 00	104 00
Mähwerk 4½' mit Handaushebung	665 00	670 00	670 00
Mähwerk 4½' mit Hydraulikaushebung . . .	650 00	660 00	660 00
Inneres Spurblech für Mähbalken	27,00	30 00	30 00
Riemenantrieb	185 00	190 00	190 00
Lenkrad-Feststelleinrichtung	46,00	50 00	50 00
Stundenzähler	55,00	55,00	55,00
Ackerschiene mit Plattform			
für Schlepper ohne Kraftheber	65 00	75 00	75 00
Zapfwellenkompressor m. 5 m Schlauch . .	120 00	120 00	120 00
Sitzkissen mit Rückenlehne	19,00	19 00	19 00
Verstellbarer Gerätescheinwerfer	25 00	30 00	30 00
Vordere Ballastgewichte	105 00	110 00	110 00
Hintere Ballastgewichte	205 00	215 00	215 00
Wetterverdeck mit Scheibenwischer . . .	425 00	465 00	465 00
Plane mit Fenster und Rückspiegel . . .	130 00	140 00	140 00
Blinklichtanlage	40 00	43 00	43 00
Bremslicht	15 00	28,00	28,00
Begrenzungs Lampen	20,00	24,00	24,00
Seilwinde auf Anfrage			

20 PS *Wesseler* Typ WL 20 E

Motor: MWM, 20 PS – Zweizylinder-Viertakt-Diesel-Motor, luftgekühlt, Hubraum 1400 ccm, Ölbadluftfilter, Öldruckanzeiger, Fernthermometer, Fußgas feststellbar.

Getriebe: ZF, 6 Vorwärtsgänge, davon 1 Kriechgang, 1 Rückwärtsgang, Getriebezapfwelle mit Normdrehzahl als Wegzapfwelle schaltbar, Differentialsperre, Fußbremse als Einzelradbremse verwendbar, Handbremse feststellbar.

Licht- und Anlasseranlage: 12 Volt, Batterie 70 Ah, Anlasser 1,8 PS, Lichtmaschine 90 Watt, 2 Scheinwerfer mit Standlicht, 2 Schlußleuchten mit Kennzeichenbeleuchtung, Signalhorn, 7-pol. Steckdose.

Sonstige Ausrüstung: Vorderachse gut abgefedert, Spurweite des Schleppers 1,25 m, durch Drehen der Scheibenräder bis 1,5 m verstellbar, Anhängerkupplung hinten drehbar in Gummi gelagert, Anhängerkupplung vorn fest, hintere Ackerschiene verstellbar und nach vorne drehbar, Zapfwellenschutz, gefederter Fahrersitz, große hintere Kotflügel mit Sitzbügel, Trittbleche, Werkzeugkasten mit Werkzeug, gesamte Ölfüllung und 10 ltr. Dieseldieselkraftstoff, Kraftfahrzeugbrief.

Bereifung: vorn 4.50×16 ASF 5.00×16 ASF
 oder
 hinten 8×32 AS 10×28 AS

Verkaufspreis:

ab Werk Altenberge: DM 7 700,00 DM 7 830,00

Sonderausrüstung:	Preise DM bei	Mitl.	Nachl.
Ölhydraulischer Kraftheber	820,00	870,00	
Dreipunktaufhängung kompl.	220,00	230,00	
Senkdrossel für Hydraulik	65,00	70,00	
Raddruckverstärker für Hydraulik	115,00	140,00	
Lange Ackerschiene f. Hydr. statt kurze	30,00	57,00	
Baas - Frontlader Gr. 1 ohne Arbeits- werkzeuge			
für Schlepper mit Hydraulik	1180,00	1230,00	
für Schlepper ohne Hydraulik	1630,00	1690,00	
Beschwerdegewicht für Dreipunktauf- hängung für Frontladerbetrieb \	50,00	50,00	
Warmluftheizung	85,00	98,00	
Vordere Kotflügel	35,00	39,00	
Mähwerk mit Antrieb 4 $\frac{1}{2}$ ' m. Handaush.	790,00	800,00	
Mähwerk mit Antrieb 4 $\frac{1}{2}$ ' m. Hydr.aush.	770,00	785,00	
Mähwerk 5' Mehrpreis	30,00	45,00	
Inneres Spurblech für Mähbalken	27,00	30,00	
Riemenantrieb normal	225,00	230,00	
Riemenantrieb mit durchgeh. Zapfwelle	250,00	255,00	
Lenkrad-Feststelleinrichtung	46,00	50,00	
Stundenzähler	55,00	55,00	
Ackerschiene mit Plattform			
für Schlepper ohne Kraftheber	65,00	80,00	
Zapfwellenkompressor mit 5 m Schlauch	120,00	120,00	
Sitzkissen mit Rückenlehne	19,00	19,00	
Verstellbarer Gerätescheinwerfer	25,00	30,00	
Vordere Ballastgewichte	105,00	110,00	
Hintere Ballastgewichte	215,00	225,00	
Wetterverdeck mit Scheibenwischer . . .	445,00	485,00	
Plane mit Fenster und Rückspiegel . . .	130,00	135,00	
Blinklichtanlage	40,00	43,00	
Bremslicht	15,00	28,00	
Begrenzungs Lampen	20,00	24,00	
Seilwinde auf Anfrage			

26 PS *Wesseler* Typ WL 26 E

Motor: MWM, 26 PS — Zweizylinder-Viertakt-Dieselmotor, luftgekühlt, Hubraum 2080 ccm, Ölbadluftfilter, Öldruckanzeiger, Fernthermometer, Fußgas feststellbar.

Getriebe: ZF, 6 Vorwärtsgänge, davon 1 Kriechgang, 1 Rückwärtsgang, Getriebezapfwelle mit Normdrehzahl als Wegzapfwelle schaltbar, Differentialsperre, Fußbremse als Einzelradbremse verwendbar, Handbremse feststellbar.

Licht- und Anlasseranlage: 12 Volt, Batterie 70 Ah, Anlasser 1,8 PS, Lichtmaschine 90 Watt, 2 Scheinwerfer mit Standlicht, 2 Schlußleuchten mit Kennzeichenbeleuchtung, Signalhorn, 7-pol. Steckdose.

Sonstige Ausrüstung: Vorderachse abgefedert, Spurweite des Schleppers 1,25 m, durch Drehen der Scheibenräder bis 1,5 m verstellbar, Anhängerkupplung hinten drehbar in Gummi gelagert, Anhängerkupplung vorn fest, hintere Ackerschiene verstellbar und nach vorne drehbar, Zapfwellenschutz, gefederter Fahrersitz, große hintere Kotflügel mit Sitzbügel, Trittbleche, Werkzeugkasten mit Werkzeug, gesamte Ölfüllung und 15 ltr. Dieselkraftstoff, Kraftfahrzeugbrief.

Bereifung: vorn 5.00×16 ASF 5.00×16 ASF
 oder
 hinten 8×32 AS 10×28 AS

Verkaufspreis:

ab Werk Altenberge: DM 8 920,00 DM 9 070,00

Sonderausrüstung:	Preise DM bei	Mitl.	Nachl.
Ölhydraulischer Kraftheber	960 00	1020 00	
Dreipunktaufhängung	220 00	230 00	
Senkdrossel für Hydraulik	65 00	70 00	
Raddruckverstärker für Hydraulik	115 00	140 00	
Lange Ackerschiene für Hydr. statt kurze	30,00	57,00	
Baas-Frontlader Gr. 2 ohne Arbeits- werkzeuge			
für Schlepper mit Hydraulik	1700 00	1780 00	
für Schlepper ohne Hydraulik	2170 00	2250,00	
Beschwerdegewicht für Dreipunktauf- hängung für Frontladerbetrieb	75 00	75 00	
Warmluftheizung	85 00	98 00	
Vordere Kotflügel	40 00	45 00	
Mähwerk mit Antrieb 5' mit Handaush.	820 00	830 00	
Mähwerk mit Antrieb 5' mit Hydr.aush.	800 00	810 00	
Inneres Spurblech für Mähbalken	27 00	30 00	
Riemenantrieb normal	250 00	255 00	
Riemenantrieb mit durchgeh. Zapfwelle	280 00	285 00	
Lenkrad Feststelleinrichtung	46 00	50 00	
Stundenzähler	55,00	55,00	
Ackerschiene mit Plattform			
für Schlepper ohne Kraftheber	70 00	85 00	
Zapfwellenkompressor mit 5 m Schlauch	120 00	120 00	
Sitzkissen mit Rückenlehne	19 00	19 00	
Verstellbarer Gerätescheinwerfer	25 00	30 00	
Vordere Ballastgewichte	120 00	125 00	
Hintere Ballastgewichte	250 00	260 00	
Wetterverdeck mit Scheibenwischer . . .	485 00	525 00	
Plane mit Fenster und Rückspiegel . . .	130 00	135 00	
Blinklichtanlage	40 00	43 00	
Bremslicht	15 00	28 00	
Begrenzungs Lampen	20,00	25,00	
Seilwinde auf Anfrage			

30 PS *Wesseler*

Typ
WL 30 E

Motor: MWM, 30 PS-Zweizylinder-Viertakt-Diesel-Motor, luftgekühlt, Hubraum 2080 ccm, Ölbadluftfilter, Öldruck-anzeiger, Fernthermometer, Fußgas feststellbar.

Getriebe: ZF, 6 Vorwärtsgänge, davon 1 Kriechgang, 1 Rückwärtsgang, Getriebezapfwelle mit Normdrehzahl als Wegzapfwelle schaltbar, Differentialsperre, Fußbremse als Einzelradbremse verwendbar, Handbremse feststellbar.

Licht- und Anlasseranlage: 12 Volt, Batterie 70 Ah, Anlasser 1,8 PS, Lichtmaschine 90 Watt, 2 Scheinwerfer mit Standlicht, 2 Schlußbleuchten mit Kennzeichenbeleuchtung, Signalhorn, 7-pol. Steckdose.

Sonstige Ausrüstung: Vorderachse abgefedert, Spurweite des Schleppers 1,25 m, durch Drehen der Scheibenräder bis 1,5 m verstellbar, Anhängerkupplung hinten drehbar in Gummi gelagert, Anhängerkupplung vorn fest, hintere Anhängeschiene nach vorne drehbar, Zapfwellenschutz, gefederter Fahrersitz, große hintere Kotflügel mit Sitzbügel, Trittbleche, Werkzeugkasten mit Werkzeug, gesamte Ölfüllung und 15 ltr. Dieselkraftstoff, Kraftfahrzeugbrief.

Bereifung: vorn 5.00×16 ASF 5.50×16 ASF
oder
hinten 10×28 AS 11×28 AS

Verkaufspreis:

ab Werk Altenberge: **DM 9 400,00** **DM 9 500,00**

Sonderausrüstung:	Preise DM bei	Mitl.	Nachl.
Ölhydraulischer Kraftheber	960 00	1020 00	
Dreipunktaufhängung	220 00	230 00	
Senkdrossel für Hydraulik	65 00	70 00	
Raddruckverstärker für Hydraulik	115 00	140 00	
Lange Ackerschiene für Hydr. statt kurze	30,00	57,00	
Baas-Frontlader Gr. 2 ohne Arbeits- werkzeuge			
für Schleper mit Hydraulik	1700 00	1780 00	
für Schlepper ohne Hydraulik	2170 00	2250,00	
Beschwerdegewicht für Dreipunktauf- hängung			
für Frontladerbetrieb	75 00	75 00	
Wärmeluftheizung	85,00	98 00	
Vordere Kotflügel	40 00	45 00	
Mähwerk mit Antrieb 5' mit Handaush.	820 00	830 00	
Mähwerk mit Antrieb 5' mit Hydr.aush.	800 00	810 00	
Inneres Spurblech für Mähbalken	27,00	30 00	
Riemenantrieb normal	250 00	255 00	
Riemenantrieb mit durchgeh. Zapfwelle	280 00	285 00	
Lenkrad Feststelleinrichtung	46,00	50,00	
Stundenzähler	55,00	55,00	
Ackerschiene mit Plattform für Schlepper ohne Kraftheber	70 00	85,00	
Zapfwellenkompressor mit 5 m Schlauch	120 00	120 00	
Sitzkissen mit Rückenlehne	19,00	19,00	
Verstellbarer Gerätescheinwerfer	25 00	30 00	
Vordere Ballastgewichte	120 00	125 00	
Hintere Ballastgewichte	250 00	260 00	
Wetterverdeck mit Scheibenwischer . . .	485 00	525 00	
Plane mit Fenster und Rückspiegel . . .	130 00	135 00	
Blinklichtanlage	40 00	43 00	
Bremslicht	15 00	28 00	
Begrenzungs Lampen	20,00	25,00	
Seilwinde auf Anfrage			

30 PS *Wesseler* Typ WL 230 E

Motor: MWM, 30 PS – Zweizylinder-Viertakt-Diesel-Motor, luftgekühlt, Hubraum 2080 ccm, Ölbadluftfilter, Öldruckanzeiger, Fernthermometer, Fußgas feststellbar.

Getriebe: ZF, 8 Vorwärtsgänge, davon 1. Gang als Kriechgang, 4 Rückwärtsgänge, Motorzapfwelle mit 2 Drehzahlbereichen, als Wegzapfwelle schaltbar, Differentialsperre, fahr-unabhängiger Mähantrieb, Fußbremse als Einzelradbremse verwendbar, Handbremse feststellbar.

Licht- und Anlasseranlage: 12 Volt, Batterie 70 Ah, Anlasser 1,8 PS, Lichtmaschine 90 Watt, 2 Scheinwerfer mit Standlicht, 2 Schlußbleuchten mit Kennzeichenbeleuchtung, Signalhorn, 7-pol. Steckdose.

Sonstige Ausrüstung: Vorderachse abgefedert, Spurweite des Schleppers 1,25 m, durch Drehen der Scheibenräder bis 1,5 m verstellbar, Anhängerkupplung hinten drehbar in Gummi gelagert, Anhängerkupplung vorn fest, hintere Anhängeschiene nach vorn drehbar, Zapfwellenschutz, gummigefederter Fahrersitz, große hintere Kotflügel mit Sitzbügel, Trittbleche, Werkzeugkasten mit Werkzeug, gesamte Ölfüllung und 15 ltr. Dieselkraftstoff, Kraftfahrzeugbrief.

Bereifung:	vorn 5.50×16 ASF	5.50×16 ASF
	hinten 10×28 AS	11×28 AS

Verkaufspreis:

ab Werk Altenberge:	<u>DM 10 390,00</u>	<u>DM 10 670,00</u>
---------------------	---------------------	---------------------

Sonderausrüstung:	Preise DM bei	Mitl.	Nachl.
Ölhydraulischer Kraftheber	960 00	1020 00	
Dreipunktaufhängung	220 00	230 00	
Senkdrossel für Hydraulik	65 00	70 00	
Raddruckverstärker für Hydraulik	115 00	140 00	
Lange Ackerschiene für Hydr. statt kurze	30,00	57,00	
Baas-Frontlader Gr. 2 ohne Arbeits- werkzeuge			
für Schlepper mit Hydraulik	1700 00	1780 00	
für Schlepper ohne Hydraulik	2170,00	2250,00	
Beschwerdegewicht für Dreipunktauf- hängung			
für Frontladerbetrieb	75 00	75 00	
Warmluftheizung	85 00	98 00	
Vordere Kotflügel	40 00	45 00	
Mähwerk 5' mit Handaushebung	820 00	830 00	
Mähwerk 5' mit Hydraulikaushebung . . .	800 00	810 00	
Inneres Spurblech für Mähbalken	27 00	30 00	
Riemenantrieb normal	250 00	255 00	
Riemenantrieb mit durchgeh. Zapfwelle	280 00	285 00	
Lenkrad Feststelleinrichtung	46 00	50 00	
Stundenzähler	55,00	55,00	
Ackerschiene mit Plattform für Schlepper ohne Kraftheber	70 00	85 00	
Zapfwellenkompressor mit 5 m Schlauch	120 00	120 00	
Sitzkissen mit Rückenlehne	19 00	19 00	
Verstellbarer Gerätescheinwerfer	25 00	30 00	
Vordere Ballastgewichte	120 00	125 00	
Hintere Ballastgewichte	250 00	260 00	
Wetterverdeck mit Scheibenwischer . . .	485 00	525 00	
Plane mit Fenster und Rückspiegel . . .	130 00	135 00	
*Blinklichtanlage	40 00	43 00	
Bremslicht	15,00	28 00	
Begrenzungs Lampen	20,00	25,00	
Seilwinde auf Anfrage			

38/40
PS

Wesseler

Typ
WL 340 E

Motor: MWM, 38/40 PS — Dreizylinder-Viertakt-Diesel-Motor, luftgekühlt, Hubraum 3120 ccm, Ölbadluftfilter, Oldruckanzeiger, Fernthermometer, Fußgas feststellbar.

Getriebe: ZF, 8 Vorwärtsgänge, davon 1. Gang als Kriechgang, 4 Rückwärtsgänge, Motorzapfwelle mit 2 Drehzahlbereichen, als Wegzapfwelle schaltbar, Differentialsperre, fahrerabhängiger Mähantrieb, Fußbremse als Einzelradbremse verwendbar, Handbremse feststellbar.

Licht- und Anlasseranlage: 12 Volt, Batterie 105 Ah, Anlasser 4 PS, Lichtmaschine 90 Watt, 2 Scheinwerfer mit Abblendlicht und Standlicht, 2 Schlußleuchten mit Kennzeichenbeleuchtung, Signalhorn, 7-pol. Steckdose.

Sonstige Ausrüstung: Vorderachse abgefedert, Spurweite des Schleppers 1,25 m, durch Drehen der Scheibenräder bis 1,5 m verstellbar, Anhängerkupplung hinten drehbar in Gummi gelagert, Anhängerkupplung vorn und hintere Anhängeschiene fest, Zapfwellenschutz, verstellbarer gummigefederter Fahrersitz, große hintere Kotflügel mit Sitzbügel, Trittbleche, Werkzeugkasten mit Werkzeug, gesamte Ölfüllung und 15 ltr. Dieseldieselkraftstoff, Kraftfahrzeugbrief.

Bereifung: vorn 6.00×16 ASF 6.00×20 ASF
 oder
 hinten 11×32 AS 11×36 AS

Verkaufspreis:

ab Werk Altenberge: **DM 12 440,00** **DM 12 720,00**

Sonderausrüstung:	Preise DM bei	Mitl.	Nachl.
Ölhydraulischer Kraftheber	1080 00	1140 00	
Dreipunktaufhängung	240 00	250 00	
Senkdrossel für Hydraulik	65 00	70 00	
Raddruckverstärker für Hydraulik	115 00	140 00	
Lange Ackerschiene für Hydr. statt kurze	40,00	60,00	
Baas-Frontlader Gr. 3 ohne Arbeits- werkzeuge			
für Schlepper mit Hydraulik	1980 00	2080 00	
für Schlepper ohne Hydraulik	2450,00	2550,00	
Boschwerdegewicht für Dreipunktauf- hängung			
für Frontladerbetrieb	75 00	75 00	
Wärmeluftheizung	95 00	110 00	
Vordere Kotflügel	45 00	50 00	
Mähwerk 5' mit Handaushebung	820 00	830 00	
Mähwerk 5' mit Hydraulikaushebung	800 00	810 00	
Inneres Spurblech für Mähbalken	27 00	30 00	
Riemenantrieb normal	260 00	265 00	
Riemenantrieb mit durchgeh. Zapfwelle	290,00	295 00	
Lenkrad Feststelleinrichtung	46 00	50 00	
Stundenzähler	55,00	55,00	
Ackerschiene mit Plattform für Schlepper ohne Kraftheber	80 00	95 00	
Zapfwellenkompressor mit 5 m Schlauch	120 00	120 00	
Sitzkissen mit Rückenlehne	19,00	19 00	
Verstellbarer Gerätescheinwerfer	25,00	30 00	
Vordere Ballastgewichte	130 00	135 00	
Hintere Ballastgewichte	270 00	280 00	
Wetterverdeck mit Scheibenwischer	530 00	570 00	
Plane mit Fenster und Rückspiegel	140,00	145 00	
Blinklichtanlage	40 00	43,00	
Bremslicht	15 00	28 00	
Begrenzungs Lampen	20 00	25 00	
Druckluftanlage z. Bremsen d. Anhänger	800 00	850 00	
Vorrichtung z. Aufpumpen der Bereifung	75,00	80,00	
Seilwinde auf Anfrage			

45 PS *Wesseler* Typ **WL 345 E**

Motor: MWM, 45 PS – Dreizylinder-Viertakt-Diesel-Motor, luftgekühlt, Hubraum 3120 ccm, Ölbadluftfilter, Öldruck-anzeiger, Fernthermometer, Fußgas feststellbar.

Getriebe: ZF, 8 Vorwärtsgänge, davon 1. Gang als Kriechgang, 4 Rückwärtsgänge. Motorzapfwelle mit 2 Drehzahlbereichen, als Wegzapfwelle schaltbar, Differential Sperre, fahrerabhängiger Mähantrieb, Fußbremse als Einzelradbremse verwendbar, Handbremse feststellbar.

Licht- und Anlasseranlage: 12 Volt, Batterie 105 Ah, Anlasser 4 PS, Lichtmaschine 90 Watt, 2 Scheinwerfer mit Abblendlicht und Standlicht, 2 Schlußleuchten mit Kennzeichenbeleuchtung, Signalhorn, 7-pol. Steckdose.

Sonstige Ausrüstung: Vorderachse abgefedert und Spurweite verstellbar, Spurweite normal 1,5 m, Anhängerkupplung hinten drehbar in Gummi gelagert, Anhängerkupplung vorn und hintere Anhängeschiene fest, Zapfwellenschutz, verstellbarer gummigefederter Fahrersitz, große hintere Kotflügel mit Sitzbügel, Trittbleche, Werkzeugkasten mit Werkzeug, gesamte Ölfüllung und 20 ltr. Dieselkraftstoff, Kraftfahrzeugbrief.

Bereifung:

vorn	6.00×16 ASF		6.00×20 ASF		6.00×20 ASF
		oder		oder	
hint.	11×36 AS		11×38 AS		13×30 AS

Verkaufspreise ab Werk Altenberge:

DM 13 880,00

DM 14 160,00

DM 14 380,00

Sonderausrüstung:	Preise DM bei	Mitl.	Nachl.
Ölhydraulischer Kraftheber	1250 00	1360 00	
Dreipunktaufhängung	240 00	250 00	
Senkdrossel für Hydraulik	65 00	70 00	
Raddruckverstärker für Hydraulik	115,00	140,00	
Lange Ackerschiene für Hydr. statt kurze	50,00	70,00	
Baas-Frontlader Gr. 3 ohne Arbeits- werkzeuge			
für Schlepper mit Hydraulik	1980 00	2080 00	
für Schlepper ohne Hydraulik	2450,00	2550,00	
Beschwerdegewicht für Dreipunktauf- hängung			
für Frontladerbetrieb	75,00	75 00	
Warmluftheizung	95 00	110 00	
Vordere Kotflügel	45,00	50 00	
Mähwerk 5' mit Handaushebung	820 00	830 00	
Mähwerk 5' mit Hydraulikaushebung . . .	800 00	810 00	
Inneres Spurblech für Mähbalken	27,00	30 00	
Riemenantrieb	320 00	330 00	
Riemenantrieb für Lohndrescherbetrieb . .	480 00	480,00	
Stundenzähler	55 00	55,00	
Lenkrad Feststelleinrichtung	46,00	50,00	
Ackerschiene mit Plattform für Schlepper ohne Kraftheber	90 00	105,00	
Zapfwellenkompressor mit 5 m Schlauch	120,00	120 00	
Sitzkissen mit Rückenlehne	19 00	19 00	
Verstellbarer Gerätescheinwerfer	25,00	30 00	
Vordere Ballastgewichte	130,00	135 00	
Hintere Ballastgewichte	270 00	280 00	
Wetterverdeck mit Scheibenwischer . . .	580 00	620 00	
Plane mit Fenster und Rückspiegel . . .	150 00	155,00	
Blinklichtanlage	40 00	43,00	
Bremslicht	15,00	28,00	
Begrenzungs Lampen	20 00	25,00	
Druckluftanlage z. Bremsen d. Anhänger	800 00	850 00	
Vorrichtung z. Aufpumpen der Bereifung	75,00	80,00	
Seilwinde auf Anfrage			

20 PS *Wesseler*

Typ
WLG 20

Motor: MWM, 20 PS - Zweizylinder-Viertakt-Diesel-Motor, luftgekühlt, Hubraum 1400 ccm, Ölbadluftfilter, Öldruck-anzeiger, Fernthermometer, Fuß- und Handgas.

Getriebe: ZF, 6 Vorwärtsgänge, davon 1 Kriechgang, 1 Rückwärtsgang, Getriebezapfwelle mit Normdrehzahl als Wegzapfwelle schaltbar, Differentialsperre, Fußbremse als Einzelradbremse verwendbar, Handbremse feststellbar.

Licht- und Anlasseranlage: 12 Volt, Batterie 70 Ah, Anlasser 1,8 PS, Lichtmaschine 90 Watt, 2 Scheinwerfer mit Standlicht, 2 Schlußleuchten mit Kennzeichenbeleuchtung, Signalhorn, 7-pol. Steckdose.

Sonstige Ausrüstung: Spurweite von normal 1,25 m bis 2 m einstellbar, einfaches Tragrohr zum Anbringen der Zwischenachsgeräte und Ladebrücke, Anhängerkupplung hinten drehbar in Gummi gelagert, vordere Anhängerkupplung fest, hintere Ackerschiene verstellbar und nach vorn drehbar, gummigefederter Fahrersitz, große hintere Kotflügel mit Sitzbügel, Trittbleche, Werkzeugkasten mit Werkzeug, Zapfwellenschutz, gesamte Ölfüllung und 10 ltr. Dieselkraftstoff, Kraftfahrzeugbrief.

Bereifung: vorn 5.50×16 ASF, hinten 8×32 AS

Verkaufspreis ab Werk Altenberge: DM 8 350,00

Sonderausrüstung:	Preise DM bei	Mitl.	Nachl.
Ölhydraulischen Kraftheber hinten . . .	820 00	875 00	
Dreipunktaufhängung kompl.	220 00	230 00	
Senkdrossel für hintere Hydraulik . . .	65 00	70 00	
Raddruckverstärker für hintere Hydraulik	115 00	140 00	
Lange Ackerschiene f. Hydr. statt kurze	30 00	57 00	
Ölhydraulischer Kraftheber vorne . . .	560,00	590,00	
Ölhydraulischer Kraftheber vorne ohne hintere	752,00	755,00	
Baas-Frontlader Gr. 1 ohne Arbeits- werkzeuge	1030 00	1070 00	
Hubgestänge für Anbaugeräte	175 00	180 00	
Ladepritsche (hydraulisch kippbar) . . .	400 00	400 00	
Antrieb für Drillmaschine und Düngerstr.	175 00	180 00	
Frontzapfwelle	190 00	205 00	
Mähwerk mit Antrieb 5'	27 00	30 00	
Inneres Spurblech für Mähbalken	27,00	30 00	
Riemenantrieb normal	225 00	230 00	
Riemenantrieb mit durchgeh. Zapfwelle	250,00	255 00	
Lenkrad-Feststelleinrichtung	46 00	50 00	
Stundenzähler	55,00	55,00	
Ackerschiene mit Plattform für Schlepper ohne Kraftheber	65 00	80 00	
Zapfwellenkompressor mit 5 m Schlauch	120 00	120 00	
Sitzkissen mit Rückenlehne	19,00	19 00	
Verstellbarer Gerätescheinwerfer . . .	25 00	30 00	
Wetterverdeck mit Scheibenwischer . . .	445 00	485 00	
Plane mit Fenster und Rückspiegel . . .	130,00	135 00	
Blinklichtanlage	40 00	43 00	
Bremslicht	15 00	28 00	
Begrenzungs Lampen	20,00	24,00	
Arbeitsgeräte zum Geräteträger auf Anfrage			

Wesseler

Dieselschlepper

und

Geräteträger

Preisliste Nr. I/64

gültig ab 20. Februar 1964

H. Wesseler OHG · Altenberge (Westf.)

Schlepper- u. Fahrzeugbau · Fernruf: Altenberge 279 u. 276

Inhalt

Seite

Serienmäßige Grundausrüstung aller Wesseler-Schlepper	1
20-22 PS Wesseler-Schlepper Typ WL 22	2
25-28 PS Wesseler-Schlepper Typ WL 28	3
35-38 PS Wesseler-Schlepper Typ W 38	4
42 PS Wesseler-Schlepper Typ W 45	5
56 PS Wesseler-Schlepper Typ W 60	6
28 PS Wesseler-Geräteträger „Ackermeister“ Typ WLG 28	7
Sonderausrüstungen	8-11
Sonderausrüstungen (Frontlader)	12-13
Erntegabeln	14
Gitterräder	15
Notizen	16-20

Serienmäßige Grundausrüstung aller Wesseler - Ackerschlepper:

(Festgesetzt von der Arbeitsgemeinschaft Ackerschlepper
im VDMA - jetzt LAV - am 25. 9. 1959)

1. Norm-Treibradreifen nach DIN 7807
2. Norm-Vorderradreifen nach DIN 7808
3. Vollständige elektrische Beleuchtungsanlage
gemäß StVZO
4. Batterie für elektrische Einrichtung
5. Elektrischer Anlasser
6. Signalhorn
7. Getriebezapfwelle mit Antrieb (bei den Typen ab 28 PS
durch Motorzapfwelle ersetzt)
8. Genormter Zapfwellenschutz nach DIN 9618
9. Differenzialsperre
10. Hintere Kotflügel
11. Beifahrersitz
12. Einrichtung für Einzelradbremsung
13. Vordere Anhängervorrichtung
14. Hintere Anhängervorrichtung drehbar und
höhenverstellbar
15. 1 Satz Werkzeuge

Zusätzlicher serienmäßiger Mindestlieferumfang:

1. Bequemer, gefederter Fahrersitz, verstellbar,
schwingungsgedämpft
2. Sitzpolster
3. Zweites unabhängiges Bremssystem
4. Hand- und Fußdrehzahlverstellung
5. Übersichtliches Armaturenbrett mit Fernthermometer und
5 Kontroll-Lampen
6. Blinklichtanlage für 2 Anhänger
7. Ölbadluftfilter
8. Öldruckkontrolle

Der über diese Grundausrüstung hinausgehende serien-
mäßige Lieferumfang ist bei jedem Typ in unserer Preisliste
gesondert aufgeführt.

20-22 PS Wesseler-Schlepper Typ WL 22

Motor: MWM Zweizylinder-Viertakt-Dieselmotor
20-22 PS, luftgekühlt.

Getriebe: ZF 6 Vorwärts- und 1 Rückwärtsgang
(1. Gang als Kriechgang).

Serienmäßig liefern wir außer den auf Seite 1 aufgeführten
Ausrüstungen - ebenfalls im Verkaufspreis eingeschlossen -
zusätzlich:

Fern- und Abblendlicht
gefederte Vorderachse (Einzelradfederung)
Betriebsstundenzähler
hydraulischer Kraftheber Bosch-ZF
Raddruckverstärker, Senkdrossel
Dreipunktaufhängung
starre Fixierung
Ackerschiene

Bereifung: vorn 5.00 x 16 AS Front
hinten 8 x 32 AS oder 10 x 28 AS

Verkaufspreis: DM 10550,00 DM 10750,00

**Minderpreis bei
Nichtmitlieferung der Kraftheberanlage DM 1050,00**

25-28 PS Wessler-Schlepper Typ WL 28

Motor: MWM Zweizylinder-Viertakt-Dieselmotor
25-28 PS, luftgekühlt.

Getriebe: ZF 8 Vorwärts- und 4 Rückwärtsgänge
(1. Gang als Kriechgang).

Serienmäßig liefern wir außer den auf Seite 1 angeführten
Ausrüstungen - ebenfalls im Verkaufspreis eingeschlossen -
zusätzlich:

Fern- und Abblendlicht
gefederte Vorderachse (Einzelradfederung)
Mähantrieb
Doppelkupplung
Motorzapfwelle 540 und 1080 Umdr./Min.
Betriebsstundenzähler
hydraulischen Kraftheber Bosch-ZF
Raddruckverstärker, Senkdrossel
Dreipunktaufhängung
starre Fixierung
Ackerschiene

Bereifung: vorn 5.00 x 16 AS Front
hinten 8 x 32 AS oder 10 x 28 AS

Verkaufspreis: DM 11950,00 DM 12200,00

Minderpreis bei
Nichtmitlieferung der Kraftheberanlage DM 1050,00

35-38 PS Wesseler-Schlepper Typ W 38

Motor: MWM Dreizylinder-Viertakt-Dieselmotor
35-38 PS, wassergekühlt.

Getriebe: ZF 8 Vorwärts- und 4 Rückwärtsgänge
(1. Gang als Kriechgang).

Serienmäßig liefern wir außer den auf Seite 1 angeführten
Ausrüstungen - ebenfalls im Verkaufspreis eingeschlossen -
zusätzlich:

Fern- und Abblendlicht
Gefederte Vorderachse (Einzelradfederung)
Mähantrieb
Doppelkupplung
Motorzapfwelle 540 und 1080 Umdr./Min.
Betriebsstundenzähler
Thermostat
Regelhydraulik Bosch-ZF
Senkdrossel
Dreipunktaufhängung
starre Fixierung
Ackerschiene

Bereifung: vorn 5.50 x 16 AS Front oder 6.00 x 16 AS Front
hinten 11 x 28 AS

14.660,--

Verkaufspreis: DM 14500,—

~~DM 16600,—~~

Minderpreis bei

Nichtmitlieferung der Kraftheberanlage DM 1150,—

42 PS Wessler-Schlepper Typ W 45

Motor: MWM Dreizylinder-Viertakt-Dieselmotor 42 PS
luftgekühlt

Getriebe: ZF 8 Vorwärts- und 4 Rückwärtsgänge
(1. Gang als Kriechgang)

Serienmäßig liefern wir außer den auf Seite 1 angeführten
Ausrüstungen - ebenfalls im Verkaufspreis eingeschlossen -
zusätzlich:

Fern- und Abblendlicht
Gefederte Vorderachse (Einzelradfederung)
Mähantrieb
Doppelkupplung
Motorzapfwelle 540 und 1080 Umdr./Min.
Betriebsstundenzähler
Thermostat
Regelhydraulik Bosch-ZF
Senkdrossel
Dreipunktaufhängung
starre Fixierung
Ackerschiene

Bereifung: vorn 6.00 x 16 AS Front
hinten 11 x 32 AS oder 11 x 36 AS

Verkaufspreis: DM 15900,— DM 16350,—

**Minderpreis bei
Nichtmitlieferung der Kraftheberanlage** DM 1180,—

Mehrpreis für Bereifung 7.50 x 16 AS Front:
DM 230,— DM 75,—

56 PS Wesseler-Schlepper Typ W 60

Motor: MWM Vierzylinder-Viertakt-Dieselmotor 56 PS
wassergekühlt

Getriebe: ZF 8 Vorwärts- und 4 Rückwärtsgänge
(1. Gang als Kriechgang)

Serienmäßig liefern wir außer den auf Seite 1 angeführten
Ausrüstungen - ebenfalls im Verkaufspreis eingeschlossen -
zusätzlich:

Fern- und Abblendlicht
gefederte Vorderachse (Einzelradfederung)
Doppelkupplung
Motorzapfwelle 540 und 1080 Umdr./Min.
Traktormeter
Thermostat
Regelhydraulik Bosch-ZF
Senkdrossel
Dreipunktaufhängung
starre Fixierung
Ackerschleife

Bereifung: vorn 7.50 x 16 AS Front

hinten 11 x 36 AS

oder

13 x 30 AS

Verkaufspreis: DM 18980,—

DM 19450,—

Minderpreis bei

Nichtmitlieferung der Kraftheberanlage

DM 1350,—

28 PS Wesseler Geräteträger

Ackermeister

Typ WLG 28

Motor: MWM Zweizylinder-Viertakt-Dieselmotor 28 PS
luftgekühlt

Getriebe: ZF 8 Vorwärts- und 4 Rückwärtsgänge
(1. Gang als Kriechgang)

Serienmäßig liefern wir außer den auf Seite 1 angeführten
Ausrüstungen - ebenfalls im Verkaufspreis eingeschlossen -
zusätzlich:

Fern- und Abblendlicht
gefederte Vorderachse (Einzelradfederung)
Doppelkupplung
Motorzapfwelle 540 und 1080 Umdr./Min.
Betriebsstundenzähler

Bereifung: vorn 6.00 x 16 AS Front
hinten 8 x 36 AS

Verkaufspreis: DM 12350,—

Zusätzlich ausgestattet mit:

hydraulischem Kraftheber Bosch-ZF
Dreipunktaufhängung, Senkdrossel
Raddruckverstärker
starrer Fixierung
Ackerschiene
Zwillingssteuergerät für vordere Hydraulik und
kompl. vorderer Hydraulik mit 2 Hubzylindern

Verkaufspreis: DM 14150,—

Sonderausrüstungen gegen Mehrpreis alphabetisch

	20-22 PS	25-28 PS	35-38 PS	42 PS	56 PS	28 PS Ge.
Anhängeschiene über ganze Schlepperbreite mit Plattform lange für 3-punkt	130,—	130,—	135,—	150,—	155,—	—
Antrieb für Zwischenachsbaugeräte	95,—	95,—	95,—	105,—	110,—	95,—
Arbeitscheinwerfer (verstellbar)	—	—	—	—	—	195,—
Begrenzungs Lampen	30,—	30,—	30,—	30,—	30,—	30,—
Belastungsgewichte vorn 1 Satz	28,—	28,—	28,—	28,—	28,—	28,—
hinten 1 Satz	100,—	105,—	105,—	110,—	120,—	—
Bremslicht	235,—	235,—	285,—	380,—	400,—	235,—
Druckluftbremse für Anhänger	40,—	40,—	40,—	40,—	40,—	40,—
Reifenfüllvorrichtung	—	—	945,—	945,—	945,—	—
Frontzapfwelle	—	—	75,—	75,—	75,—	—
Regelhydraulik kompl. mit Ackerschne bei Nachlieferung	—	—	—	—	—	245,—
Hydraulik hinten mit RDV, Senkdrossel, Dreipunktaufhängung, starrer Fixierung, Ackerschne, bei Nachlieferung wie vor, jedoch mit vorderer Hydraulik	1420,—	1420,—	1530,—	1600,—	1730,—	—
Zwillingssteuergerät zur unabhängigen Betätigung der Dreipunktaufhängung und des Frontladers bei Mitl. bei Nachlieferung	180,—	180,—	240,—	240,—	240,—	—
Hubgestänge für Zwischenbaugeräte	312,—	312,—	240,—	240,—	240,—	—
Kompressor für Zapfwellenantrieb mit 5 m Schlauch	—	—	—	—	—	205,—
Kofflängel vorne	120,—	120,—	120,—	120,—	120,—	120,—
Ladepritsche hydraulisch kippbar	40,—	40,—	50,—	50,—	50,—	—
Lenkrafteinstellung	—	—	—	—	—	435,—
Mähwerk kompl. Fabrikat Möhl 4 1/2" für Handaushebung dfo. mit 5"-Balken	50,—	50,—	50,—	50,—	50,—	50,—
inneres Spurblech für Mähbalken	900,—	870,—	—	—	—	890,—
Hydraulische Aushebung Mehrpreis	930,—	900,—	920,—	935,—	935,—	925,—
	30,—	30,—	30,—	30,—	30,—	30,—
	120,—	120,—	300,—	300,—	300,—	90,—

Sonderausrüstungen gegen Mehrpreis (Frontlader)

Frontlader kompl. einschl. Anbauteile für Schlepper mit Hydraulik

bei **Mitlieferung**

bei **Nachlieferung**

für Schlepper ohne Hydraulik

bei **Mitlieferung**

bei **Nachlieferung**

Frontschutz für Motorhaube

Arbeitsgeräte Erdschaufel ca. 0,11 cbm Inhalt

ca. 0,18 cbm Inhalt

ca. 0,25 cbm Inhalt

Stallungsgabel 690 mm Arbeitsbreite

840 mm Arbeitsbreite

1010 mm Arbeitsbreite

x Häckselmistgabel

x Entladestempel zur Stallungsgabel

x Rübelgabel (für festen Untergrund)

x Aufsatz zur Rübelgabel (320 mm)

x Kartoffelfrost zur Rübelgabel

x Entladestempel zur Rübelgabel

Grünfuttermgabel

Verlängerung zum Heuaufladen

x Planierschild

x Lashaken

x Kranausleger

x Schneepflug (V-Form)

x Koksschaufel mit Tragvorsatz

x Steingabel

Die mit x gekennzeichneten Arbeitsgeräte werden nicht auf Lager geführt und bedürfen einer entsprechenden Lieferzeit.

Größe I
20-22 PS

Größe II
25-28 PS

Größe III
35-38 PS

Größe III
42 PS

Größe III
56 PS

Größe III
28 PS

Größe III
Ge.

1360,— 1800,— 1840,— 2200,— 2280,— 1600,—

1470,— 1950,— 1990,— 2380,— 2460,— 1700,—

1810,— 2280,— 2320,— 2700,— 2780,— —

1920,— 2400,— 2440,— 2850,— 2930,— —

80,— 95,— 130,— 145,— 155,— —

221,— — — — — —

— 273,— 273,— — — 273,—

— — — — — 326,— 326,—

237,— — — — — —

— 284,— 284,— — — 284,—

— — — — — 342,— 342,—

273,— 364,— 364,— 438,— 438,— 364,—

— 137,— 137,— 147,— 147,— 137,—

378,— 405,— 405,— 494,— 494,— 405,—

— — — — — 65,— 65,—

100,— 121,— 121,— 132,— 132,— 121,—

— 147,— 147,— 158,— 158,— 147,—

384,— — — — — —

242,— 397,— 397,— 481,— 481,— 397,—

— 515,— 515,— 615,— 615,— 615,—

24,— 32,— 32,— 40,— 40,— 32,—

— 263,— 263,— 294,— 294,— 263,—

— 662,— 662,— 662,— 662,— 662,—

— — — — — 714,— 714,—

— — — — — 693,— 693,—

Erntegabel bestehend aus:		Größe 2				Größe 3			
Stück	Bezeichnung	Rüben u. Blatt	Grün- futter	Kurzheu	Langheu Stroh	Rüben u. Blatt	Grünf. Kurzheu	Langheu Stroh	
1	Grundgerät	360,—	360,—	360,—	360,—	360,—	360,—	360,—	
2	Verbreiterungsrohre	85,—	85,—	85,—	85,—	85,—	85,—	85,—	
1	Rückwand 1200 mm breit	90,—	—	—	—	—	—	—	
1	Rückwand 1400 mm breit	—	95,—	—	—	95,—	—	—	
1	Rückwand 1800 mm breit	—	—	100,—	100,—	—	100,—	—	
1	Rückwand 2400 mm breit	—	—	—	—	—	—	105,—	
13	Zinken 1100 mm lang	390,—	—	—	—	—	—	—	
8	Zinken 1100 mm lang	—	240,—	—	—	—	—	—	
10	Zinken 1100 mm lang	—	—	300,—	—	—	300,—	—	
15	Zinken 1100 mm lang	—	—	—	—	450,—	—	—	
7	Zinken 1400 mm lang	—	—	—	210,—	—	—	—	
9	Zinken 1400 mm lang	—	—	—	—	—	—	270,—	
2	Seitenteile	60,—	—	—	—	60,—	—	—	
2	Seitenteile	—	55,—	55,—	55,—	—	55,—	55,—	
1	Erntegabel komplett	985,—	835,—	900,—	810,—	1050,—	900,—	875,—	

Wesseler-Gitterräder mit Schnellverschluss

6	— 24 AS	DM 350,—
8.00	— 20 AS	DM 360,—
7	— 24 AS	DM 360,—
8	— 24 AS	DM 370,—
9	— 24 AS	DM 380,—
8	— 28 AS	DM 390,—
7	— 30 AS	DM 390,—
8	— 32 AS	DM 400,—
7	— 36 AS	DM 405,—
9.00	— 24 AS	DM 410,—
10	— 24 AS	DM 410,—
10	— 28 AS	DM 420,—
11.25	— 24 AS	DM 445,—
11	— 28 AS	DM 445,—
9	— 32 AS	DM 445,—
11	— 32 AS	DM 465,—
8	— 36 AS	DM 465,—
9	— 36 AS	DM 465,—
12.75	— 28 AS	DM 525,—
11	— 36 AS	DM 525,—
11	— 38 AS	DM 525,—
9	— 42 AS	DM 525,—
13	— 30 AS	DM 575,—
15	— 30 AS	DM 575,—

Arbeitsgeräte für Frontlader

Größe

I

II

III

Erdschaufel ca. 0,11 cbm Inhalt	221,00		
Erdschaufel ca. 0,18 cbm Inhalt		273,00	326,00
Erdschaufel ca. 0,18 cbm Inhalt mit 4 Rundstahlzähnen		313,00	376,00
Erdschaufel ca. 0,18 cbm Inhalt verstärkt		293,00	396,00
Erdschaufel ca. 0,25 cbm Inhalt			446,00
Erdschaufel ca. 0,25 cbm Inhalt mit 5 Rundstahlzähnen			342,00
Erdschaufel ca. 0,25 cbm Inhalt verstärkt			438,00
Erdschaufel ca. 0,25 cbm Inhalt verstärkt mit 5 Flachstahlzähnen			147,00
Stalldunggabel	237,00	284,00	494,00
Häckselmistgabel	273,00		65,00
Entladestempel zur Stalldunggabel			132,00
Rübegabel (für festen Untergrund)	378,00		158,00
Aufsatz zur Rübegabel (320 mm)	100,00		615,00
Kartoffelrost zur Rübegabel			567,00
Entladestempel zur Rübegabel			481,00
Sammelgabel für Rüben und Blatt	465,00		615,00
Grünfüttergabel	384,00		40,00
Verlängerung zum Heuaufladen	242,00		294,00
Planierschild			662,00
Lasthaken	24,00		714,00
Kranusleger			693,00
Schneepflug (V-Form)			340,00
Koksschaufel mit Tragvorsatz			26,00
Steingabel			
Erntegabel Grundgerät			
Lagerrohre dazu für Arbeitsbreite 1200 mm (1 Satz)			

Verbreiterungsröhre (1 Satz)	78,00	78,00
1 Satz Federstahlzinken 7 Stück Länge 900 mm a) 26,00	182,00	182,00
1 Satz Federstahlzinken 7 Stück Länge 1100 mm a) 27,00	189,00	189,00
1 Satz Federstahlzinken 7 Stück Länge 1400 mm a) 28,00	196,00	196,00
Rückwand einsteckbar Breite 1200 mm Höhe 800 mm .	78,00	78,00
Rückwand einsteckbar Breite 1400 mm Höhe 800 mm .	84,00	84,00
Rückwand einsteckbar Breite 1800 mm Höhe 800 mm .	90,00	90,00
Rückwand einsteckbar Breite 2400 mm Höhe 800 mm .	96,00	96,00
Seitenteile links und rechts für Heu und Grünfutter .	48,00	48,00
Seitenteile links und rechts für Rüben für Zinkenlänge 1100 und 1400 mm	56,00	56,00
Heuklappgreifer, handbetätigt zur Erntegabel	68,00	68,00

Weitere Geräte auf Anfrage

Die Typen WL 15 E -- WL 20 E, WL 26 E,
WL 30 E u. WL 230 E sind auch in Wasser-
kühlung ohne Mehrpreis lieferbar.
Preise für 15, 20 und 26 PS Schmalspur-
schlepper auf Anfrage.

Arbeitsgeräte für Frontlader

Größe

III

II

I

Erdschaufel ca. 0,11 cbm Inhalt	221,00		
Erdschaufel ca. 0,18 cbm Inhalt		273,00	
Erdschaufel ca. 0,18 cbm Inhalt mit 4 Rundstahlzähnen		313,00	
Erdschaufel ca. 0,18 cbm Inhalt verstärkt		293,00	
Erdschaufel ca. 0,25 cbm Inhalt			326,00
Erdschaufel ca. 0,25 cbm Inhalt mit 5 Rundstahlzähnen			376,00
Erdschaufel ca. 0,25 cbm Inhalt verstärkt			396,00
Erdschaufel ca. 0,25 cbm Inhalt verstärkt mit 5 Flachstahlzähnen			446,00
Stallungsgabel	237,00	284,00	342,00
Häckselmistgabel	273,00	364,00	438,00
Entladestempel zur Stallungsgabel		137,00	147,00
Rübegabel (für festen Untergrund)	378,00	405,00	494,00
Aufsatz zur Rübegabel (320 mm)	100,00		65,00
Kartoffelrost zur Rübegabel		121,00	132,00
Entladestempel zur Rübegabel		147,00	158,00
Sammelgabel für Rüben und Blatt	465,00	565,00	615,00
Grünfüttergabel	384,00	462,00	567,00
Verlängerung zum Heuaufladen	242,00	397,00	481,00
Planierschild		515,00	615,00
Lasthaken	24,00	32,00	40,00
Kranusleger		263,00	294,00
Schneepflug (V-Form)		662,00	662,00
Koksschaufel mit Tragvorsatz			714,00
Steingabel			693,00
Entegabel Grundgerät		340,00	340,00
Lagerrohre dazu für Arbeitsbreite 1200 mm (1 Satz)		26,00	26,00

Verbreiterungsröhre (1 Satz)	78,00	78,00
1 Satz Federstahlzinken 7 Stück Länge 900 mm a) 26,00	182,00	182,00
1 Satz Federstahlzinken 7 Stück Länge 1100 mm a) 27,00	189,00	189,00
1 Satz Federstahlzinken 7 Stück Länge 1400 mm a) 28,00	196,00	196,00
Rückwand einsteckbar Breite 1200 mm Höhe 800 mm .	78,00	78,00
Rückwand einsteckbar Breite 1400 mm Höhe 800 mm .	84,00	84,00
Rückwand einsteckbar Breite 1800 mm Höhe 800 mm .	90,00	90,00
Rückwand einsteckbar Breite 2400 mm Höhe 800 mm .	96,00	96,00
Seitenteile links und rechts für Heu und Grünfutter .	48,00	48,00
Seitenteile links und rechts für Rüben für Zinkenlänge 1100 und 1400 mm	56,00	56,00
Heuklappgreifer, handbetätigt zur Erntegabel	68,00	68,00

Weitere Geräte auf Anfrage

Die Typen WL 15 E — WL 20 E, WL 26 E,
WL 30 E u. WL 230 E sind auch in Wasser-
kühlung ohne Mehrpreis lieferbar.
Preise für 15, 20 und 26 PS Schmalspur-
schlepper auf Anfrage.